



Infor LN Anwenderhandbuch für das Modul "Steuern"

© Copyright 2023 Infor

Alle Rechte vorbehalten. Der Name Infor und das Logo sind Markenzeichen und/oder geschützte Marken der Infor oder einer Tochtergesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. Alle anderen hier genannten Markenzeichen sind das Eigentum der betreffenden Unternehmen.

Wichtige Hinweise

Diese Veröffentlichung und das in ihr enthaltene Material (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) ist Eigentum von Infor und als solches vertraulich zu behandeln.

Durch Verwendung derselben erkennen Sie an, dass die Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) sowie alle darin enthaltenen Copyrights, Geschäftsgeheimnisse und alle sonstigen Rechte, Titel und Ansprüche ausschließliches Eigentum von Infor sind, und dass sich durch die Verwendung derselben keine Rechte, Titel oder Ansprüche an dieser Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) herleiten lassen, außer dem nicht ausschließlichen Recht, diese Dokumentation einzig und allein in Verbindung mit und zur Förderung Ihrer Lizenz und der Verwendung der Software einzusetzen, die Ihrer Firma von Infor aufgrund einer gesonderten Übereinkunft zur Verfügung gestellt wurde ("Zweck").

Außerdem erkennen Sie durch Zugriff auf das enthaltene Material an und stimmen zu, selbiges Material streng vertraulich zu behandeln und es einzig und allein für den oben genannten Zweck einzusetzen.

Diese Dokumentation und die darin enthaltenen Informationen wurden mit gebührender Sorgfalt auf Genauigkeit und Vollständigkeit zusammengestellt. Dennoch übernehmen Infor oder seine Tochtergesellschaften keine Garantie dafür, dass die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen vollständig sind, keine typografischen oder sonstigen Fehler enthalten oder alle Ihre besonderen Anforderungen erfüllen. Ferner übernimmt Infor keine Haftung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) entstehen, unabhängig davon, ob sich diese Fehler oder Auslassungen auf Nachlässigkeit, Versehen oder sonstige Gründe zurückführen lassen.

Anerkennung von Warenzeichen

Bei allen sonstigen in dieser Dokumentation erwähnten Firmen-, Produkt-, Waren- oder Dienstleistungsnamen kann es sich um Marken oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer handeln.

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Dokumentationscode	comtaxug (U8966)
---------------------------	------------------

Release	10.7 (10.7)
----------------	-------------

Erstellt am	19. Dezember 2023
--------------------	-------------------

Inhalt

Info zu dieser Dokumentation

Kapitel 1 Steuern - Übersicht.....	15
Übersicht über die Steuerabwicklung.....	15
Steuersysteme.....	15
Verkaufssteuer.....	16
1099-MISC-Einkommensteuer.....	16
Umsatzsteuer.....	16
Verwenden von Steuercodes.....	17
Steuercodes nach Land.....	18
Einstufige Steuersätze.....	18
Mehrstufige Steuercodes.....	18
Steuercodes für Steuerfreiheit.....	19
Steuercodes mit einem Steuersatz von Null.....	19
Steuerkonten und analytische Unterkonten.....	19
Verlegte Umsatzsteuer.....	20
Gruppensteuercodes.....	20
Steuerbehörden.....	21
Artikelsteuercodes.....	21
Aufgewendete Vorsteuer (Am).....	22
Aufgewendete Vorsteuer.....	22
USt-Berechnung.....	22
Ebene für USt-Berechnung.....	23
Höchster USt-Betrag.....	23
Steuern auf geleistete Anzahlungen.....	23
Steuern auf verrechnete Rabatte/Skonti.....	24
Beispiel für Umsatzsteuerhöchstbetrag.....	24
Beispiel für das Buchen von Steuerbeträgen bei geleisteten Anzahlungen.....	25
Kapitel 2 Umsatzsteuer.....	29

Umsatzsteuer (USt).....	29
Umsatzsteueridentifikationsnummern.....	29
Lieferung von Waren mit Installation oder Montage.....	29
So legen Sie das Steuerland und den Steuercode fest.....	30
Interner Handel (wechselseitig).....	30
Umsatzsteuerbuchungen (USt-Buchungen).....	31
Umsatzsteuererklärung nach Periode.....	31
Verwendung eines USt-Saldierungskontos.....	31
Regelmäßige Umsatzsteuerzahlung.....	32
Kapitel 3 Einrichten der Umsatzsteuer.....	35
Einrichten der Steuererfassung.....	35
Allgemeine Voraussetzungen.....	36
Allgemeine Voraussetzungen.....	36
Voraussetzungen bei Umsatzsteuer (USt) und EU-Steuerpflichtigkeit.....	36
Voraussetzungen bei Umsatzsteuer (USt) und EU-Steuerpflichtigkeit.....	36
Einrichten von Steuercodes nach Land.....	37
Steuerbehörden.....	38
Definieren der voreinzustellenden Steuercodes.....	39
Definieren von Ausnahmen bei der Besteuerung.....	41
Steuercodes für Frachtaufträge.....	42
Verbrauchssteuer.....	43
Stempelsteuer.....	43
Testen des Steuermodells.....	44
Kapitel 4 Steueranmeldung im Ausland.....	47
Steuererfassung im Ausland.....	47
Anforderungen an die Steueranmeldung.....	48
Steueranmeldung im Ausland - Konzepte.....	48
Abteilungen.....	48
Warenversandbeziehungen.....	50
Steuererfassung im Ausland - allgemeine Regeln.....	50

Einrichten der Steueranmeldung im Ausland.....	51
Steuererfassung im Ausland - Verkaufsaufträge.....	52
Boni und Provisionen.....	53
Ausgangsrechnungen.....	53
Steuererfassung im Ausland - Service-Aufträge.....	53
Beispiel für Steuererfassung im Ausland.....	55
Kapitel 5 Verkaufssteuer.....	59
Umsatzsteuer (USA).....	59
Verwendung einer Tax Provider-Anwendung.....	59
Aufgewendete Vorsteuer.....	59
Steuercodes für den Verkauf.....	59
Mehrstufige SteuerCodes.....	60
Bestimmen des UmsatzsteuerCodes.....	60
Ausnahmen bei Besteuerung.....	60
Steuerbefreiungen.....	61
Steuerbefreiungen für Verkauf.....	61
Steuerbefreiungen für den Einkauf.....	61
Steuerbefreiungen für Dienstleistungen.....	61
Direktzahlung der Umsatz-/Verkaufsteuer (USA).....	62
Aufgewendete Vorsteuer (Nordamerika).....	62
Aufgewendete Vorsteuer (Nordamerika).....	62
Verwenden eines Tax Provider.....	63
Mit der Verwendung eines Tax Provider (Am.) beginnen.....	63
Einrichten der Tax-Provider-Schnittstelle.....	64
Verwenden von Vertex außerhalb von Nordamerika.....	65
Adressen, GEO-Codes und Steuerhoheit.....	66
Zuständige Steuerbehörden.....	66
Zuständige Behörden und GEO-Codes.....	67
GEO-Code-Format für Vertex.....	67
Steuerberechnung und -erfassung durch den Tax Provider.....	67
Umsatzsteuerregister des Tax Provider.....	67

Erfassung von Steuerbeträgen.....	68
Berechnen des Steuerbetrags.....	68
Festlegen der zuständigen Steuerbehörde.....	69
Umsatzsteuer in Teil-/Schlussrechnungen.....	69
Kapitel 6 Einrichten der Verkaufssteuer.....	71
Allgemeine Voraussetzungen.....	71
Allgemeine Voraussetzungen.....	71
Voraussetzungen Verkaufssteuer (Umsatzsteuer Am.).....	71
Voraussetzungen Verkaufssteuer (Umsatzsteuer Am.).....	71
Einrichten der Verkaufssteuer (amerikanische Umsatzsteuer).....	72
Steuerbehörden.....	73
Einrichten von Steuerbefreiungen.....	74
Steuerbefreiungen bei Verwendung eines Tax Providers.....	75
Steuerbefreiungsdaten.....	75
Möglichkeiten der Einrichtung einer Steuerbefreiung.....	76
Verwenden des Verfahrens Eingeschränkt zum Einrichten von Steuerbefreiungen.....	76
Das erweiterte Verfahren zum Einrichten von Steuerbefreiungen verwenden.....	77
Einrichten der Tax-Provider-Schnittstelle.....	79
Kapitel 7 1099-MISC-Berichte.....	81
1099-MISC-Berichte.....	81
Einrichten von 1099-MISC-Berichten.....	81
Erstellen von 1099-MISC-Berichten.....	82
Kapitel 8 Einbehalt von Steuern und Sozialabgaben.....	83
Einbehalten von Steuern und Sozialabgaben.....	83
Erfassen und Melden einbehaltener Steuern und Sozialabgaben.....	83
Einbehalten von Steuern bei Rechnungszahlung.....	84
Einbehalten von Steuern und Sozialabgaben - Konzepte und Komponenten.....	84
Steuerklassen des Handelspartners.....	84
Finanzamt.....	84
Nicht einzubehaltende Steuer.....	85

Steuernummer.....	85
Bemessungsgrundlage.....	85
Steuerkategorie.....	86
Steuererklärungsvorlage.....	86
Steuercodes für die USt-Verrechnung.....	86
Buchen von einbehaltenen Steuern.....	87
Kapitel 9 Einrichten des Einbehalts von Steuern und Sozialabgaben.....	89
Einrichten des Einbehalts von Steuern und Sozialabgaben.....	89
Definieren von Handelspartnern.....	91
Einrichten der Handelspartner für den Einbehalt von Steuern und Sozialabgaben.....	93
Definieren von Formeln für die Bemessungsgrundlage.....	95
Kapitel 10 Steuererklärungen.....	97
Zusammenstellen einer Steuererklärung.....	97
Einrichten einer USt-Erklärung.....	98
Verarbeiten von Steuererklärungen.....	99
Vorbereiten einer Steuererklärung.....	100
Einreichen der Steuererklärungen.....	101
USt-Analyse.....	102
Drucken der Steuererklärung.....	102
Sonstige Steuermeldungen.....	102
Zahlen des gemeldeten Steuerbetrags.....	103
Archivieren und/oder Löschen der Steuererklärungen.....	104
Kapitel 11 Intrastat und zusammenfassende Meldung.....	105
Intrastat.....	105
Verwenden des externen Wechselkursverfahrens.....	106
Berechnen von Beträgen unter Verwendung des externen Wechselkurses.....	106
Intrastat.....	107
Sammeln der Daten für den Intrastat-Bericht.....	107
Intrastat-Zusatzdatensätze.....	109
Korrigieren von Intrastat-Buchungsdaten und Berechnungen.....	109

Korrektur der Rechnungsbeträge.....	109
Berechnen der Menge in der Zusatzeinheit.....	110
Intrastat-Daten und Daten für zusammenfassende Meldungen.....	110
Zuordnen der Daten.....	110
Vorbereiten der Intrastat-Daten zum Export.....	110
Die Exportdatei.....	111
Intrastat-Berichte in einem Firmenverbund mit mehreren kaufmännischen Firmen.....	111
Intrastat-Provider-Programme.....	112
Intrastat-Daten.....	112
Zusätzliche Intrastat-Daten in Lagerwirtschaft (WH).....	114
Einrichten des Intrastat-Berichts.....	114
Vorbedingungen.....	114
Exportieren der Intrastat-Daten.....	116
Einrichten der zusammenfassenden Meldung.....	117
Sammeln der Daten für die zusammenfassende Meldung.....	118
Erstellen der zusammenfassenden Meldung.....	119
Fremdbearbeitungskennzeichen.....	119
Erstellen der nächsten zusammenfassenden Meldung.....	119
Aktualisieren der zusammenfassenden Meldung.....	120
Das Dateilayout für die zusammenfassende Meldung.....	120
Kapitel 12 Steuerfrei.....	121
Steuerfrei.....	121
Steuercodes für Steuerfreiheit.....	121
Steuerbeträge von Null.....	121
Steuercodes mit einem Steuersatz von Null.....	121
Deaktivieren der Steuerfunktionen.....	122
Anhang A Verkaufssteuern - Adresshierarchie.....	123
Adressenhierarchie für die Berechnung der Verkaufssteuer.....	123
Adressenhierarchie.....	123
Adresshierarchie nach Auftragsart für Service und Auftragsverwaltung.....	123

Adressenhierarchie nach Programm aus dem Paket Finanzwesen, für das Modul Kreditorenbuchhaltung.....	125
Adressenhierarchie nach Programm aus dem Paket Finanzwesen, für das Modul Debitorenbuchhaltung.....	125
Adressenhierarchie nach Programm aus dem Paket Finanzwesen, für das Modul Zahlungswesen.....	126
Hierarchie der Zusatzangaben.....	128
Anhang B Steuerparameter.....	131
Steuerparameter - Übersicht.....	131
Allgemeine Steuerparameter.....	131
Allgemeine Steuerparameter in Finanzwesen.....	133
Anhang C Automatische Übertragung von Steuererklärungen.....	135
Automatische Übertragung von Steuererklärungen.....	135
Elektronische USt-Erklärung für Deutschland.....	135
Die ausgewählten Umsatzsteuererklärungspositionen.....	136
Einrichten der elektronischen Umsatzsteuererklärung.....	136
Vorbereiten der elektronischen Umsatzsteuererklärung für Deutschland.....	137
Elektronische Umsatzsteuererklärung und Zusammenfassende Meldung für Portugal.....	138
Die ausgewählten Umsatzsteuererklärungspositionen.....	138
Die ausgewählten Meldungspositionen.....	138
Einrichten der elektronischen Umsatzsteuererklärung und Zusammenfassenden Meldung.....	139
Vorbereiten der elektronischen Umsatzsteuererklärung und Zusammenfassenden Meldung.....	139
Anhang D Glossar.....	141
Index	

Info zu dieser Dokumentation

In diesem Anwenderhandbuch wird erläutert, wie Sie verschiedene Arten von Steuererklärungen einrichten, generieren und verarbeiten. Dazu gehört die Implementierung von Umsatzsteuern, Verkaufssteuern (US), des Vorgangs zum Einbehalt von Steuern und Sozialabgaben und für EU-Mitgliedsländer von Intrastat und zusammenfassender Meldung.

Vorausgesetzte Kenntnisse

Obwohl Sie keine Detailkenntnisse der LN-Software benötigen, um dieses Handbuch zu verstehen, sind allgemeine Kenntnisse der Funktionalität in Infor LN von Vorteil.

Übersicht über das Dokument

Diese Tabelle gibt eine Übersicht über die Kapitel in diesem Handbuch:

Kapitel	Inhalt
Steuern - Übersicht	Beschreibt, wie in LN die verschiedenen Steuersysteme implementiert werden. Das Kapitel enthält für alle Steuersysteme gültige Konzepte und Komponenten und erläutert, wie LN Steuerbeträge berechnet.
Umsatzsteuer	Beschreibt bestimmte umsatzsteuerbezogene Konzepte und Komponenten sowie die Buchungen, die LN beim Einreichen der Umsatzsteuererklärung und beim Bezahlen von Umsatzsteuern vornimmt.
Einrichten der Umsatzsteuer	Gibt Anweisungen zum Einrichten der Umsatzsteuererfassung.
Steueranmeldung im Ausland	Enthält eine Anleitung zum Einrichten einer Steuernummer für eine kaufmännische Firma in Ländern, in denen die kaufmännische Firma keinen Stammsitz hat.
Umsatzsteuer (USA)	Beschreibt US-amerikanischen Verkaufssteuern eigene Konzepte und Komponenten.
Einrichten der Verkaufssteuer	Enthält eine Anleitung zum Einrichten der Steuererfassung mit oder ohne Einsatz eines Tax Providers.
1099-MISC-Berichte	Enthält Anleitungen zur Einrichtung von 1099-MISC-Berichten.
Einbehalt von Steuern und Sozialabgaben	Beschreibt Konzepte und Komponenten in Bezug auf den Einbehalt von Steuern und Sozialabgaben.

Einrichten des Einbehalts von Steuern und Sozialabgaben	Gibt Anweisungen zum Einrichten und Verarbeiten des Einbehalts von Steuern und Sozialabgaben.
Steuererklärungen	Gibt Anweisungen zum Einrichten und Verarbeiten der Steuermeldungen und -erklärungen.
Intrastat und zusammenfassende Meldung	Gibt Anweisungen zum Einrichten und Generieren der Intrastat-Daten und der zusammenfassenden Meldung.
Steuerfrei	In diesem Kapitel finden Sie eine Anleitung zur Definition von SteuerCodes für Buchungen, die nicht versteuert werden müssen, sowie SteuerCodes für steuerpflichtige Buchungen mit einem Steuerbetrag von null und eine Anleitung zum Deaktivieren der Steuerfunktionen.
Anhang A: Verkaufssteuern - Adresshierarchie	Enthält die Tabellen, in der die Reihenfolge festgelegt ist, nach der LN die Adressen der Buchungen bestimmt, die einer Verkaufssteuer unterliegen.
Anhang B: Steuerparameter	Listet die steuerrelevanten Parameter der Pakete Allgemeine Daten (TC), Finanzwesen und Fakturierung zum Nachschlagen auf.
Anhang C: Automatische Übertragung von Steuererklärungen	Sie können LN so einrichten, dass eine elektronische Steuererklärungsdatei generiert wird. Im Anhang C finden Sie eine Beschreibung, wie Sie die elektronische Übertragung der Datei mit der Steuererklärung in den Ländern einrichten, in denen dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

Verwendung des Dokuments

Dieses Dokument wurde aus Online-Hilfethemen zusammengestellt.

Kursiv formatierter Text, gefolgt von einer Seitenzahl, steht für einen Hyperlink auf einen anderen Abschnitt in diesem Dokument.

Unterstrichene Begriffe verweisen auf eine Definition im Glossar. Wenn Sie dieses Dokument online geöffnet haben, gelangen Sie durch Klicken auf den unterstrichenen Begriff zur Glossardefinition am Ende des Dokuments.

Anmerkungen?

Unsere Dokumentation unterliegt ständiger Kontrolle und Verbesserung. Anmerkungen/Fragen bezüglich dieser Dokumentation oder dieses Themas sind uns jederzeit willkommen. Bitte senden Sie Ihre Anmerkungen per E-Mail an documentation@infor.com.

Bitte geben Sie in Ihrer E-Mail die Nummer und den Titel der Dokumentation an. Je genauer Ihre Angaben sind, desto schneller können wir diese berücksichtigen.

Kontakt zu Infor

Im Falle von Fragen zu Infor-Produkten wenden Sie sich an das Support-Portal "Infor Xtreme Support" auf www.infor.com/inforxtreme.

Im Falle einer Aktualisierung dieses Dokuments nach der Produktfreigabe wird die neue Version des Dokuments auf dieser Webseite veröffentlicht. Wir empfehlen, diese Webseite periodisch nach aktuellen Dokumenten zu überprüfen.

Haben Sie Anmerkungen zur Infor-Dokumentation, wenden Sie sich bitte an documentation@infor.com.

Übersicht über die Steuerabwicklung

Die Steuerabwicklung in LN besteht aus den folgenden Abläufen:

- **Steuererfassung**

Zur Steuererfassung gehört die Berechnung und Buchung der Steuerbeträge für steuerpflichtige Geschäftsvorfälle.

Die Einrichtung der Steuererfassung entscheidet darüber, wie LN Steuerbeträge berechnet und bucht. Die Steuerabwicklung kann in LN sehr flexibel und detailliert eingerichtet werden, so dass die voreingestellten Steuersätze und die berechneten Steuerbeträge in den meisten Fällen und für die meisten Geschäftsvorfälle korrekt sein werden. Weitere Informationen finden Sie unter *Einrichten der Steuererfassung* (S. 35).

- **Steuererklärungen**

Die Verarbeitung der Steuererklärung umfasst die Vorbereitung und die Weiterleitung der Steuererklärung an die Steuerbehörden und die Bezahlung der fälligen Beträge an das Finanzamt. Für jede Art der Steuererklärung müssen Sie eine Steuerklärungsvorlage definieren.

Weitere Informationen finden Sie unter *Zusammenstellen einer Steuererklärung* (S. 97) und *Verarbeiten von Steuererklärungen* (S. 99).

In manchen Ländern schreiben die Steuerbehörden die Abgabe der Steuererklärung durch elektronische Übertragung der Steuerklärungsdatei an das Finanzamt vor. Weitere Informationen finden Sie unter *Automatische Übertragung von Steuererklärungen* (S. 135).

Hinweis

Wenn Sie die Steuerfunktionen in LN nicht verwenden möchten, müssen Sie die Schritte durchführen, die unter *Deaktivieren der Steuerfunktionen* (S. 122) beschrieben sind.

Steuersysteme

LN unterscheidet die folgenden Arten von Steuersystemen:

- Umsatzsteuer (Am), die auch Versteuerung nach Zielort oder Verkaufssteuer genannt wird.

- Umsatzsteuer (USt).

Umsatzsteuer kann mit einbehaltenen Steuern kombiniert werden.

Für alle Arten von Steuern können Sie Ausnahmen und Situationen der Steuerfreiheit definieren.

Für alle Arten von Steuern müssen Sie Steuercodes definieren. Weitere Informationen finden Sie unter *Verwenden von SteuerCodes (S. 17)*.

Zur Bestimmung der Steuersätze für steuerpflichtige Buchungen und Rechnungspositionen verwendet LN den Steuercode und das Steuerland. Unter Anderem vergleicht LN das Stammland der kaufmännische Firma mit dem Land des Lieferanten oder des Kunden des jeweiligen Auftrags, um festzustellen, ob ein Geschäftsvorfall der Inlands-, Import- oder Export steuer unterliegt.

Verkaufssteuer

Verkaufssteuer (Umsatzsteuer Am.) ist eine Steuer, die auf Waren und Dienstleistungen bei Lieferung an den Kunden gezahlt werden muss. Derjenige, der das Endprodukt an den Kunden liefert, ist zur Zahlung der Steuer verpflichtet. Der Bestimmungsort entscheidet darüber, an welche Behörde die Steuer zu zahlen ist.

In den USA und Kanada muss die Verkaufssteuer üblicherweise an die Behörde gezahlt werden, die Steuerhoheit an dem Ort hat, an dem die Waren oder Dienstleistungen vereinnahmt oder verbraucht werden. Wenn sich Herkunfts- und Bestimmungsort in verschiedenen Zuständigkeitsbezirken befinden, wird eine Verkaufssteuer fällig. Häufig haben mehrere Behörden die Steuerzuständigkeit über einen einzigen Bereich. Sie können die verschiedenen Steuerbeträge von einem Tax Provider berechnen lassen. Weitere Informationen finden Sie unter *Umsatzsteuer (USA) (S. 59)*.

1099-MISC-Einkommensteuer

In den USA ist der Internal Revenue Service (IRS) die für die Durchsetzung der Steuergesetze zuständige Behörde. 1099-MISC ist eine der enthaltenen Arten von Erlösen und bestimmte Lieferantenzahlungen unterliegen kraft dieser Bestimmungen der Meldepflicht.

Sie können 1099-MISC-Zahlungsberichte einrichten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *1099-MISC-Berichte (S. 81)*.

Umsatzsteuer

Bei der Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) handelt es sich um eine Steuer in Form eines indirekten Prozentsatzes, der auf alle Waren und Dienstleistungen gezahlt werden muss, die an einen Kunden oder ein anderes Unternehmen geliefert werden, z. B. auf Endprodukte, die an einen Zwischen- oder Einzelhändler geliefert werden, oder auf Halbzeuge, die an einen Hersteller geliefert werden. Der Ausgangspunkt der Lieferung entscheidet darüber, an welche Behörde die Steuer zu zahlen ist.

Unternehmen, die Umsatzsteuern verwenden, müssen in der Regel zwei Gruppen von Steuersätzen unterscheiden:

- Inlandssteuer sätze für Ein- und Verkäufe innerhalb des Stammlands sowie

- **Steuersätze für Importe und Exporte.**

Unternehmen, die in EU-Mitgliedsländern ansässig sind, sind weiterhin verpflichtet, Ihre Geschäftsvorfälle mit anderen EU-Mitgliedsländern zu melden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Intrastat* (S. 105).

Umsatzsteuer richten Sie ein wie unter *Einrichten der Steuererfassung* (S. 35) beschrieben.

LN unterstützt darüber hinaus auch die folgenden Sonderfälle von Umsatzsteuer:

- **Verbrauchssteuer**
Verbrauchssteuer ist eine Form der Umsatzsteuer, für die besondere Regelungen gelten. Sie wird in Japan erhoben. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Verbrauchssteuer* (S. 43).
- **Stempelsteuer**
Bei der Verwendung von Wechseln muss in manchen Ländern eine so genannte Stempelsteuer auf diesen Wechsel gezahlt werden. Stempelsteuer ist die Art von Steuer, die auf Wechsel erhoben wird. Sie besteht aus einem festen Betrag anstelle eines Prozentsatzes. Je nach Dienstsitz Ihres Unternehmens können Sie bei der Verwendung von Wechseln verpflichtet werden, auf diesen eine Stempelsteuer zu entrichten.
- Um diese Stempelsteuer zu minimieren, kann der laut Wechsel zu zahlende Betrag aufgeteilt werden. Anstatt nur einen Wechsel über den Gesamtbetrag auszustellen, generiert LN mehrere Wechsel, die zusammen den Gesamtbetrag ergeben. Weitere Informationen finden Sie unter *Stempelsteuer* (S. 43).
- **Umsatzsteuer auf Frachtaufträge**
Für Frachtauftragspositionen und Frachtrechnungen gibt LN Voreinstellungen zu Steuerland und Steuercode vor. In jedem Fall können Sie bei Bedarf das Steuerland und den Steuercode manuell ändern. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Steuercodes für Frachtaufträge* (S. 42).

Einbehalten von Einkommensteuern und Sozialabgaben

In einigen Ländern und unter bestimmten Umständen sind Unternehmen gesetzlich verpflichtet, zu zahlende Einkommensteuer und/oder Sozialabgaben von den Zahlungen der Eingangsrechnungen abzuziehen und den Betrag direkt an das Finanzamt zu überweisen. So kann eine Einbehaltung der Einkommensteuer und der Sozialabgaben auf Dienstleistungen von Fremdleistern, Zeitarbeitsfirmen und Selbstständigen zutreffen.

Weitere Informationen finden Sie unter *Einbehalten von Steuern und Sozialabgaben* (S. 83).

Wenn Stempelsteuer auf Wechsel gezahlt werden muss, können Sie die Stempelsteuer wie unter *Stempelsteuer* (S. 43) beschrieben einrichten.

Verwenden von Steuercodes

Steuercodes werden verwendet, um für jede Art von Steuer Folgendes festzulegen:

- die Steuersätze für jedes Land

- die Art der Steuerberechnung
- die Steuerbehörde, an die die Steuer gezahlt werden muss
- die Sachkonten, auf die die Steuerbeträge gebucht werden sollen
- der Text, der in Rechnungen enthalten sein muss, in denen die Steuer erhoben wird

Jede Art von Steuer wird durch einen Steuercode repräsentiert. Sie können z. B. den Code "USt" für Umsatzsteuer verwenden und "VK" für Verkaufssteuer am Bestimmungsort. Für jeden Steuercode muss eine Umsatzsteuerart festgelegt werden. Über diese wird bestimmt, wie LN die Steuer und die Steuerart verarbeitet.

Wenn Sie einen Tax Provider (Am.) verwenden, werden die Daten der Steuersätze nicht verwendet, da der Tax Provider (Am.) alle Daten enthält, die zur Berechnung der Steuerbeträge erforderlich sind. Anschließend werden die Beträge an LN zurückgemeldet. Sie müssen dennoch Steuercodes definieren, um darüber die Sachkonten anzugeben, auf die die Steuerbeträge gebucht werden sollen.

Steuercodes nach Land

Sie müssen mit dem Stammland jeder kaufmännischen Firma die Steuercodes verknüpfen, die für dieses Land gelten. Die Verknüpfung von Steuercodes mit Ländern erfolgt im Programm Steuercodes nach Land (tcmcs0536m000).

Einstufige Steuersätze

Wenn eine Steuerart in einem Land nur aus einem Umsatzsteuersatz besteht, können Sie den USt-Code als einfachen USt-Code definieren. Sie können den Umsatzsteuersatz, den Höchstbetrag und andere Daten im Programm Einstufige USt-Sätze (tcmcs0132m000) angeben.

Mehrstufige Steuercodes

Wenn eine Steuerart in einem Land aus mehreren Teilen besteht, die an verschiedene Steuerbehörden gezahlt werden müssen, müssen Sie die Steuer für dieses Land als mehrstufigen Steuercode definieren. Sie müssen für jeden Teil eine Position eines mehrstufigen Steuercodes im Programm Mehrstufige Steuercodes (tcmcs0535m000) anlegen. LN weist jeder Position eine Folgenummer zu.

Die Steuer für die einzelnen Positionen des mehrstufigen Steuercodes wird folgendermaßen berechnet:

- **Parallel**
Einzeln für jede Position
- **Kumuliert**
Enthält die Steuerbeträge der vorherigen Positionen

Als Nächstes legen Sie die Steuersätze für jede Position des mehrstufigen Steuercodes im Programm Mehrstufige Steuercodes (tcmcs0535m000) fest.

Steuercodes für Steuerfreiheit

LN kann keine Buchungen vornehmen und journalisieren, wenn kein Steuercode zur Verfügung steht. Daher müssen Sie Steuercodes auch für Buchungen definieren, die nicht steuerpflichtig sind. Um einen Steuercode für nicht steuerpflichtige Buchungen zu definieren, markieren Sie das Kontrollkästchen **Steuercode bei Steuerfreiheit** im Programm Steuercodes nach Land (tcmcs0136s000).

Steuercodes mit einem Steuersatz von Null

Steuerpflichtige Buchungen, für die jedoch keine Steuern anfallen, werden als Buchungen mit einem Steuersatz von Null angesehen und nicht als steuerbefreite Buchungen. Für solche Buchungen müssen Sie Steuercodes mit Steuersätzen von Null definieren.

Eine Steuerbefreiung kann z. B. aus den folgenden Gründen vorliegen:

- Die Waren und Dienstleistungen sind nicht steuerpflichtig.
- Der Warentransfer in bestimmte oder aus bestimmten Ländern ist nicht steuerpflichtig.
- Die Buchungen beziehen sich auf Dienstleistungsvorgänge unter besonderen Umständen.
- Der Handelspartner besitzt eine Befreiungsurkunde.

Normalerweise sind bei Buchungen, auf die keine Steuern erhoben werden, bestimmte zusätzliche Informationen, wie z. B. ein Verweis auf das Steuergesetz, in dem die Ausnahme definiert ist, oder die Nummer der Steuerbefreiungsurkunde des Handelspartners erforderlich und müssen in der Rechnung enthalten sein. Je nach Art der Steuer können Sie einen mit dem Steuercode verknüpften Grund verwenden oder Sie verknüpfen einen Text mit dem Steuercode, der die Informationen enthält.

Steuerkonten und analytische Unterkonten

Geben Sie für jede kaufmännische Firma die Sachkonten an, auf denen LN die Steuerbeträge buchen soll. In jeder kaufmännischen Firma Ihres Systems müssen folgende Programme aufgerufen werden:

- Kaufmännische Daten für einstufige USt-Code-Positionen (tfglD0571m000) für einstufige SteuerCodes
- Kaufmännische Daten für mehrstufige USt-Code-Positionen (tfglD0570m000) für mehrstufige USt-Codes

Wenn analytische Unterkonten mit den USt-Sachkonten verknüpft sind, übernimmt LN die Unterkonten für Rechnungen aus den Sammelkonten der finanziellen Handelspartnergruppe. Für Sachkontenbuchungen übernimmt LN die Unterkonten aus dem Sachkonto der Buchung.

Wenn obligatorische Unterkonten mit den Steuerkonten verknüpft sind und für das Sachkonto der Buchung keine Unterkonten definiert wurden, verwendet LN das Unterkonto, das Sie im Programm Kaufmännische Daten USt-Codes (tfglD0171s000) oder Kaufmännische Daten für mehrstufige USt-Code-Positionen (tfglD0170s000) angegeben haben.

Verlegte Umsatzsteuer

Die Zuständigkeit für die Zahlung von Umsatzsteuern kann vom Lieferanten auf den Kunden übergehen. In solchen Situationen können Sie einen Umsatzsteuercode der Art **Verlegt** definieren. LN fügt dann den berechneten Steuerbetrag nicht der Rechnungssumme hinzu, sondern bucht den Steuerbetrag auf ein separates Sachkonto, um ihn später getrennt zu verarbeiten.

Der verlegte Umsatzsteuerbetrag wird auf das Umsatzsteuer- oder das Vorsteuerkonto gebucht. Gleichzeitig wird eine Gegenbuchung auf einem Gegenkonto für verlegte Steuern vorgenommen. In der USt-Analyse ist der Betrag zweimal enthalten:

- Als Buchung auf dem Vorsteuerkonto bzw. dem Umsatzsteuerkonto
- als Gegenbuchung auf dem Konto für verlegte Vorsteuern bzw. für verlegte Umsatzsteuern

Verwendungsmöglichkeiten von Codes für verlegte Umsatzsteuer

Verlegte USt wird u. A. in folgenden Situationen verwendet:

- Verlegte Steuern werden in den Niederlanden im Zusammenhang mit dem Gesetz über die Zuständigkeit für die Zahlung von Umsatzsteuern auf den Rechnungen von Subunternehmern an den Generalunternehmer verwendet.
- In der europäischen Union kann die verlegte USt auf Eingangsrechnungen aus anderen EU-Ländern verwendet werden. Auf solchen Eingangsrechnungen werden keine Steuern ausgewiesen, aber bei der Buchung muss ein fiktiver Steuerbetrag auf Basis des nationalen Umsatzsteuersatzes berechnet werden. Dieser Umsatzsteuerbetrag wird auf der Umsatzsteuervoranmeldung als zu erheben und zu entrichten ausgewiesen.
- Verkaufssteuercode für Direktzahlungen bei Einkäufen müssen von der Art **verlegte USt** sein.

Gruppensteuercode

Durch Gruppensteuercode lassen sich mehrere einzelne Steuercode mit einer Buchung verknüpfen. Wenn für eine Rechnung sowohl einbehaltene Steuern und/oder Sozialabgaben als auch Umsatzsteuern oder Verkaufssteuern (eine Art Umsatzsteuer in den USA) anfallen, können Sie einen Gruppensteuercode (Steuergruppen-Code in tf) verwenden.

Ein Gruppensteuercode muss enthalten:

- Einen Steuercode der Steuerart **Umsatzsteuer**, der entweder für Mehrwertsteuern oder für Verkaufssteuern eingerichtet wurde.
- Folgende Angaben sind möglich:
 - Ein- oder mehrstufige Steuercode der folgenden Arten, je nach Bedarf:
 - **Einbehaltene Einkommensteuer**
 - **Einbehaltene Sozialabgaben**
 - **Sozialabgaben (Unternehmeranteil)**
 - Einen oder mehrere Steuercode der Art **Nicht einbehalten**

Wenn die Steuerklasse des Rechnungsstellers anzeigt, dass bei Zahlung ihrer Rechnungen Steuern und Sozialabgaben einbehalten werden müssen, kann LN einen Gruppensteuercode mit der Buchung verbinden.

LN überprüft dabei, ob der Gruppensteuercode mit der Steuerklasse des Handelspartners übereinstimmt. Wenn die Steuerklasse z. B. anzeigt, dass Einkommensteuer einbehalten werden muss, Sozialabgaben jedoch nicht, muss der Gruppensteuercode einen Steuercode der Art **Einbehaltene Einkommensteuer** enthalten, er darf jedoch keinen Steuercode der Art **Einbehaltene Sozialabgaben** und/oder **Sozialabgaben (Unternehmeranteil)** aufweisen.

GruppensteuerCodes können nur für die folgenden Arten von Buchungen verwendet werden:

- Eingangsrechnungen für Kostenartikel und Service-Artikel; Die Rechnungen dürfen nicht im Gutschriftverfahren erstellt worden sein.
- Bestellungen für Kostenartikel und Service-Artikel.

Steuerbehörden

Eine Steuerbehörde ist eine Regierungseinrichtung, die für die Umsatzsteuer in einer bestimmten Region zuständig ist, wie z. B. der Staat Kalifornien, die Provinz Ontario, der Bezirk Dade und die Stadt Atlanta.

Über Codes und Gruppen von Steuerbehörden legt LN die jeweilige Steuerzuständigkeit für einen bestimmten Steuercode oder eine Steuercode-Ebene fest. Sie können eine Steuerbehörde optional mit einem einstufigen Steuercode oder mit einer Position eines mehrstufigen SteuerCodes verknüpfen.

Sie können Daten für die Steueranalyseberichte auswählen und nach Steuerbehördencodes und Steuerbehördengruppen sortieren. Außerdem können Sie die Steuersätze aller mit einer Steuerbehörde oder einer Steuerbehördengruppe verbundenen SteuerCodes auf einmal aktualisieren.

ArtikelsteuerCodes

Voreingestellte SteuerCodes lassen sich in den folgenden Programmen mit Artikeln und Service-Aufträgen, Service-Verträgen etc. eines bestimmten Kundendienstes verknüpfen:

- **Für Verkaufsaufträge:**
Artikel - Voreinstellungen Verkauf (tdisa0102s000) und Artikel - Verkauf (tdisa0501m000)
- **Für Bestellungen:**
Artikel - Voreinstellungen Einkauf (tdipu0102m000) und Artikel - Einkauf (tdipu0101m000)
- **Für Service-Aufträge:**
Kundendienste (tsmdm1100m000)

In Programmen und bei Buchungen, in/bei denen ein Steuercode erforderlich ist, kann LN den voreingestellten Steuercode als Umsatzsteuer anzeigen. Wenn Sie als Suchreihenfolge **Standard** verwenden, entnimmt LN die SteuerCodes in der folgenden Reihenfolge aus den folgenden Programmen:

1. **Steuerabwicklung (tctax0138m000)**
Der Steuercode für die Kombination aus Steuerland und Artikel, wenn Sie eine angegeben haben.

2. Artikel - Verkauf (tdisa0501m000)

Der Steuercode für den Artikel, wenn Sie einen angegeben haben.

3. Steuerabwicklung (tctax0138m000)

Der Steuercode, den Sie für das Steuerland und ein leeres Feld **Artikel** angegeben haben.

Aufgewendete Vorsteuer (Am)

Aufgewendete Vorsteuer

Gilt für eine Eingangsrechnung ein Code für aufgewendete Vorsteuer, werden die Steuerbeträge auf der Rechnung als Kosten angesehen. LN bucht den Steuerbetrag auf dieselben Sach- und Unterkonten, auf die auch die Wareneingänge gebucht werden.

Aufgewendete Vorsteuer ist nicht auf die Funktionen für die Umsatzsteuer beschränkt. Das heißt, Sie können Codes für aufgewendete Vorsteuer unabhängig von der Einstellung des Kontrollkästchens **Versteuerung nach Zielort anwendbar** im Programm Parameter Allgemeine Daten (COM) (tccom0000s000) definieren. In Europa gilt die aufgewendete Vorsteuer nur für Kostenrechnungen.

Aufgewendete Vorsteuer wird während der folgenden Abläufe gebucht:

- der manuellen Rechnungsgenehmigung im Programm Eingangsrechnungen abgleichen/genehmigen (tfacp2107m000)
- der Fakturierung im Gutschriftverfahren und der Erstellung interner Rechnungen im Programm Rechnungen für Gutschriftverfahren/interne EK-Rechnungen generieren (tfacp2290m000)

USt-Berechnung

LN berechnet die Steuer u. A. für die folgenden Arten von Buchungen:

- Ausgangsrechnungen
- Eingangsrechnungen
- Service-Rechnungen
- projektbezogene Rechnungen
- Zinsrechnungen
- geleistete Anzahlungen
- verrechnete Rabatte
- Sachkontenbuchungen

Ob LN Steuern für geleistete Anzahlungen berechnet, hängt von der Einstellung des Parameters **USt für geleistete/erhaltene Anzahlungen berechnen** im Programm Parameter Zahlungswesen (tfcmg0100s000) ab.

Wie LN mit den Steuern auf Abzüge verfährt, wird unter Korrektur der (Umsatz)Steuer für Skonto/Zahlungsdifferenz erläutert.

Ebene für USt-Berechnung

Normalerweise müssen Steuern für die einzelnen Buchungspositionen berechnet werden.

Für manuell erfasste Eingangsrechnungen können Sie die **Ebene für die USt-Berechnung** in den folgenden Programmen auswählen:

- Parameter ACP (tfacp0100m000), die Voreinstellung.
- Eingangsrechnung - Eingabe (tfacp2600m000) für jede Buchung.

Steuern können auf folgenden Ebenen berechnet werden:

- **Rechnungskopf**
- **Buchungsposition**

Bei Eingangsrechnungen, für die nur ein Steuercode gültig ist, können Sie die Steuern auf der Ebene des Rechnungskopfes berechnen. Wenn mehrere Steuercodes und/oder Steuerarten anfallen, müssen Sie die Steuern pro Buchungsposition berechnen.

In der Regel legen Sie manuelle Ausgangsrechnungen im Paket Fakturierung an und LN berechnet die Steuern für jede Buchungsposition. Wenn Sie Ausgangsrechnungen jedoch manuell im Modul Debitorenbuchhaltung anlegen, können Sie die **Ebene für die USt-Berechnung** festlegen oder die Voreinstellung verwenden, die Sie im Programm ACR-Parameter (tfacr0100s000) eingerichtet haben.

Höchster USt-Betrag

Wenn für einen bestimmten Steuercode ein Umsatzsteuerhöchstbetrag gilt, können Sie diesen Betrag in den Programmen Einstufige Steuersätze (tcmcs0132m000) und Mehrstufige Steuersätze (tcmcs0133m000) angeben.

Wenn der berechnete Steuerbetrag den Steuerhöchstbetrag überschreitet, ersetzt LN den berechneten Betrag durch den Höchstbetrag. Ein Beispiel finden Sie unter *Beispiel für Umsatzsteuerhöchstbetrag* (S. 24).

Steuern auf geleistete Anzahlungen

In manchen Ländern wird eine Steuer auf geleistete/erhaltene Anzahlungen erhoben, die einen bestimmten Mindestbetrag überschreiten. Wenn Sie Steuern auf geleistete/erhaltene Anzahlungen in Rechnung stellen möchten, müssen Sie das Kontrollkästchen **USt für geleistete/erhaltene Anzahlungen berechnen** im Programm Parameter Zahlungswesen (tfcmg0100s000) markieren. Sie müssen außerdem den Mindestbetrag im Feld **Mindestbetrag für USt-Berechnung** des Programms Parameter Zahlungswesen (tfcmg0100s000) eingeben.

Wenn eine Anzahlung geleistet oder erhalten wird, können Sie einen Steuerbetrag für die folgenden Buchungsschlüssel angeben:

- Bankbuchungen
- Vorauszahlungen/Zahlungen unterwegs
- Lastschriften unterwegs
- Daueraufträge der Art **Anzahlung**

LN trägt den einstufigen USt-Betrag in das Sachkonto **USt-Konto für eigene Anzahlungen** bzw. das Sachkonto **USt-Konto für erhaltene Anzahlungen** ein. Diese Sachkonten können Sie im Programm Kaufmännische Daten USt-Codes (tfgld0171s000) definieren.

LN trägt den mehrstufigen USt-Betrag in das Sachkonto **USt-Konto für eigene Anzahlungen** bzw. das Sachkonto **USt-Konto für erhaltene Anzahlungen** ein. Diese Sachkonten können Sie im Programm Kaufmännische Daten für mehrstufige USt-Code-Positionen (tfgld0170s000) definieren.

Steuern auf verrechnete Rabatte/Skonti

In manchen Ländern wird die erhobene Steuer verrechnet, z. B. wenn ein Skonto/Barzahlungskredit von der Rechnung abgezogen wird. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Korrektur der USt für Skonto/Zahlungsdifferenz** im Programm Parameter Zahlungswesen (tfcmg0100s000) verrechnen, wird der Steuerbetrag für Vorauszahlungen korrigiert, bei:

- einem Rabatt/Skonto
- einem Zahlungsverzug/einer Kreditprovision
- Zahlungsdifferenzen

Sie können den Schritt, bei dem die Verrechnung im Falle von Vorauszahlungen vorgenommen werden soll, im Programm Buchungsdaten nach Bank/Zahlungsverfahren (tfcmg0146s000) definieren.

Beispiel für Umsatzsteuerhöchstbetrag

Wenn für einen bestimmten Steuercode ein Umsatzsteuerhöchstbetrag gilt, können Sie diesen Höchstbetrag in den Programmen Einstufige Steuersätze (tcmcs0132m000) und Mehrstufige Steuersätze (tcmcs0133m000) angeben.

Beispiel auf Basis der folgenden Steuercode-Daten:

- **Steuersatz:** 10 Prozent
- **Höchster USt-Betrag:** 10.000
- **Bemessungsgrundlage:** 50.000
- **USt-Satz für Mehrbetrag:** 5 Prozent

In der folgenden Tabelle finden Sie die berechneten Steuerbeträge für die verschiedenen Auftragssummen.

Auftragssumme	10,000	100,000	1000,000
In der Bemessungs- grundlage enthaltener Betrag	10,000	50,000	50,000
Steuer auf Bemessungs- grundlage (10 Prozent)	1,000	5,000	5,000
Darüberhinausgehender Betrag	0	50,000	950,000
Steuer auf darüberhin- ausgehenden Betrag (5 Prozent)	0	2,500	47,500
Gesamter USt-Betrag	1,000	7,500	52,500
Höchster USt-Betrag	10,000	10,000	10,000
Ergebnis USt-Betrag	1,000	7,500	10,000

Beispiel für das Buchen von Steuerbeträgen bei geleisteten Anzahlungen

Während des Vorgangs "Geleistete Anzahlung für Eingangsrechnung" nimmt LN die im folgenden Beispiel geschilderten finanziellen Buchungen vor. Ähnliche Buchungen erfolgen auch bei der Verarbeitung von erhaltenen Anzahlungen für Ausgangsrechnungen.

Beispiel	Eingangsrechnungsdaten
Eingangsrechnung	EUR 100,00
Steuer	10 %
Annahme	Buchungsschlüssel mit Negative Beträge zulässig = Ja
Parameter Zahlungswesen (tfcmg0100s000)	USt für geleistete/erhaltene Anzahlungen berechnen = Ja

So erstellen Sie finanzielle Buchungen:

Schritt 1: Anlegen einer geleisteten Anzahlung mit Steuer

Hinweis: Steuerbeträge auf geleistete Anzahlungen werden nur berechnet, wenn Sie das Kontrollkästchen **USt für geleistete/erhaltene Anzahlungen berechnen** im Programm Parameter Zahlungswesen (tfcmg0100s000) markiert haben.

Soll/ Haben	Sachkonto	Betrag
Soll	Anzahlung	110,00 €
Haben	Geldeingang	110,00 €
Soll	Geleistete Anzahlung Netto	EUR 100,00
Soll	Aufgewendete Vorsteuer	EUR 10,00
Haben	Geleistete Anzahlung Brutto	110,00 €

Schritt 2: Erfassen der Eingangsrechnung

Soll/ Haben	Sachkonto	Betrag
Soll	Kosten	EUR 100,00
Soll	Aufgewendete Vorsteuer	EUR 10,00
Haben	Kreditorenbuchhaltung	110,00 €

Schritt 3: Zuordnen der geleisteten Anzahlung zur Eingangsrechnung

Soll/ Haben	Sachkonto	Betrag
Soll	Kreditorenbuchhaltung	110,00 €
Haben	Anzahlung	110,00 €
Soll	Geleistete Anzahlung Netto	- 100,00 €
Soll	Steuer auf die Zuordnung der geleisteten Anzahlung	- 10,00 €
Haben	Geleistete Anzahlung Brutto	- 110,00 €

Umsatzsteuer (USt)

Für die Warenbewegungen innerhalb eines Landes und die Warenbewegungen zwischen Ländern gelten unterschiedliche Umsatzsteuer sätze (USt-Sätze). Weiterhin gelten besondere Sätze für die Transaktionen zwischen Ländern der Europäischen Union. Sie können die voreingestellten Steuercodes für die verschiedenen Transaktionen wie unter *Definieren der voreinzustellenden Steuercodes* (S. 39) beschrieben einrichten.

Umsatzsteueridentifikationsnummern

Juristische Personen und Unternehmen werden in einem bestimmten Land anhand einer USt-ID-Nummer identifiziert.

Diese USt-ID-Nummern können Sie im Programm USt-ID-Nummern nach Handelspartner (tctax4100m000) erfassen.

Im Programm Länder (tcmcs0110s000) können Sie den Algorithmus zur Überprüfung der USt-ID-Nummern auswählen, den LN für die USt-ID-Nummern eines bestimmten Landes verwenden soll.

Handelspartner, die in einem bestimmten Land nicht über eine USt-ID-Nummer verfügen, werden als Privatpersonen in diesem Land und nicht als gewerbetreibende Unternehmen betrachtet. Standardmäßig verwendet LN den Inlandsumsatzsteuer code für alle Transaktionen mit Privatpersonen.

Lieferung von Waren mit Installation oder Montage

Für Waren, die bei der Ankunft zusammengesetzt oder installiert werden müssen, z. B. ein Radargerät, das am Standort aufgebaut wird, gelten besondere Regeln.

Diese Art der Warenbewegung kommt vor allem im Zusammenhang mit Service-Leistungen oder bei Projekten vor. Daher verwendet LN die Adresse des Warenempfängers zur Bestimmung des Landes und der USt-ID-Nummer des Handelspartners bei Projekt- und Service-Buchungen.

So legen Sie das Steuerland und den Steuercode fest

Um die Umsatzsteuer Bestimmungen für Im- und Exporte einhalten zu können, muss LN das Steuerland für jede Buchung bestimmen. LN verwendet dazu im Programm Adressen (tccom4130s000) das Feld **Land** der verschiedenen Adressen. Die Adressen des Kunden und des Lieferanten werden standardmäßig in den VK-Aufträgen und Bestellungen angezeigt. Darüber hinaus können das Warenherkunftsland, das Warenbestimmungsland, der Ort der Eigentumsübergabe und/oder der Service-Standort bei Bedarf zur Bestimmung des Steuerlandes der Buchung herangezogen werden.

Besondere SteuerCodes können auch für Frachtaufträge über Warenbewegungen innerhalb eines Landes oder zwischen Ländern gelten. Weitere Informationen finden Sie unter *SteuerCodes für Frachtaufträge* (S. 42).

Interner Handel (wechselseitig)

Innerhalb der Europäischen Union bezieht sich wechselseitiger interner Handel auf die Lieferung von Waren mit drei unterschiedlichen Parteien, wobei mindestens zwei innerhalb der EU ansässig sein müssen. Dabei liefert eine Partei die Waren an den Kunden, und die andere stellt die Waren dem Kunden in Rechnung. Die Waren werden normalerweise als Direktlieferung an den Kunden gesendet.

Wenn das Unternehmen, das die Waren an den Kunden liefert und das Unternehmen, das dem Kunden die Waren in Rechnung stellt, beide zu derselben Firma gehören und in verschiedenen EU-Ländern ansässig sind, gilt das vereinfachte Verfahren für internen Handel (wechselseitig). In diesem Fall muss Ihr Unternehmen im Land des Kunden nicht steuerrechtlich angemeldet sein.

Beispiel

Ein Kunde in Frankreich bestellt Waren bei Ihrer Vertriebsorganisation in Deutschland. Sie liefern die Waren von Ihrem Lager in Belgien direkt an den Kunden in Frankreich. Die Vertriebsorganisation erstellt die Rechnung für den Rechnungsempfänger in Frankreich.

Je nach Einstellung des Kontrollkästchens **Vereinfachte Triangulation zw. eigenen Funktionseinheiten zulassen** im Programm Steuerparameter (tctax0100m000) findet Folgendes statt:

- **Das Kontrollkästchen ist markiert.**
LN verwendet den Steuercode **Inner-EU-ABC-Transaktionen** für die Rechnung. Ihr Unternehmen braucht in Frankreich nicht steuerlich gemeldet zu sein.
- **Das Kontrollkästchen ist nicht markiert.**
LN verwendet den Steuercode **Inner-EU-Verkauf** für die Rechnung und Ihr Unternehmen muss in Frankreich steuerlich gemeldet sein.

Umsatzsteuerbuchungen (USt-Buchungen)

Umsatzsteuererklärung nach Periode

Wenn Sie das Standardverfahren verwenden, nimmt LN die folgenden Buchungen vor, wenn Sie die in bestimmten Abständen einzureichende Umsatzsteuervoranmeldung übertragen:

Betrag	Soll/ Haben	Sachkonto	Definiert in Programm
Zu zahlende Umsatzsteuer	Soll	Umsatzsteuer konto des Steuer codes für Umsatzsteuer	Kaufmännische Daten für einstufige USt-Code-Positionen (tfgld0171s000) oder Kaufmännische Daten für mehrstufige USt-Code-Positionen (tfgld0170s000)
Umsatzsteuerforderungen	Haben	Vorsteuer konto des Umsatzsteuer codes	
Netto-USt-Betrag der Erklärung *	Haben	Zwischenkonto Steuerverbindlichkeiten oder Erstattungskonto Vorläufige Umsatzsteuer	Steuererklärungsvorlage (tfgld1620m000)

* Wenn der Netto-USt-Betrag der Erklärung unter null liegt, verwendet LN das **Zwischenkonto Steuerverbindlichkeiten**, ansonsten das **Erstattungskonto Vorläufige Umsatzsteuer**.

Verwendung eines USt-Saldierungskontos

Wenn Sie ein zusätzliches Saldierungskonto für die Umsatzsteuer verwenden, nimmt LN die folgenden Buchungen vor, wenn Sie die in bestimmten Abständen einzureichende Umsatzsteuervoranmeldung übertragen:

Betrag	Soll/ Haben	Sachkonto	Definiert in Programm
Zu zahlende Umsatzsteuer	Soll	Umsatzsteuer konto des Steuer codes für Umsatzsteuer	Kaufmännische Daten für einstufige USt-Code-Positionen (tfgld0171s000) oder Kaufmännische Daten für mehrstufige

Umsatzsteuer- Haben erforderun- gen	Vorsteuer konto des Umsatz- steuer codes	USt-Code-Positionen (tfgld0170s000)
Netto-USt- Haben Betrag der Erklärung	Saldierungskonto USt der Steuererklärungsvorlage	Steuererklärungsvorlage (tfgld1620m000)

Zum Ausgleich der Steuerkonten nimmt LN die folgenden Buchungen vor:

Betrag	Soll/ Haben	Sachkonto	Definiert in Programm
Netto-USt- Betrag der Erklärung	Soll	Saldierungskonto USt der Steuererklärungsvorlage	Steuererklärungsvorlage (tfgld1620m000)
Netto-USt- Betrag der Erklärung *	Haben	Zwischenkonto Steuerver- bindlichkeiten oder Erstat- tungskonto Vorläufige Um- satzsteuer der Steuererklä- rungsvorlage	Steuererklärungsvorlage (tfgld1620m000)

* Wenn der Netto-USt-Betrag der Erklärung unter null liegt, verwendet LN das **Zwischenkonto Steuerverbindlichkeiten**, ansonsten das LN **Erstattungskonto Vorläufige Umsatzsteuer**.

Regelmäßige Umsatzsteuerzahlung

Wenn Sie die Zahlung des laut Umsatzsteuererklärung fälligen Steuerbetrags verarbeiten, nimmt LN die folgenden Buchungen vor:

Betrag	Soll/ Haben	Sachkonto	Definiert in Programm
--------	-------------	-----------	-----------------------

Netto-USt- Betrag der Erklärung	Soll	Zwischenkonto Steuerverbindlichkeiten oder Erstattungskonto Vorläufige Umsatzsteuer der Steuerklärungsvorlage	Steuererklärungsvorlage (tfgld1620m000)
Bankkonto	Haben	Konto, das für den Buchungsschlüssel ausgewählt wurde, der im Modul Zahlungswesen für die Bank verwendet wird.	

Einrichten der Steuererfassung

Zur Einrichtung der Steuererfassung in LN gehören die folgenden Schritte:

1. Definieren der erforderlichen Daten wie unter Voraussetzungen zur Steuererfassung beschrieben.
2. Definieren der Steuercodes nach Land für das Stammland der kaufmännischen Firma wie unter *Einrichten von Steuercodes nach Land* (S. 37) beschrieben. Dazu gehören auch die Buchungsdaten für die Steuerbeträge.
Für Verbrauchssteuern erfassen der Daten wie unter *Verbrauchssteuer* (S. 43) beschrieben.
3. Definieren der Steuersätze wie unter Einrichten der Steuersätze beschrieben.
4. Zuweisen von Standardsteuercodes zu den entsprechenden Artikeln und Abteilungen wie unter *Definieren der voreinzustellenden SteuerCodes* (S. 39) beschrieben.
5. Bei Bedarf Definieren von Steuerausnahmecodes wie unter *Definieren von Ausnahmen bei der Besteuerung* (S. 41) beschrieben.
6. Erfassen der USt-ID-Nummer für jeden Handelspartner in einem EU-Mitgliedsland im Programm USt-ID-Nummern nach Handelspartner (tctax4100m000).
7. Wenn ein Steuereinbehalt erfasst und gemeldet werden muss, Einrichten der Erfassung von einbehaltener Steuer wie unter *Einrichten des Einbehalts von Steuern und Sozialabgaben* (S. 89) beschrieben.
8. Bei Buchungen, die aus Steuergründen im Ausland gemeldet werden müssen, Einrichten einer USt-ID-Nummer in dem Land, in dem Sie Ihre Geschäfte tätigen, wie unter *Steuererfassung im Ausland* (S. 47) beschrieben.
9. Wenn Stempelsteuer auf Wechsel gezahlt werden muss, Durchführen der Schritte wie unter *Stempelsteuer* (S. 43) beschrieben.
10. Testen des Steuermodells wie unter *Testen des Steuermodells* (S. 44) beschrieben.
11. Vornehmen der erforderlichen Änderungen und Wiederholen des Tests.

Hinweis

Wenn Sie die Steuerfunktionen in LN nicht verwenden möchten, müssen Sie die Schritte durchführen, die unter *Deaktivieren der Steuerfunktionen* (S. 122) beschrieben sind.

Allgemeine Voraussetzungen

Allgemeine Voraussetzungen

Für alle Steuerarten müssen die folgenden Daten eingerichtet oder definiert werden:

- Markieren Sie im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000) das Kontrollkästchen **Steuer**.
- Definieren Sie im Programm Länder (tcmcs0510m000) die Länder.
- Geben Sie im Programm Allgemeine Firmendaten (tccom0102s000) das Stammland der Firma an. Wenn Sie das Kontrollkästchen **EU-Mitgliedsstaat** für das Land im Programm Länder (tcmcs0110s000) markieren, weiß LN, dass die Firma in einem EU-Mitgliedsland ansässig ist.
- Definieren Sie im Programm Handelspartner (tccom4100s000) Handelspartner nur mit den Rollen "Rechnungssteller" und "Zahlungsempfänger" als die Finanzämter, an die Sie Steuern oder Sozialabgaben zahlen. Sie müssen dazu das Kontrollkästchen **Finanzamt** markieren.
- Definieren Sie im Paket Finanzwesen die Sachkonten und Unterkonten, auf die LN die Steuerbeträge buchen muss.

Voraussetzungen bei Umsatzsteuer (USt) und EU-Steuerpflichtigkeit

Voraussetzungen bei Umsatzsteuer (USt) und EU-Steuerpflichtigkeit

Für Umsatzsteuer (USt) einschließlich EU-Steuerpflichtigkeit müssen Sie die folgenden Daten einrichten oder definieren:

- Geben Sie im Programm Allgemeine Firmendaten (tccom0102s000) die Steuernummer Ihrer Firma ein.
- Markieren Sie je nach Bedarf im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000) die Kontrollkästchen **Zusammenfassende Meldung** und **Intrastat-Berichterstellung**.
- Markieren Sie für Länder in der EU das Kontrollkästchen **EU-Mitgliedsstaat** im Programm Länder (tcmcs0110s000).

Einrichten von Steuercodes nach Land

Einrichten der Steuercodes für Umsatzsteuern und Verkaufssteuern (amerikanische Umsatzsteuern)

1. Definieren Sie im Programm Steuercodes (tcmcs0137m000) einen Steuercode für jede Steuerart, auch für Steuerarten deren Steuerbeträge gleich null sind.
2. Richten Sie im Programm Steuercodes nach Land (tcmcs0136s000) die Steuerdaten ein. Dazu gehören die folgenden Schritte:
 - Weisen Sie die Steuercodes dem Stammland der kaufmännischen Firma zu.
 - Geben Sie an, ob die Steuern aus einem oder mehreren Steuersätzen bestehen, wie z. B. für die Verkaufssteuern.
 - Optional haben Sie die Möglichkeit, eine Steuerbehörde mit dem Steuercode zu verknüpfen. Weitere Informationen finden Sie unter *Steuerbehörden* (S. 38).
 - Fügen Sie den Steuercodes bei Bedarf einen Text hinzu, der auf den geltenden Artikel des Steuergesetzes verweist. LN druckt den Text auf Rechnungen mit diesem Steuercode. Für Verbrauchssteuern erfassen Sie die Daten wie unter *Verbrauchssteuer* (S. 43) beschrieben.
3. Bei einstufiger Umsatzsteuer definieren Sie den Umsatzsteuersatz im Programm Einstufige USt-Sätze (tcmcs0132m000). Dazu wählen Sie im Übersichtsprogramm Steuercodes nach Land (tcmcs0536m000) im entsprechenden Menü die Option **Einstufige Steuersätze** aus.
4. Bei mehrstufigen Steuercodes, z. B. für Verkaufssteuern, sind die folgenden Schritte erforderlich:
 - Geben Sie im Programm Mehrstufige Steuercodes (tcmcs0535m000) die genauen Daten ein. Dazu wählen Sie im Übersichtsprogramm Steuercodes nach Land (tcmcs0536m000) im Menü Zusatzoptionen die Option **Mehrstufige Steuersätze** aus.
 - Definieren Sie die Steuersätze jeder Steuercode-Position im Programm Mehrstufige Steuersätze (tcmcs0133m000). Dazu wählen Sie im Übersichtsprogramm Mehrstufige Steuercodes (tcmcs0535m000) im Menü Zusatzoptionen die Option **Mehrstufige USt-Sätze** aus.
5. Geben Sie für jede kaufmännische Firma die Sachkonten an, auf denen LN die Steuerbeträge buchen soll. In jeder kaufmännischen Firma Ihres Systems müssen folgende Programme aufgerufen werden:
 - Kaufmännische Daten für einstufige USt-Code-Positionen (tfgld0571m000) für einstufige Steuercodes
 - Kaufmännische Daten für mehrstufige USt-Code-Positionen (tfgld0570m000) für mehrstufige Steuercodes
6. Wenn Sie die Steuererklärungen auf Basis der Steuererklärungsvorlage vorbereiten, müssen Sie auch einen Steuercode zur USt-Verrechnung für das Land definieren. LN verknüpft den Steuercode für die **USt-Verrechnung** mit den Zahlungen, die Sie an das Finanzamt leisten. In den Berichten zur USt-Analyse steht dieser Steuercode für die Steuerzahlungen.

7. Genehmigen der Steuercodes

Stellen Sie sicher, dass alle Steuercodedaten korrekt sind und markieren Sie im Programm Steuercodes nach Land (tcmcs0136s000) das Kontrollkästchen **Genehmigt**. LN führt eine Konsistenzprüfung der Steuercodedaten durch.

Bevor Sie einem Gruppensteuercode einen Steuercode hinzufügen oder das Steuermodell testen können, müssen Sie die Steuercodes genehmigen. LN kann nur genehmigte Steuercodes mit den Buchungen verknüpfen.

Nachdem Sie einen Steuercode genehmigt haben, können Sie die folgenden Daten nicht mehr ändern:

- **Steuerart**
- **USt-Art**
- **Einstufige USt**
- **Aufgewendete Vorsteuer (Am)**
- **Gruppensteuer**
- **Steuerkategorie**
- **In USt-Buch aufnehmen**

Fahren Sie fort wie unter Einrichten der Steuersätze beschrieben.

Steuerbehörden

Eine Steuerbehörde ist eine Regierungseinrichtung, die für die Umsatzsteuer in einer bestimmten Region zuständig ist. Wenn Sie einen Steuercode definieren, können Sie ihn mit einer Steuerbehörde verknüpfen.

Sie können Steuerbehördengruppen verwenden, um Steuerbehörden geographisch in Abhängigkeit von der Steuerzuständigkeit oder von anderen sinnvollen Angaben zuzuordnen, wenn Sie Steuerdaten zu Berichtszwecken auswählen oder sortieren.

Hinweis

Die Verwendung von Steuerbehörden zu Berichtszwecken ist nicht auf die amerikanischen Sales- und Use-Steuern beschränkt. Sie können eine Steuerbehörde mit jeder Art von Steuercode verknüpfen.

Sie verwenden Steuerbehörden, um:

- Steuermeldungen nach Steuerbehörde zu sortieren
- alle Umsatzsteuersätze für eine Steuerbehörde zu aktualisieren

So richten Sie Steuerbehörden ein:

1. Optional können Sie Steuerbehördengruppen (Am.) im Programm Steuerbehördengruppen (Am.) (tcmcs1140m000) einrichten.
2. Definieren Sie im Programm Steuerbehörden (tcmcs1137m000) die Steuerbehörden. Optional können Sie die Steuerbehörde einer Steuerbehördengruppe zuweisen.

3. Weisen Sie im Programm SteuerCodes nach Land (tcmcs0136s000) Steuerbehörden einstufige SteuerCodes zu.

Weisen Sie im Programm Mehrstufige SteuerCodes (tcmcs0135s000) Steuerbehörden mehrstufige SteuerCodes zu.

Sie können Steuerberichte nach Steuerbehörde oder Steuerbehördengruppe sortieren, wenn Sie die folgenden Programme verwenden:

- USt-Übersicht nach Steuerbehörde drucken (tfgld8401m000)
- USt-Analyse drucken (tfgld1420m000)

Definieren der voreinzustellenden SteuerCodes

In vielen Ländern fallen unterschiedliche Steuersätze an, je nachdem, ob es sich um inländische oder grenzüberschreitende Geschäftsvorfälle handelt. Außerdem können besondere Steuerbestimmungen für Frachtrechnungen gelten.

Zur Definition der voreinzustellenden SteuerCodes für die verschiedenen Arten von Geschäftsvorfällen, sind die folgenden Schritte erforderlich:

1. Richten Sie die USt-Codes ein, wie unter *Einrichten der Steuererfassung* (S. 35) erläutert. Sie müssen für jeden Steuersatz jedes Landes einen Steuercode definieren.
2. Im Programm Steuerabwicklung (tctax0138m000) legen Sie die in jedem Land voreinzustellenden SteuerCodes fest. Wenn sich ein Steuercode auf einen bestimmten Artikel bezieht, müssen Sie diesen Artikel angeben. LN wendet die SteuerCodes, bei denen das Feld **Artikel** leer ist, auf alle Artikel an, für die kein besonderer Steuercode angegeben ist.
Bei *inländischen Steuern* gehören zum Suchpfad für den Steuercode die SteuerCodes der Artikeldaten. Weitere Informationen finden Sie unter Artikelsteuercodes für Inlandssteuern.

Sie können SteuerCodes für die folgenden Arten von Steuern vorgeben:

- Inländische Umsatzsteuer
- Umsatzsteuer auf EU-Importe (EUST)
- Umsatzsteuer auf EU-Exporte
- Eigene Warenbewegung
- Interner Handel (wechselseitig)

Artikelsteuercodes für Inlandssteuern

Auch für inländische Steuern können Sie in den folgenden Programmen voreingestellte SteuerCodes mit Artikeln oder Artikelgruppen verknüpfen:

- Artikel - Verkauf (tdisa0101s000)
- Artikel - Einkauf (tdipu0101m000)
- Artikel - Voreinstellungen Verkauf (tdisa0102s000)

- Artikel - Voreinstellungen Einkauf (tdipu0102m000)

LN verwendet diese SteuerCodes, wenn Sie im Programm Steuerabwicklung (tctax0138m000) keinen bestimmten Code für inländische Steuern für den Artikel angegeben haben.

Voreingestellte EU-USt-Codes

Wenn Ihre Firma in einem EU-Mitgliedsland ansässig ist, müssen Sie für den Import aus und Export in andere EU-Länder bestimmte SteuerCodes definieren. Für Frachtrechnungen gelten eigene Steuerregelungen.

Sie können die folgenden EU-SteuerCodes als Standard vorgeben:

- Innergemeinschaftliche Geschäftsvorfälle (Umsatzsteuer Inner-EU Verkauf)
- Innergemeinschaftliche Geschäftsvorfälle (Umsatzsteuer Inner-EU Einkauf)
- **Fracht Inner-EU-Verkauf**
- **Fracht Inner-EU-Einkauf**

LN wendet die USt-Codes auf innergemeinschaftliche Geschäftsvorgänge an, bei denen folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Die beteiligten Handelspartner sind juristische Personen, d. h. sie verfügen in den entsprechenden Ländern über eine USt-ID-Nummer.
- Die Buchungen werden in kaufmännischen Firmen gebucht, die in EU-Staaten ansässig sind.

Die Steuersätze für innergemeinschaftliche Transaktionen gelten für folgenden Arten von Geschäftsvorfällen:

- Verkäufe und Einkäufe zwischen Ihrer Firma und externen Handelspartnern
- Verkäufe und Einkäufe zwischen Handelspartnern bei denen es sich um Konzernfirmen handelt.

Hinweis

LN bestimmt mit Hilfe des Landes, das Sie im Programm Allgemeine Firmendaten (tccom0102s000) ausgewählt haben, ob die Firma in einem EU-Mitgliedsland ansässig ist.

Voreingestellter Steuercode für Finanz-Buchungen

Für Buchungen, die Sie in Finanzwesen erstellen, können Sie einen voreingestellten USt-Code mit einem Sachkonto verknüpfen.

Wählen Sie im Programm Kontenplan (tfgl0108s000) die Voreinstellung für den USt-Code im Feld **Voreinstellung USt-Code** aus. Dies kann z. B. der voreingestellte USt-Code für Sachkontenbuchungen sein, die Sie für das Sachkonto erstellen.

Definieren von Ausnahmen bei der Besteuerung

Für Situationen, in denen der abgeleitete Steuercode nicht korrekt ist, können Sie Ausnahmen definieren. Ein Ausnahme für die Besteuerung besteht aus einem Satz von Buchungsdaten, für die Sie einen Steuercode oder ein Steuerland sowie ein Steuerland des Handelspartners festlegen, die von den Werten abweichen, die normalerweise aus dem Steuercode oder Steuerland abgeleitet werden.

Wenn Sie z. B. einen besonderen Steuercode für Einkäufe aus einem bestimmten Warenherkunftsland und bestimmten Lieferbedingungen verwenden möchten, können Sie eine Steuerausnahme definieren.

Hinweis

Wenn Sie den Einbehalt von Steuern einrichten, müssen Sie anhand dieser Vorgehensweise den Gruppensteuercode mit den Steuerklassen des Handelspartners verknüpfen.

So definieren Sie Ausnahmen bei der Besteuerung:

1. Definieren Sie im Programm Firmensätze (tcomm1175m000) mindestens einen kaufmännischen Firmensatz.
2. Fügen Sie im Programm Firmen nach Firmensatz (tcomm1176m000) dem Firmensatz kaufmännische Firmen hinzu. Achten Sie darauf, dass jede kaufmännische Firma nur einem kaufmännischen Firmensatz angehört.
Um eine Steuerausnahme für nur eine kaufmännische Firma zu definieren, legen Sie einen Firmensatz an, der nur eine Firma enthält.
3. Definieren Sie die Ausnahmen bei der Besteuerung für den kaufmännischen Firmensatz auf eine der folgenden Arten:
 - Verwenden Sie für einzelne Länder das Programm Steuerausnahmen pro Land (tctax1100m000).
 - **Steuerausnahmen pro Ländersatz (tctax1101m000)**
Wenn die Steuerausnahme für mehrere Länder gilt, verwenden Sie das Programm Steuerausnahmen pro Ländersatz (tctax1101m000).
 - Definieren Sie zuerst im Programm Ländersätze (tccom1180m000) Steuerländersätze, und im Programm Länder nach Ländersatz (tccom1181m000) fügen Sie diesen Sätzen Länder hinzu.
 - Rufen Sie als Nächstes das Programm Steuerausnahmen nach Ländersatz (tctax1101m000) auf, um die Ausnahmen bei der Besteuerung für den Ländersatz zu definieren.
4. Wählen Sie im Programm Steuerparameter (tctax0100m000) die folgenden Daten aus:
 - **Steuerbefreiungsebene**
Legen Sie das Verfahren fest, über das Sie Steuerbefreiungen definieren. Wenn Sie keine Steuerbefreiungen definieren, wählen Sie die Option **Eingeschränkt**.

- **Suchfolge**

Wählen Sie einen der folgenden Werte aus:

- In einem der Felder für die **Suchfolge** wählen Sie je nach Bedarf **Ausnahmen nach Land** oder **Ausnahmen nach Ländersatz** aus.
 - Wenn Sie zusätzlich zu den Ausnahmen bei der Besteuerung Steuerbefreiungen definieren, müssen Sie auch eine der beiden Optionen **Befreiungen nach Land** oder **Befreiungen nach Ländersatz** in einem Feld für die **Suchfolge** auswählen.
5. Verwenden Sie das Programm Steuermodell für Probelauf (tctax8100m000), um zu prüfen, welcher Steuercode und welches Steuerland sich in verschiedenen Situationen ergeben, und nehmen Sie bei Bedarf die erforderlichen Korrekturen vor.

Steuercodes für Frachtaufträge

Für Frachtauftragspositionen und Frachtrechnungen gibt LN Voreinstellungen zu Steuerland und Steuercode vor. In jedem Fall können Sie bei Bedarf das Steuerland und den Steuercode manuell ändern.

Wenn sich der Frachtauftrag jedoch auf einen Waren- oder Leistungsverkehr zwischen EU-Mitgliedsländern bezieht, sind EU-spezifische Steuercodes zu verwenden.

Wenn Sie EK-Rechnungen für Frachtaufträge (d. h. Rechnungen des Spediteurs) manuell im Paket Finanzwesen erfassen, ruft LN die Voreinstellungen für das USt-Land und den USt-Code zu diesem Frachtauftrag auf.

Wenn für Frachtaufträge mit Transportleistungen über Landesgrenzen hinweg bestimmte Steuersätze gelten, können Sie eigene Steuercodes für die Steuern auf Frachtrechnungen einrichten. Verwenden Sie dazu das Programm Steuerabwicklung (tctax0138m000). Immer dann, wenn kein bestimmter Steuercode gilt, verwendet LN den Steuercode für Inlandsfracht.

Wenn die mit der Unternehmenseinheit der Versandabteilung verbundene kaufmännische Firma in einem EU-Land ansässig ist, bestimmt LN den Umsatzsteuercode und das Umsatzsteuerland auf der Rechnung für die grenzüberschreitende Transportleistung wie unten beschrieben.

- Eine Steuer der Art **Fracht Inner-EU-Export** gilt für Frachtkostenrechnungen von internen und externen Handelspartnern.
- Eine Steuer der Art **Fracht Inner-EU-Import** gilt für Rechnungen im Gutschriftverfahren mit internen Frachtkosten.
- Wenn die Frachtauftragsposition mit einer VK-Auftragsposition oder einer Bestellposition verknüpft ist, bestimmt LN mit Hilfe der Warenversender- und Warenempfängeradresse auf dieser Auftragsposition das Steuerland und den Steuercode.
- Wenn keine Adresse für den Warenversender oder den Warenempfänger vorhanden ist, bestimmt LN das Steuerland und den Steuercode anhand der Daten für den Rechnungssteller und Rechnungsempfänger.

- Beim Land des Rechnungsstellers handelt es sich um das Stammland der kaufmännischen Firma, die mit der Versandabteilung verknüpft ist. Beim Land des Rechnungsempfängers handelt es sich um das Land auf der Adresse der Rechnungsempfängers.

Verbrauchssteuer

Verbrauchssteuer ist eine Form der Umsatzsteuer, für die besondere Regelungen gelten. Sie wird in Japan erhoben.

Gehen Sie zum Einrichten der Verbrauchssteuer wie unter *Einrichten der Steuererfassung (S. 35)* beschrieben vor und erfassen Sie im Programm Steuercodes nach Land (tcmcs0136s000) die folgenden Daten:

- Wählen Sie im Feld **Steuerart** die Option **Umsatzsteuer** aus.
- Wählen Sie im Feld **USt-Art** **Normal** aus.
- Markieren Sie das Kontrollkästchen **Einstufige USt**.
- Wählen Sie im Feld **Rundungsverfahren** **Abrunden** aus.

Stempelsteuer

Stempelsteuer ist die Art von Steuer, die auf Wechsel erhoben wird und aus einem festen Betrag statt einem Prozentsatz besteht. Je nach Dienstsitz Ihres Unternehmens können Sie bei der Verwendung von Wechseln verpflichtet werden, auf diesen eine Stempelsteuer zu entrichten.

In manchen Ländern, etwa Spanien und Japan, entrichten Sie die Stempelsteuer durch Aufkleben einer Marke oder durch Abstempeln des Wechselbelegs. In anderen Ländern müssen Sie für den Wechsel ein offizielles Dokument kaufen und entrichten damit die Stempelsteuer.

So richten Sie Stempelsteuer ein:

- 1. Parameter Zahlungswesen (tfcmg0100s000)**
Markieren Sie auf der Registerkarte "Wechsel" das Kontrollkästchen **Zu implementierender Wechsel**. Geben Sie dann alle weiteren, in diesem Programm erforderlichen Wechseldaten an.
- 2. Steuercodes nach Land (tcmcs0136s000)**
Legen Sie einen Steuercode für die Stempelsteuer fest und wählen Sie im Feld **Steuerart** die Option **Stempelsteuer** aus.
- 3. Kaufmännische Daten für einstufige USt-Code-Positionen (tfgld0171s000)**
Wählen Sie für den Stempelsteuercode die folgenden Sachkonten aus:
 - **Konto Stempelsteuerschuld**
 - **Vorsteuer**, das in **Stempelsteuer** umbenannt wird, wenn es sich bei der Steuer um eine **Stempelsteuer** handelt

4. Stempelsteuer (tcmcs1131m000)

Geben Sie an, welche Tarife für die Stempelsteuer auf Wechsel im Stammland Ihrer kaufmännischen Firma zur Anwendung kommen. Sie können die Stempelsteuer als Betrag oder als Prozentsatz angeben.

5. Zahlungsleistende (tccom4114s000) und Zahlungsempfänger (tccom4124s000)

Wenn Sie die Wechsel für die Handelspartner auf Basis des Stempelsteuersatzes generieren möchten, wählen Sie im Feld **Teilungsverfahren für Wechsel** die Option **Unterteilung für Stempelsteuer** aus.

6. Unterteilung für Stempelsteuer (tcmcs1132m000)

Wenn Sie für einige oder alle Ihre Zahlungsempfänger und Zahlungsleistenden als Teilungsverfahren für Wechsel **Unterteilung für Stempelsteuer** wie in Schritt 5 beschrieben ausgewählt haben, können Sie in diesem Programm die Teilungsdaten definieren.

Hinweis

In einer Mehrfirmenumgebung mit einer Reihe von kaufmännischen Firmen in verschiedenen Ländern darf auf die Tabelle Unterteilung für Stempelsteuer (tcmcs132), in der diese Daten gespeichert werden, nicht gemeinsam zugegriffen werden.

Testen des Steuermodells

Nachdem Sie die Steuererfassung eingerichtet haben, können Sie mit dem Programm Steuermodell für Probelauf (tctax8100m000) das Ergebnis unter verschiedenen Umständen prüfen.

Sie können mehrere Sätze von Testdaten eingeben und diese speichern. So können Sie einen bestimmten Test nach Korrektur der Steuererfassungseinstellungen wiederholen.

Die Testdaten werden erkannt anhand einer Kombination aus:

- Login-Code
- generierter Testfolgennummer

Ihr Login-Code weist Sie als Eigentümer der Testdaten aus.

Das Steuermodell testen Sie folgendermaßen:

1. Wählen Sie im Programm Steuermodell für Probelauf (tctax8100m000) eine Auftragsherkunft aus und geben Sie die Daten ein, für die Sie das Steuerergebnis überprüfen möchten, z. B. Rechnungssteller und Land des Lieferanten.

Die ausgewählte Auftragsherkunft bestimmt, welche Daten Sie eingeben können.

Sie müssen immer eine Abteilung auswählen, die über die kaufmännische Firma entscheidet, in der Sie das Steuermodell testen.

Optional können Sie auch die Daten im Register **Sonstiges** erfassen.

Im Register **Erwartetes Ergebnis** können Werte in die Felder **Erwartetes Steuerland**, **Erwarteter Steuercode** und **Erwartetes Steuerland des Handelspartners** eingegeben

werden, um eine bestimmte Prüfung zu kennzeichnen, insbesondere, wenn Sie die Prüfdaten zur späteren erneuten Verwendung speichern.

Um das Steuerergebnis bei Direktlieferung und interner wechselseitige Rechnungsschreibung zu testen, können Sie ein Lager oder eine Werkstatt/Produktionsabteilung eingeben.

2. Klicken Sie auf "Speichern", um die Daten zu speichern.
3. Klicken Sie im Menü Zusatzoptionen auf den Befehl **Steuerdaten bestimmen**.
4. Im Register **Erwartetes Ergebnis** können Sie sich das Ergebnis für die folgenden Steuerdaten ansehen:
 - **Steuerergebnis errechnet aus**
In diesem Feld finden Sie das Steuerverfahren, über das die Ergebnisse berechnet wurden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Suchreihenfolge bei den Steuervoreinstellungen.
 - **Steuerland**
 - **Eigene USt-ID-Nummer**
 - **Steuercode**
 - **Steuersatz**
 - **Steuerland des Handelspartners**
 - **Handelspartner**
5. Im Menü Zusatzoptionen des Programms Steuermodell für Probelauf (tctax8100m000) können Sie über die Option **Steuerergebnis** weitere Daten des Testergebnisses anzeigen. Das Programm Steuerergebnis (tctax8101m000) wird aufgerufen, in dem die Suchfolge der Steuerbibliotheken angezeigt wird. Die erste Position enthält das Steuerverfahren, über das das Steuerergebnis erzielt wurde, in Großbuchstaben.
Im Programm Steuerergebnis (tctax8101m000) können Sie doppelt auf die Position einer Steuerbibliothek klicken, um die für die Steuerbibliothek protokollierten Daten anzuzeigen, z. B., ob die Prüfdaten die Kriterien berücksichtigten, die zu einer Steuerausnahme geführt haben.
LN zeigt die für die Steuerbibliotheken protokollierten Daten in den folgenden Programmen an:
 - Protokolldaten Ausnahmebibliothek (nach Land)(tctax8110m000)
 - Protokolldaten Ausnahmebibliothek (nach Ländersatz)(tctax8111m000)
 - Protokolldaten Standardbibliothek (tctax8120m000)
 - Protokoll der Bibliothek für USt nach Bestimmungsort (Am.)(tctax8130m000)
6. Wenn das Steuerergebnis nicht korrekt ist, können Sie die erforderlichen Änderungen in den Steuererfassungseinstellungen vornehmen und den Test wiederholen. Wenn Sie Ihre Testdaten gespeichert haben, können Sie bei Schritt 3 noch einmal beginnen.
7. Wenn die Prüfung des Steuermodells erfolgreich abgeschlossen wurde, können Sie mit Hilfe des Programms Daten des Probelaufs löschen (tctax8200m000) die erfassten Testdaten und die generierten Protokolldaten aus den Datenbanken löschen.

Steuererfassung im Ausland

Für ein Unternehmen mit Standorten in mehreren Ländern können Sie kaufmännische Firmen mit einer registrierten USt-ID-Nummer in jedem Land einrichten. Die Buchungen jeder Abteilung müssen zusammen mit der USt-ID-Nummer der Firma in diesem Land zu Steuerzwecken an die Behörden des jeweiligen Landes gemeldet werden.

In manchen Situationen müssen Buchungen jedoch zur Besteuerung im Ausland gemeldet werden. Um Steuern außerhalb des eigenen Stammlandes melden zu können, muss ein Unternehmen eine registrierte USt-ID-Nummer in diesem Land aufweisen, unabhängig davon, ob die Firma in diesem Land über Mitarbeiter, Standorte, Bestand oder andere Vermögenswerte/Anlagen verfügt.

In den folgenden Fällen ist eine registrierte USt-ID-Nummer in Ländern außerhalb des Stammlandes der Firma erforderlich:

- wenn Sie Buchungen vornehmen, die im Bestimmungsland einer Steuer unterliegen
- wenn Sie Zweigstellen in Ländern haben, die zu juristischen Personen in anderen Ländern gehören

Im Bestimmungsland zu versteuernde Buchungen

Buchungen können im Bestimmungsland der Steuer unterliegen:

- Laut den Bestimmungen über den Fernverkauf, unterliegen Verkaufs- und Dienstleistungstransaktionen mit Kunden in EU-Ländern der Steuer, wenn der entsprechende Rechnungsbetrag den definierten Schwellenwert übersteigt.
- wenn die gelieferten Waren im Bestimmungsland installiert werden.

Der Steuer unterliegende Transaktionen im Bestimmungsland sind oft Liefer- und Installationsprojekte. Da sich Projekte in der Regel durch Einmaligkeit auszeichnen, unterstützt LN als Steuerland nur das Stammland für VK-Lieferabrufe und EK-Lieferabrufe, die normalerweise vorhersehbar und repetitiv sind.

Im Ausland der Steuer unterliegende Buchungen können sein:

- Verkaufsaufträge
- Service-Aufträge
- Bestellungen und Rechnungen, die zu VK-Aufträgen mit Direktlieferung gehören

- Ausgangsrechnungen, einschließlich manuelle Rechnungen, Gutschriften und Ausgangsrechnungen für Service-Aufträge

Bei im Ausland der Steuer unterliegenden Buchungen müssen Sie eine eigene kaufmännische Firma zur Steueranmeldung im Ausland anlegen.

Anforderungen an die Steueranmeldung

An die Steueranmeldung im Ausland gelten die folgenden Anforderungen:

- Sie benötigen eine registrierte USt-ID-Nummer für jedes Land, in dem Sie geschäftlich tätig sind. Abteilungen, die zu derselben juristischen Person gehören, können die USt-ID-Nummer für ein Land gemeinsam verwenden.
- Dokumente für den Kunden oder Lieferanten, etwa Auftragsbestätigungen und Rechnungen, müssen die USt-ID-Nummer Ihres Unternehmens im Steuerland und die Adresse der für den Auftrag zuständigen Verwaltungsabteilung aufweisen. Die Adresse dieser Abteilung kann im Steuerland oder einem anderen Land liegen.
- Rechnungen müssen nach USt-ID-Nummer der Reihenfolge nach nummeriert werden.
- In der Europäischen Union muss jede juristische Person Ihrer Firma die folgenden Berichte bei den Behörden jedes Landes vorlegen, in dem Sie zu versteuernde Transaktionen durchführen:
 - Eine Umsatzsteuer erklärung
 - Die zusammenfassende Meldung (VK-Liste)
 - Den Intrastat-BerichtIn den Berichten muss Ihre USt-ID-Nummer in diesem Land enthalten sein und sie müssen auf den im Land zu versteuernden Transaktionen sowie den örtlichen Steuersätzen basieren.
- Die an die lokalen Behörden übermittelten Steuermeldungen müssen durch Buchungen im Hauptbuch unterstützt werden.

Informationen darüber, wie Steuermeldungen im Ausland in LN implementiert sind, finden Sie unter *Steueranmeldung im Ausland - Konzepte (S. 48)*.

Steueranmeldung im Ausland - Konzepte

Abteilungen

Für Steuermeldungen ist die juristische Person entscheidend, zu der die Abteilung gehört. Wie die juristische Person in LN dargestellt ist, hängt davon ab, wie Sie das Unternehmen modellieren. Eine juristische Person kann als kaufmännische Firma oder als kaufmännische Firmengruppe angelegt sein.

Eine Zweigstelle ist eine Abteilung, die in einem Land ansässig ist, aber zu einer juristischen Person in einem anderen Land gehört.

So kann ein Unternehmen mit einer juristischen Person in Dänemark eine Zweigstelle in Finnland haben, die wiederum zu der juristischen Person in Dänemark gehört. In diesem Fall muss die Firma eine

USt-ID-Nummer für die Zweigstelle in Finnland haben. Bei Buchungen, die in Finnland der Steuer unterliegen, kann der Vertrieb die USt-ID-Nummer der Zweigstelle in Finnland verwenden, da die beiden Abteilungen zu derselben juristischen Person gehören.

Hinweis

Abteilungen in verschiedenen Ländern, die zu derselben juristischen Person gehören, können die USt-ID-Nummer der jeweils anderen Abteilung verwenden, wenn Sie Geschäfte tätigen, die im Land der anderen Abteilung der Steuer unterliegen.

Zur Unterstützung von Steuererfassung und -meldung im Ausland sind zwei Arten von Abteilungen mit den Buchungen verbunden:

- **Verwaltungsabteilung**
Die Abteilung, die Aufträge anlegt und verwaltet und die die Einzelheiten des Auftrags wie Auftragsnummernkreis, Preisbuch, Kostensätze/Preise sowie verschiedene weitere Daten vorgibt. Die Verwaltungsabteilung ist eine Vertriebsabteilung, eine Einkaufsabteilung oder ein Kundendienst.
- **Kaufmännische Abteilung/Buchhaltung**
Die Abteilung, durch die die kaufmännische Firma für die Buchung festgelegt wird, und die für die USt-Erklärung zuständig ist, die im Steuerland des Auftrags eingereicht werden muss. Das Stammland der kaufmännischen Firma muss dem Steuerland des Auftrags entsprechen. Die Buchhaltung ist ein Rechnungsbüro der kaufmännischen Firma.

Hinweis

Wenn die kaufmännische Firma der Verwaltungsabteilung über eine USt-ID-Nummer im Steuerland des Auftrags verfügt, entspricht die kaufmännische Abteilung (Buchhaltung) der Verwaltungsabteilung.

Die Finanzdaten des Auftrags.

LN übernimmt die Finanzdaten eines Auftrags oder einer Rechnung, etwa Wechselkurse, verschiedene Toleranzen und Steuerdaten aus der kaufmännischen Firma der Buchhaltung im Auftragskopf.

Standardmäßig entspricht das Steuerland dem Stammland der kaufmännischen Firma der Buchhaltung.

Die Buchhaltung im Auftragskopf oder einer Auftragsposition können Sie nur manuell ändern. Bei einem Wechsel der Buchhaltung ändert LN die Finanzdaten entsprechend der Einrichtung dieser Daten in der kaufmännischen Firma der neuen Buchhaltung ab. Manuell erfasste Wechselkurse im Auftragskopf werden überschrieben. Bei Bedarf müssen Sie diese Kurse neu eingeben. Wechselkurs und Kursfaktor im Auftragskopf gelten für alle Auftragspositionen.

Informationen darüber, wie LN VK-Angebote, VK-Aufträge und Service-Aufträge handhabt, die in anderen Ländern der Steuer unterliegen, finden Sie unter:

- *Steuererfassung im Ausland - Verkaufsaufträge (S. 52)*
- *Steuererfassung im Ausland - Service-Aufträge (S. 53)*

Warenversandbeziehungen

Bei Entnahme und Wareneingang im Paket Lagerwirtschaft prüft LN die Warenversandbeziehung zwischen dem Lager und der kaufmännischen Abteilung/Buchhaltung des Auftrags, um die Art der Fakturierung für den Warenversand zu ermitteln. Wenn der Auftrag eine juristische Person im Ausland betrifft, ist die kaufmännische Abteilung des Auftrags ein Rechnungsbüro.

Zur Unterstützung von Steuermeldungen im Ausland in einer Mehrfirmenumgebung, können Sie Beziehungen zwischen den folgenden Arten von funktionale Einheiten definieren:

- Lager und Rechnungsbüro
- Rechnungsbüro und Verkaufsabteilung/Vertrieb
- Einkaufsabteilung und Rechnungsbüro
- Rechnungsbüro und Rechnungsbüro

Weitere Informationen finden Sie unter Einrichten eines Intercompany-Handels - Übersicht.

Steuererfassung im Ausland - allgemeine Regeln

Für die Steuererfassung im Ausland gelten die folgenden Regeln:

- Eine kaufmännische Firma ist die kleinste Einheit, die eine einmalige USt-ID-Nummer aufweisen kann. Sie müssen für jede Steuererfassung im Ausland eine kaufmännische Firma definieren.
- Wenn Sie keine Steuererfassung im Ausland einrichten, entspricht die kaufmännische Abteilung eines Auftrags der Verwaltungsabteilung.
- LN zeigt nur dann die kaufmännische Abteilung in den Auftragsköpfen an, wenn die Verwaltungsabteilung des Auftrags nicht der kaufmännischen Abteilung des Auftrags entspricht.
- Die kaufmännische Abteilung (Buchhaltung) im Auftragskopf oder einer Auftragsposition können Sie nur manuell ändern.
- Als Adresse des Absenders auf externen Dokumenten wie Rechnungen und der Kommunikation mit Kunden und Lieferanten gibt LN die Adresse der Verwaltungsabteilung an.
- Die finanziellen Buchungen eines Auftrags oder einer Rechnung werden in der kaufmännischen Firma vorgenommen, die über eine USt-ID-Nummer im Steuerland des Auftrags verfügt.
- Sie können das Steuerland eines Auftrags nicht ändern, wenn in der kaufmännischen Firma der aktuellen kaufmännischen Abteilung finanzielle Buchungen vorhanden sind.
- Im Integrationsbuchungsschema steht die Verwaltungsabteilung von Aufträgen und Rechnungen als Integrationselement zur Verfügung. In der kaufmännischen Firma des Steuerlandes können Sie dieses Integrationselement verwenden, um die Integrationsbuchungen nach Verwaltungsabteilung zu unterscheiden.
- Zu den Daten von auftrags- und rechnungsbezogenen finanziellen Integrationsbuchungen gehört auch die kaufmännische Abteilung.
- LN generiert die finanziellen Buchungen zwischen den kaufmännischen Firmen der Verwaltungsabteilung und der kaufmännischen Abteilung eines Auftrags nicht automatisch.

Wenn solche Buchungen erforderlich sind, müssen Sie die Sachkontenbuchungen manuell vornehmen.

- Bei Warenversand stützt LN die Generierung von internen Rechnungen, beispielsweise zwischen dem Lager und der Verkaufsabteilung, auf die Warenversandbeziehung zwischen dem Lager und der *kaufmännischen Abteilung* des Auftrags.
- Um korrekte Daten für den Intrastat-Bericht und die zusammenfassende Meldungen (VK-Liste) generieren zu können, muss die kaufmännische Firma mit einer USt-ID-Nummer in diesem Land auch eine Adresse in diesem Steuerland aufweisen.
- Wenn sich die Rechtsadresse Ihres Unternehmens für Angelegenheiten mit Bezug auf Ihre Geschäfte in dem Steuerland von der Adresse der kaufmännischen Firma im Steuerland unterscheidet, können Sie die Rechtsadresse im Programm Buchhaltungsabteilungen (tctax4110m000) erfassen.

Einrichten der Steueranmeldung im Ausland

Bei im Ausland der Steuer unterliegenden Buchungen müssen Sie eine eigene kaufmännische Firma zur Steueranmeldung im Ausland anlegen.

Hinweis

Zur Einrichtung der Steueranmeldung im Ausland und zum Festlegen der Warenversand beziehungen zwischen den Rechnungsbüros in den verschiedenen Steuerländern und den Lägern, VK-Abteilungen und Kundendiensten der logistischen Firmen müssen alle beteiligten Firmen auf dieselbe Tabelle "Abteilungen (tcmcs065)" zugreifen.

Zum Einrichten der Steuererfassung in ausländischen Steuerländern sind die folgenden Schritte erforderlich:

1. Markieren Sie im Programm Steuerparameter (tctax0100m000) das Kontrollkästchen **Steuernummern anderer kaufmännischer Firmen verwenden**.
2. Legen Sie eine kaufmännische Firma in jedem Land an, in dem Sie Steuern melden müssen. Das Stammland der Firma muss das Steuerland sein und die Landeswährung der Firma muss der Währung entsprechen, in der Sie Ihre Steuern im Steuerland melden.

Legen Sie in jeder kaufmännischen Firma Folgendes fest:

- Geben Sie im Programm Allgemeine Firmendaten (tccom0102s000) die USt-ID-Nummer Ihres Unternehmens im Steuerland ein. Dazu finden Sie in diesem Programm das Feld **USt-Nummer der eigenen Firma**.
- Geben Sie eine Unternehmenseinheit an.
- Definieren Sie ein Rechnungsbüro. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden eines Rechnungsbüros.
- Richten Sie die Steuererfassung für das Steuerland wie unter *Einrichten der Steuererfassung* (S. 35) beschrieben ein.

- Richten Sie bei Bedarf den Intrastat-Bericht und die zusammenfassende Meldung wie unter *Intrastat* (S. 105) beschrieben ein.
- 3. Geben Sie im Programm Buchhaltungsabteilungen (tctax4110m000) die mit einer kaufmännischen Firma verbundenen operativen und kaufmännischen Firmen sowie ein Rechnungsbüro in jedem Steuerland an. Wenn die rechtliche Adresse Ihres Unternehmens für Angelegenheiten, die mit Ihrer Geschäftstätigkeit im Steuerland zu tun haben, von der Adresse der kaufmännischen Firma im Steuerland abweicht, können Sie die rechtliche Adresse angeben.
- 4. Legen Sie Im Modul Unternehmensmodellierung die erforderlichen Warenversand beziehungen zwischen den Rechnungsbüros und den Lägern, VK-Abteilungen usw. der Mehrfirmenstruktur fest.
- 5. Wenn Transaktionen der Steuer im Ausland unterliegen, legen Sie Steuerausnahmecodes wie unter *Definieren von Ausnahmen bei der Besteuerung* (S. 41) beschrieben fest.

Hinweis

Um die Warenversand beziehungen zwischen den Rechnungsbüros in den verschiedenen Steuerländern und den Lägern, VK-Abteilungen und Kundendiensten der logistischen Firmen definieren zu können, müssen alle beteiligten Firmen auf dieselbe Tabelle "Abteilungen (tcmcs065)" zugreifen.

Steuererfassung im Ausland - Verkaufsaufträge

Wenn Sie ein Verkaufsangebot oder einen Verkaufsauftrag anlegen, speichert LN die kaufmännische Abteilung des Auftrags im Auftragskopf. Anfänglich ist die kaufmännische Abteilung mit der Verkaufsabteilung des Angebots oder Auftrags identisch, und daher ist das anfängliche Steuerland das Stammland der mit der Vertriebs-/Verkaufsabteilung verbundenen kaufmännischen Firma.

Als Nächstes bestimmt LN die Steuerdaten der ersten Auftragsposition entsprechend der Art und Weise, in der Sie die Steuererfassung eingerichtet haben. Zu den Steuerdaten gehört das Steuerland.

Wenn sich das Steuerland ändert und Sie im Programm Buchhaltungsabteilungen (tctax4110m000) eine Buchhaltung/kaufmännische Abteilung für das Steuerland definiert haben, können Sie die kaufmännische Abteilung im Auftragskopf in die kaufmännische Abteilung des Steuerlands ändern.

Ändern lassen sich Auftragskopfdaten und Auftragspositionsdaten wie Lieferadresse und Lieferbedingungen, aber nicht das Steuerland.

Wenn Sie Verkaufsaufträge, Bestellungen oder Service-Aufträge kopieren, werden alle Daten einschließlich der Steuerdaten kopiert. Der neue Auftrag weist dieselbe kaufmännische Abteilung wie der ursprüngliche Auftrag auf. Sie können die kaufmännische Abteilung nicht ändern.

Hinweis

Sie können die kaufmännische Abteilung im Auftragskopf nicht ändern, wenn finanzielle Buchungen in der kaufmännischen Firma der aktuellen kaufmännischen Abteilung vorhanden sind. Dies schließt

Buchungen über Boni und Provisionen mit ein, die mit dem Verkaufsauftrag oder dem Angebot verbunden sind. Sind finanzielle Buchungen vorhanden, zeigt LN eine Warnmeldung an.

Direktlieferungsbestellungen

Für Direktlieferungen wird eine Bestellung mit einem Verkaufsauftrag oder einem Service-Auftrag verknüpft.

Wenn sich die kaufmännische Abteilung (Buchhaltung) und die Verwaltungsabteilung der Bestellung unterscheiden, entspricht die kaufmännische Abteilung (Buchhaltung) der Bestellung der kaufmännischen Abteilung (Buchhaltung) des verbundenen Verkaufsauftrags oder des verbundenen Service-Auftrags. So übernimmt LN die Wechselkurse und den Kursfaktor für die Bestellung und für den verbundenen Verkaufsauftrag bzw. den verbundenen Service-Auftrag derselben kaufmännischen Firma.

Boni und Provisionen

Für Boni und Provisionen verwendet LN die Finanzdaten wie Währung und Wechselkurse der mit der kaufmännischen Abteilung des Verkaufsauftrags verbundenen kaufmännischen Firma.

Ausgangsrechnungen

LN erstellt Rechnungen für den Verkaufsauftrag im Paket Fakturierung in der kaufmännischen Firma der kaufmännischen Abteilung. Zu den in der Rechnung aufgeführten Daten gehören die Adresse der Verwaltungsabteilung und die USt-ID-Nummer der kaufmännischen Firma der kaufmännischen Abteilung.

Bei Bedarf können Sie mit dem Programm **Rechnungen erneut drucken** Schlussrechnungen in der Landessprache des Handelspartners oder in der Sprache des Steuerlandes drucken. Im Feld **Rechnung drucken** können Sie die Sprache auswählen.

Steuererfassung im Ausland - Service-Aufträge

Wenn Sie einen Service-Auftrag anlegen, speichert LN die kaufmännische Abteilung des Auftrags im Auftragskopf. Anfänglich ist die kaufmännische Abteilung mit dem Kundendienst des Auftrags identisch, und daher ist das anfängliche Steuerland das Stammland der mit dem Kundendienst verbundenen kaufmännischen Firma.

LN zeigt die kaufmännische Abteilung des Auftrags nur an, wenn Sie das Kontrollkästchen **Steuernummern anderer kaufmännischer Firmen verwenden** im Programm Steuerparameter (tctax0100m000) markiert haben.

Das Steuerland kann sich auf die folgende Weise ändern:

- Sie geben die Standortadresse im Kopf des Service-Auftrags ein bzw. ändern sie dort. Die **Standortadresse** eines Service-Auftrags bestimmt das Steuerland.

- LN bestimmt die Steuerdaten der ersten Auftragsposition und diese führen zu einem anderen Steuerland.

Wenn sich die Service-Auftragspositionen auf verschiedene Steuerländer beziehen, verwendet LN die folgende Methode, um das Steuerland der Service-Rechnung zu bestimmen:

- Wenn sich das Steuerland ändert und Sie im Programm Buchhaltungsabteilungen (tctax0100m000) eine Buchhaltung/kaufmännische Abteilung für das Steuerland definiert haben, können Sie die kaufmännische Abteilung im Auftragskopf in die kaufmännische Abteilung des neuen Steuerlands ändern.
- Wenn sich das Steuerland in der nächsten Auftragsposition von dem in der ersten Auftragsposition unterscheidet, können Sie die kaufmännische Abteilung im Auftragskopf zurück in den Kundendienst und das Steuerland der ersten Auftragsposition in das Steuerland des Service-Auftragskopfs ändern.
- Die kaufmännische Abteilung des Service-Auftragskopfes bestimmt das Steuerland aller nachfolgenden Service-Auftragspositionen.

Sie können die kaufmännische Abteilung im Auftragskopf ändern, wenn keine finanziellen Buchungen für den Auftrag vorhanden sind. Sind finanzielle Buchungen vorhanden, zeigt LN eine Warnmeldung an.

Dieselben Regeln gelten auch für Service-Aufträge, die aus Problemmeldungen hervorgegangen sind. Der Kundendienst, zu dem die Problemmeldung gehört, stellt dem Kunden keine Rechnung, und LN nimmt auf Basis der Problemmeldung keine finanziellen Buchungen vor.

Hinweis

Im Paket Service bestimmt LN keine Steuerdaten für Plankostenpositionen. LN bestimmt die Steuerdaten der Auftragspositionen, wenn die tatsächlichen Positionen nach Freigabe des Service-Auftrags angelegt werden.

Steuerdaten der Service-Kostenarten

Die Kriterien zur Bestimmung der Steuerdaten für Materialpositionen sowie für Lohnkostenpositionen und Kostenpositionen unterscheiden sich folgendermaßen:

- **Material**
Die Steuerdaten basieren auf:
 - dem Lieferanten
 - dem Artikel
 - der Kostenkomponente
 - der Kostenart
 - darauf, ob die Umsatzsteuer auf **Dienstleistungen** oder **Waren** erhoben wird
 - dem Lager
 - darauf, ob das Material steuerbefreit ist
- **Lohnkosten und Kosten**
Die Steuerdaten basieren auf:
 - der Kostenkomponente

- der Kostenart
- darauf, ob die Umsatzsteuer auf **Dienstleistungen** oder **Waren** erhoben wird
- darauf, ob die Tätigkeit oder der Kostenartikel steuerbefreit ist

Daher können sich die Steuerländer der Materialpositionen, der Lohnkostenpositionen und der Kostenposition eines Service-Auftrags unterscheiden. Wenn Sie einen Service-Auftrag an die Fakturierung freigeben, bestimmt LN die Steuerdaten der Lohnkostenpositionen, der Materialpositionen und der Kostenpositionen in dieser Reihenfolge.

Beispiel für Steuererfassung im Ausland

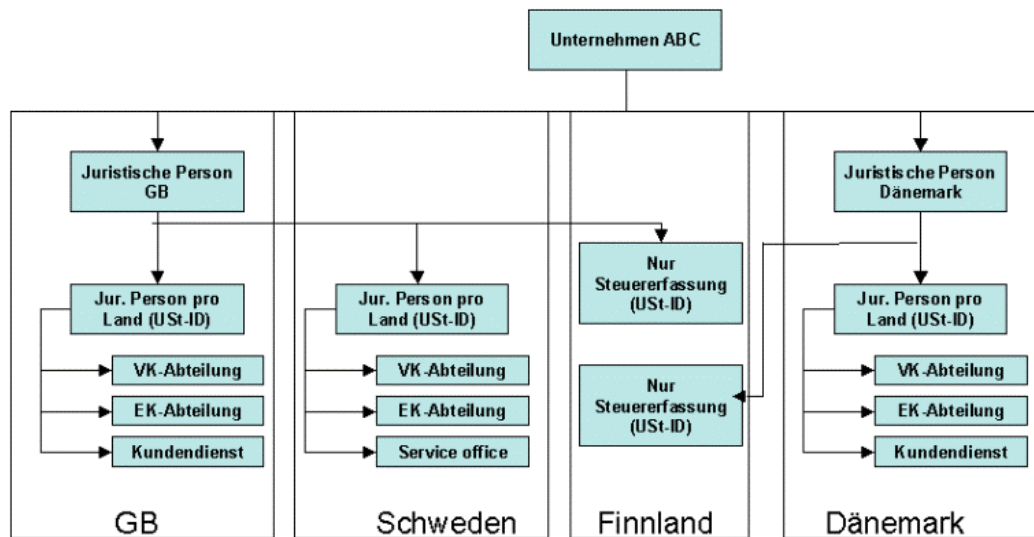
Angenommen Unternehmen ABC verfügt über Standorte in Schweden, Dänemark und Großbritannien. Die Firma besteht aus zwei juristischen Personen:

- **Dänemark**
Zu dieser juristischen Person gehört nur der Standort in Dänemark.
- **Großbritannien (GB)**
Zu dieser juristischen Person gehören die Standorte in Schweden und Großbritannien.

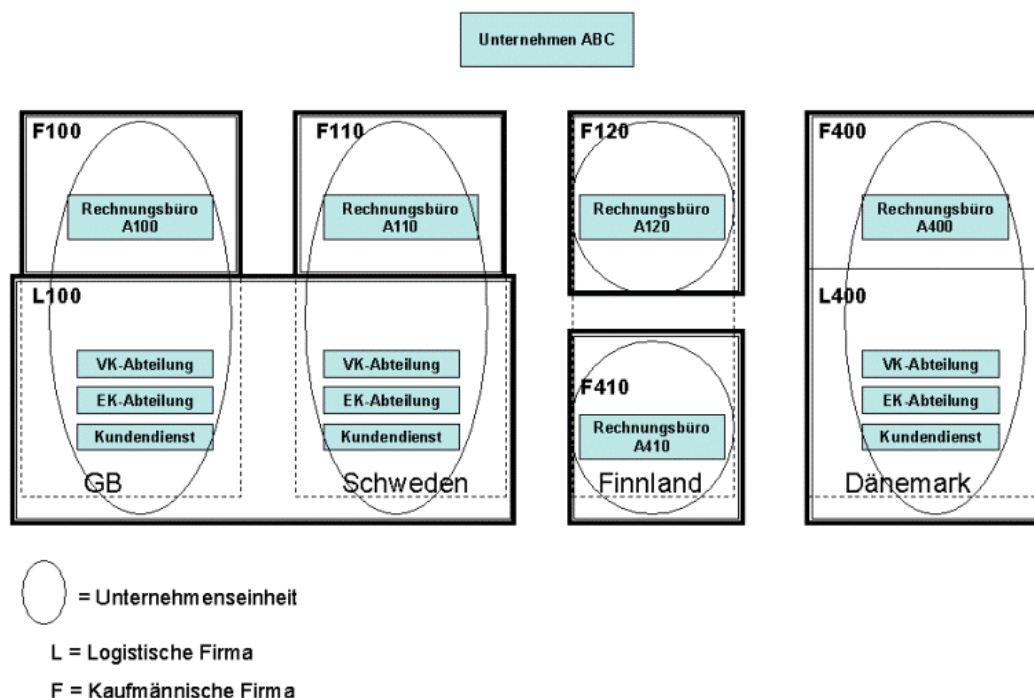
Die Standorte in Dänemark und Schweden führen beide Dienstleistungen in Finnland durch, die in Finnland steuerpflichtig sind.

In Finnland benötigt das Unternehmen daher zwei USt-ID-Nummern und muss die verschiedenen Steuermeldungen zwei Mal einreichen:

- für die juristische Person in GB
- für die juristische Person in Dänemark



Sie können die folgenden Mehrfirmenstruktur für das Unternehmen ABC verwenden:



- Firma 100 der Art **Beides** repräsentiert die juristische Person in GB.
- Firma 110 der Art **Kaufmännisch** repräsentiert die juristische Person in Schweden.
- Firma 400 der Art **Beides** repräsentiert die juristische Person in Dänemark.
- Für die Steuererfassung in Finnland:
 - Firma 120 der Art **Kaufmännisch** für Transaktionen der Standorte in GB und Schweden
 - Firma 410 der Art **Kaufmännisch** für Transaktionen des Standorts in Dänemark

Beachten Sie, dass die Firmen F120 und F410 nicht durch Unternehmenseinheiten mit anderen Abteilungen verbunden sind.

Wenn eine VK-Abteilung in GB, in Firma L100, Buchungen vornimmt, die in Schweden der Steuer unterliegen, gibt LN das Rechnungsbüro A110 als kaufmännische Abteilung im Auftragskopf vor. Die Finanzdaten der kaufmännischen Firma F110 gelten für den Auftrag und die verbundenen Rechnungen.

Wenn eine VK-Abteilung in GB oder in Schweden, in Firma L100, Buchungen vornimmt, die in Finnland der Steuer unterliegen, gibt LN das Rechnungsbüro A120 als kaufmännische Abteilung im Auftragskopf vor. Die Finanzdaten der kaufmännischen Firma F120 gelten für den Auftrag und die verbundenen Rechnungen.

Wenn eine VK-Abteilung in Dänemark, in Firma L400, Buchungen vornimmt, die in Finnland der Steuer unterliegen, gibt LN das Rechnungsbüro A410 als kaufmännische Abteilung im Auftragskopf vor. Die Finanzdaten der kaufmännischen Firma F410 gelten für den Auftrag und die verbundenen Rechnungen.

Sie müssen die folgenden Daten im Programm Buchhaltungsabteilungen (tctax4110m000) erfassen:

Kaufmännische Firma	Steuerland	Kaufmännische Abteilung
100	Schweden	A110
100	Finnland	A120
110	GB	A100
110	Finnland	A120
400	Finnland	A410

Umsatzsteuer (USA)

Eine Besteuerung nach dem Zielort (Verkaufssteuer) gibt es hauptsächlich in den USA und Kanada. Die Steuersätze werden durch die örtlichen Behörden innerhalb der jeweiligen Steuerhoheitsbereiche bestimmt, in denen die Waren oder Dienstleistungen entgegengenommen oder verbraucht werden. Häufig haben mehrere Behörden die Steuerzuständigkeit über einen einzigen Bereich.

So können zum Beispiel Orte, Bezirke und Bundesstaaten/Provinzen jeweils ihre eigenen Steuern erheben und unabhängig voneinander festlegen, was zu versteuern ist, ob es Sonderregelungen bzw. Ausnahmen bei der Besteuerung gibt und in welcher Höhe sich die Steuerhöchstbeträge bewegen.

Verwendung einer Tax Provider-Anwendung

Die Versteuerung nach Zielort kann sich aus mehreren unterschiedlichen Teilen und Steuersätzen zusammensetzen. Für die Berechnung dieser Steuer können Sie einen Tax Provider verwenden.

Aufgewendete Vorsteuer

In Nordamerika wird die aufgewendete Vorsteuer anders gehandhabt als außerhalb dieser Region. Weitere Informationen finden Sie unter Aufgewendete Vorsteuer.

Steuercodes für den Verkauf

Bei der nordamerikanischen Umsatzsteuer (Verkaufssteuer) müssen Sie Steuercodes für die unterste Steuerbehörde anlegen, an die Sie Steuern melden müssen. Wenn beispielsweise eine Umsatzsteuer von der Stadt, dem Bezirk und dem Bundesstaat erhoben wird, müssen Sie Steuercodes für die Stadt definieren. Wenn die Stadt keine Umsatzsteuer erhebt, aber Bezirk und Bundesstaat erheben Steuern, müssen Sie Steuercodes für den Bezirk definieren.

Bei Buchungen, auf die mehrere Steuerbehörden eine Umsatzsteuer erheben, können Sie mehrstufige Steuercodes einrichten.

Mehrstufige Steuercodes

Wenn eine Steuerart in einem Land aus mehreren Teilen besteht, die an verschiedene Steuerbehörden gezahlt werden müssen, müssen Sie die Steuer für dieses Land als mehrstufigen Steuercode definieren. Sie müssen für jeden Teil eine Position eines mehrstufigen Steuercodes im Programm Mehrstufige Steuercodes (tcmcs0535m000) anlegen. LN weist jeder Position eine Folgenummer zu.

Die Steuer für die einzelnen Positionen des mehrstufigen Steuercodes kann folgendermaßen berechnet werden:

- **Parallel**
Einzeln für jede Position
- **Kumuliert**
Enthält die Steuerbeträge der vorherigen Positionen

Als Nächstes legen Sie die Steuersätze für jede Position des mehrstufigen Steuercodes im Programm Mehrstufige Steuercodes (tcmcs0535m000) fest.

Bestimmen des Umsatzsteuercodes

Zur Bestimmung der Steuersätze und Berechnung der Umsatzsteuer-/Verkaufssteuerbeträge verwendet LN den GEO-Code der Lieferadresse, um den Steuercode mit einer Buchung zu verknüpfen. Sie können jedoch verschiedene Arten von Umsatzsteuerausnahmen und -befreiungen für bestimmte Buchungsdaten und Datenkombinationen definieren.

Zur Bestimmung des Steuercodes sucht LN nach dem speziellsten Steuercode, der für Kombinationen der folgenden Buchungsdaten definiert wurde:

- Land
- Handelspartner
- Artikel
- Artikelgruppe
- GEO-Code

Da die Steuerbeträge von den Adressen abhängen, müssen Sie, wenn Sie das Kontrollkästchen **Steuer im Auftragssaldo berücksichtigen** im Programm Parameter Allgemeine Daten (COM) (tccom0000s000) markiert haben und einen Tax Provider verwenden, die Salden der offenen Posten neu aufbauen, wenn Sie die Adressen folgender Entitäten ändern:

- Handelspartner
- Logistische Firmen
- Abteilungen
- Läger

Ausnahmen bei Besteuerung

Sie können für voreingestellte Steuercodes Ausnahmen definieren, und zwar für:

- Handelspartner, Artikel etc.

- Kombinationen aus Herkunftsort und Ort der Auftragsannahme

Steuerbefreiungen

Von der Steuer befreit sein können Buchungen mit bestimmten Handelspartnern für bestimmte Waren. Auch die Herkunft der Waren oder das Bestimmungsland oder die Bestimmungsregion können ein Grund für die Steuerbefreiung sein. Ausgangsrechnungen für Buchungen, die von der Umsatzsteuer befreit sind, müssen USt-Beträge von Null aufweisen.

Steuerbefreiungen können für Verkaufs-, Einkaufs- und Dienstleistungsaktivitäten eingerichtet werden.

Steuerbefreiungen für Verkauf

Bei steuerbefreiten Kunden müssen Sie eine Steuerbefreiung einrichten und die Nummer der Steuerbefreiungsurkunde des Kunden sowie den Steuerbefreiungsgrund angeben. Weitere Informationen finden Sie unter *Einrichten von Steuerbefreiungen* (S. 74).

Hinweis

Wenn Sie einen Tax Provider verwenden, können Sie die Funktionalität für Steuerbefreiungen bei Verkäufen nicht nutzen. In diesem Fall gehören Verkaufsteuerbefreiungen zu den Aufgaben des Tax Providers.

Steuerbefreiungen für den Einkauf

Sie können Ihre Steuerbefreiungsurkunden für den Einkauf erfassen, auch für Einkäufe mit Steuern auf Direktzahlung. Direktzahlungen für Steuern ist ein Verfahren, mit dem ein Einkäufer die Umsatz-/Verkaufsteuer direkt an die Steuerbehörde abführt, anstatt sie zunächst dem Lieferanten zu zahlen. Damit die Steuer auf der Rechnung unberücksichtigt bleibt, müssen Sie dem Lieferanten Ihre Urkundennummer für Direktzahlungen mitteilen.

Außerdem können Sie einen Standardsteuerbefreiungscode für ein Lager oder für alle Läger einer logistischen Firma einrichten. Anhand dieser Angaben stellen die Programme im Modul Einkauf fest, ob für die ins Lager gelieferten Waren Umsatzsteuer nach Bestimmungsort zu zahlen ist.

Hinweis

Wenn Sie einen Tax Provider verwenden und Steuerbefreiungsurkunden für den Einkauf in LN erfassen, leitet LN diese Daten an den Tax Provider weiter.

Steuerbefreiungen für Dienstleistungen

Im Bereich Service/Dienstleistungen können Sie bestimmte Kostenkomponenten oder Arten von Service-Buchungen oder mit einem Vertrag verbundene Arbeiten an bestimmten Standorten als steuerbefreit definieren. Sie müssen dabei auch einen Steuerbefreiungsgrund angeben.

Direktzahlung der Umsatz-/Verkaufssteuer (USA)

Direktzahlung von Steuern ist ein Verfahren, mit dem ein Einkäufer die Umsatz-/Verkaufssteuer direkt an die Steuerbehörde abführt, anstatt sie zunächst an den Lieferanten zu zahlen. Damit die Steuer auf der Rechnung unberücksichtigt bleibt, müssen Sie dem Lieferanten Ihre Urkundennummer für Direktzahlungen mitteilen.

In verschiedenen Programmen zur Definition von Steuerausnahmen können Sie Ausnahmen und Befreiungen für die Direktzahlung von Steuern definieren.

Hinweis

Wenn für eine Auftragsposition das Verfahren der Direktzahlung gilt, muss diese Auftragsposition einen Code für **verlegte Umsatzsteuer** aufweisen.

Aufgewendete Vorsteuer (Nordamerika)

Aufgewendete Vorsteuer (Nordamerika)

In Nordamerika gibt es eigene Bestimmungen für die Buchung von Steuern auf Eingangsrechnungen.

So richten Sie die Abwicklung der aufgewendeten Vorsteuer ein:

1. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Aufgewendete Vorsteuer (Am)** im Programm USt-Codes nach Land (tcmcs0136s000).
2. Markieren Sie im Programm Parameter Kreditorenbuchhaltung (tfacp0100m000) das Kontrollkästchen **Aufgewendete Vorsteuer (Nordamerika)** und wählen Sie das Sachkonto und die Unterkonten für die aufgewendete Vorsteuer aus.

Wenn Sie die Abwicklung der aufgewendeten Vorsteuer für Nordamerika einrichten, werden Eingangsrechnungen mit einem Steuercode für aufgewendete Vorsteuer wie folgt behandelt:

1. Der Code für aufgewendete Vorsteuer der Rechnung wird durch den Code für aufgewendete Vorsteuer des Auftrags ersetzt.
2. Während die Eingangsrechnung genehmigt wird, wird der Steuerbetrag der Rechnung invertiert und in den Genehmigungsbeleg gebucht.
3. Die Steuer jeder abgeglichenen Auftragsposition wird bearbeitet und in den Genehmigungsbeleg gebucht.
4. Die Differenz zwischen dem Steuergesamtbetrag auf der Rechnung, der invertiert wurde, und der Summe der Steuerbeträge, die sich aus den einzelnen abgeglichenen Auftragspositionen ergibt, wird auf das **Konto "Aufgewendete Vorsteuer"** gebucht, das Sie im Programm Parameter Kreditorenbuchhaltung (tfacp0100m000) angegeben haben.

Das Konto "Aufgewendete Vorsteuer" ist ein Zwischenkonto, das invertiert wird, wenn Sie die Bestandsabweichungen in der Lagerwirtschaft buchen.

Verwenden eines Tax Provider

Um die Schnittstelle zwischen LN und einem Tax Provider zu implementieren, verwenden Sie die Programme für die Steuerabwicklung. Für "Sales and Use Tax" (Verkaufs- und Verbrauchssteuer) wird **Vertex O Series** unterstützt.

Der Tax Provider berechnet die Umsatzsteuerbeträge und erstellt Umsatzsteuerregister für Revisionen und Umsatzsteuerberichte zu den Geschäftsvorfällen, die Warenempfängeradressen in den Ländern aufweisen, die zu der im Programm Ländersatz (tccom1680m000) angegebenen Ländersatz gehören.

Wenn Sie die endgültigen Rechnungen in Fakturierung erstellen, wird das Umsatzsteuerregister des Tax Providers automatisch aktualisiert. Die Steuerbeträge werden pro Rechnungsposition und nicht pro Rechnung berechnet. Außerdem berechnet der Tax Provider (Am.) die Steuerbeträge für Rechnungen, die im Programm Rechnungsdaten Sonderverkäufe (cisli2120s000) manuell erstellt wurden.

Wenn Sie die Tax-Provider-Schnittstelle aktivieren, kommen folgende Funktionen von LN nicht bei den entsprechenden Geschäftsvorfällen zum Einsatz:

- Verarbeitung von Steuerbefreiungen
- Verarbeitung mehrstufiger Umsatzsteuersätze
- Auswahl des Umsatzsteuersatzes und Umsatzsteuerberechnung

Diese Aufgaben werden vom Tax Provider übernommen. Für Geschäftsvorfälle, bei denen die Warenempfängeradresse ein Land aufweist, das nicht zu der im Programm Parameter Tax Provider (Am.) (tctax6100m000) ausgewählten Ländersatz gehört, wird die Steuer wie gewohnt berechnet.

Mit der Verwendung eines Tax Provider (Am.) beginnen

Wenn Sie das Anwendungsprogramm bereits verwenden, können Sie zu folgenden Zeitpunkten einen Tax Provider dazuschalten:

- am Ende eines Monats nach Abschluss der Rechnungsperiode
- vor dem Beginn der Verarbeitung für die aktuelle Periode

Wir empfehlen jedoch, mit der Verwendung eines Tax Provider am Quartalsende zu beginnen, denn dadurch wird die Steuerberichterstellung erleichtert.

Hinweis

Wenn Sie am Quartalsende nicht mit der Verwendung des Tax Provider beginnen können, müssen Sie in den folgenden Steuerregistern nachschlagen, wenn Sie Ihre vierteljährlichen Berichte ablegen:

- den LN-Umsatzsteuerregistern
- den Umsatzsteuerregistern des Tax Provider

Einrichten der Tax-Provider-Schnittstelle

Nachdem der Tax Provider auf dem Anwendungsserver installiert wurde, müssen Sie die Schnittstelle zwischen dem Anwendungsprogramm und dem Tax Provider einrichten.

So richten Sie einen Tax Provider (Am) ein:

Schritt 1: Implementierung der Tax-Provider-Schnittstelle vorbereiten

So bereiten Sie die Implementierung der Tax-Provider-Schnittstelle vor:

1. Legen Sie im Programm Ländersatz (tccom1680m000) einen Ländersatz für die Länder fest, für die der Tax Provider die Umsatzsteuerbeträge berechnen und ein Umsatzsteuerregister führen soll. Bei Aufträgen mit einer Adresse in anderen Ländern berechnet weiterhin LN die Umsatzsteuerbeträge.
2. Stellen Sie sicher, dass bereits vorhandene Adressen in den in Punkt 1 angegebenen Ländern das für den Tax Provider erforderliche Format aufweisen. Angaben wie Ort, Bundesstaat/Provinz und Postleitzahl für US-amerikanische und kanadische Adressen müssen in den entsprechenden Adressfeldern angegeben werden.
3. Installieren Sie den Tax Provider unter Beachtung der Anweisungen des jeweiligen Lieferanten.
4. Schließen Sie die Rechnungsperiode im Programm Perioden abschließen (tfgld1206m000) ab.

Schritt 2: Die Tax-Provider-Schnittstelle implementieren

So implementieren Sie die Tax-Provider-Schnittstelle:

1. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Tax Provider verwenden** im Programm Parameter Tax Provider (Am.) (tctax6100m000).
2. Wählen Sie den Tax Provider (Am.) im Programm Parameter Tax Provider (Am.) (tctax6100m000) aus. Bei dem Tax Provider muss es sich für Sales and Use Tax um **Vertex O Series** handeln.
3. Geben Sie die Länder, für die der Tax Provider verwendet werden soll, im Programm Ländersatz (tccom1680m000) an. Wenn die Adresse des Handelspartners in einem dieser Länder liegt, unterlässt LN die Ermittlung der Umsatzsteuerbeträge und gibt die entsprechenden Daten an den Tax Provider weiter. Bei Adressen in anderen Ländern berechnet weiterhin LN die Umsatzsteuerbeträge.
4. Prüfen Sie die GEO-Codes und ordnen Sie sie den vorhandenen Adressdaten im Programm Adressprüfprogramm für zuständige Steuerbehörden (Am.) (tctax6210m000) zu.
5. Bewerten Sie die GEO-Codes und definieren Sie sie neu, falls dies erforderlich ist.
 - Wenn Sie Vertex verwenden, müssen Sie gegebenenfalls die Voreinstellung des Kontrollkästchens **Innerhalb der Ortsgrenzen** im Programm Adressen (tccom4130s000) ändern.

- Wenn mehr als eine Steuerhoheit mit der Adresse übereinstimmt, können Sie über die Option **Zuständigkeit** im entsprechenden Menü das Programm GEO-Codes nach Adressdaten (tctax6105m000) aufrufen.
- 6. Geben Sie Ihre Firma, Handelspartner und die produktbezogenen Daten im Tax Provider ein.
- 7. Definieren Sie die gültigen Produktklassen im Programm Produktklassen (Am.) (tctax6101m000). Die Produktklassen, die Sie festlegen, müssen den im Tax Provider festgelegten Besteuerungsfähigkeitstreibern entsprechen.
- 8. Geben Sie im Programm Steuermatrix für Produktklassen (Am.) (tctax6102m000) die Matrix der Artikelgruppen, Artikel, Vertragsarten, Service-Arten und Sachkontennummern nach Produktklasse an.

Schritt 3: Einstellungen der Tax-Provider-Schnittstelle anpassen

Nach der Implementierung der Tax Provider-Schnittstelle sollten Sie gegebenenfalls folgende Änderungen in Betracht ziehen:

- **Vereinfachung der Steuercodestruktur**
Wenn Sie LN zuvor bereits ohne Tax Provider verwendet haben, sollten Sie Ihr aktuelles Umsatzsteuersystem im Paket Finanzwesen noch einmal überdenken und gegebenenfalls anpassen. Der Tax Provider erfordert nicht das komplexe Steuerabwicklungsverfahren, das in LN für Anwender ohne Tax Provider implementiert ist.
Wenn Sie einen Tax Provider verwenden, legt LN über die Steuercodes die Sachkonten fest, auf die die verschiedenen Beträge gebucht werden müssen. LN setzt während der Implementierung der Tax-Provider-Schnittstelle alle Steuercodes auf "Einstufige USt". Der Tax Provider legt die Steuersätze und die zuständigen Steuerbehörden fest.
- **Verwenden separater Steuercodes für Buchungen im Paket Finanzwesen**
Sie müssen die Steuerbeträge von Finanz-Buchungen manuell im Tax Provider eingeben, bevor Sie Ihre vierteljährlichen Berichte einreichen. Dies ist erforderlich, weil die Steuerbeträge von Finanz-Buchungen nicht ins Tax Provider-Steuerregister geschrieben werden. Zur Erfassung dieser Umsatzsteuerbeträge verwenden Sie das Programm Berechnungsprogramm Tax Provider (Am.) (tctax6212m000). Sie können für Buchungen im Paket Finanzwesen separate Steuercodes festlegen, um die Rückverfolgung der Steuerbeträge aus Buchungen im Paket Finanzwesen zu erleichtern.

Verwenden von Vertex außerhalb von Nordamerika

So verwenden Sie Vertex in anderen Ländern als den USA oder Kanada:

1. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Tax Provider verwenden** im Programm Parameter Tax Provider (Am.) (tctax6100m000).
Der Wert im Feld **Schnittstellen-Anbieter** wechselt von **Kein Provider** zu **Vertex O Series**.

2. Legen Sie Folgendes fest:
 - **Vertex-Lizenz**
Wählen Sie die Option, die Ihre Vertex-Lizenz wiedergibt.
 - **Ländersatz**
Wählen Sie den Ländersatz aus, der alle für Vertex aktivierten Länder enthält. Stellen Sie im Vertex-Programm sicher, dass die Zuständigkeiten für alle in dem Ländersatz enthaltenen Länder aktiviert sind.
 - **Anwendername**
 - **Kennwort**
 - **Webservice-URI**
3. Wählen Sie unter **Steuermatrix für Produktklassen (Am.) - Bereiche** nach Bedarf Produktklassen aus.
4. Verwenden Sie das Programm Adressprüfprogramm für zuständige Steuerbehörden (Am.) (tctax6210m000), um zu überprüfen, ob alle Adressen in den Ländern, die in dem angegebenen Ländersatz enthalten sind, gültige ISO-Länderschlüssel und GEO-Codes aufweisen.

Adressen, GEO-Codes und Steuerhoheit

Steuerbehörden sind in bestimmten Gebieten für Umsatzsteuern zuständig. Das geographische Gebiet, in dem sich die Adresse befindet, bestimmt daher die zuständige Steuerbehörde und legt die folgenden Werte fest:

- Höhe der zu entrichtenden Steuer
- Steuerbehörden, an die die Steuer zu zahlen ist.

Zuständige Steuerbehörden

Der Tax Provider unterscheidet zwischen unterschiedlichen Steuerbehörden, die in den USA und in Kanada für die Steuern zuständig sind.

U.S.-amerikanische Steuerbehörden

- Bundesstaat: Steuerbehörde mit Steuerzuständigkeit im entsprechenden Bundesstaat
- Bezirk: Steuerbehörde mit Steuerzuständigkeit im entsprechenden Bezirk
- Ort: Hauptsteuerbehörde mit Steuerzuständigkeit in der Gegend (zum Beispiel im entsprechenden Ort)
- Sekundärer Bezirk (Secondary County): sekundäre Steuerbehörde mit der Steuerhoheit im entsprechenden Kreis
- Sekundärer Ort: sekundäre Steuerbehörde mit Steuerzuständigkeit in der entsprechenden Gegend.

Kanadische Steuerbehörden

- Waren- und Dienstleistungssteuer (GST)

- Provinzsteuer (PST) oder Quebec-Steuer (QST)

Zuständige Behörden und GEO-Codes

Der Tax Provider kennzeichnet die zuständige Steuerbehörde mit Hilfe von GEO-Codes. Die GEO-Codes werden entsprechend der im Folgenden angegebenen Adressdaten den jeweiligen Adressen zugewiesen:

- Ort
- Bundesstaat/Provinz
- Postleitzahl

Für den Tax Provider ist auch ein Marker für "Innerhalb der Ortsgrenzen" erforderlich. Der Tax Provider erfordert, dass diese Daten in den entsprechenden Feldern des Programms Adressen (tccom4130s000) gespeichert werden.

GEO-Code-Format für Vertex

Der Tax Provider verwendet einen 10-Ziffern-GEO-Code. Dieser GEO-Code setzt sich aus den folgenden Elementen zusammen:

- Bundesstaatencode (zwei Ziffern)
- Bezirkscode (drei Ziffern)
- Ort (vier Ziffern)
- Kennzeichen für Innerorts (eine Ziffer).

Steuerberechnung und -erfassung durch den Tax Provider

Bei Umsatzsteuer werden die Steuerbeträge auf Ebene der Auftrags- und der Rechnungsposition berechnet.

Wenn Sie einen Tax Provider (Am.) verwenden, berechnet der Tax Provider die Steuerbeträge und leitet sie an das Anwendungsprogramm weiter, wo sie in das Hauptbuch gebucht und zur Aktualisierung der Auftragssalden des Handelspartners verwendet werden. Das Anwendungsprogramm verwendet den Steuercode nur zur Bestimmung der Steuerbuchungsdaten.

Umsatzsteuerregister des Tax Provider

Der Tax Provider ermittelt die Umsatzsteuerbeträge und speichert diese Beträge zusammen mit anderen Daten in den Tax-Provider-Verzeichnissen. Diese Daten können Sie verwenden, um die Steuerbeträge zurückzuverfolgen und zu Berichten zusammenzufassen. Das Steuerverzeichnis enthält die folgenden Daten:

- Buchungsschlüssel

- Belegnummer oder Rechnungsnummer
- Rechnungsdatum
- Den an die Steuerbehörde zu entrichtenden Steuerbetrag

Erfassung von Steuerbeträgen

Der Tax Provider aktualisiert automatisch das Tax-Provider-Verzeichnis für die folgenden Buchungen:

- Schlussrechnungen, die im Paket Fakturierung generiert werden.
- Für im Modul Debitorenbuchhaltung manuell angelegte Rechnungen, wenn sie journalisiert wurden.

Hinweis

Für alle weiteren finanziellen Transaktionen wie manuell vorgenommene Buchungen müssen Sie das Programm Berechnungsprogramm Tax Provider (Am.) (tctax6212m000) ausführen, um die Steuerbeträge zu berechnen und das Tax-Provider-Verzeichnis zu aktualisieren.

Berechnen des Steuerbetrags

Wenn Sie einen Tax Provider verwenden, berechnet dieser die Steuern für eine Reihe von Buchungen und Belegen, die im Anwendungsprogramm erstellt wurden. Die Steuerbeträge werden pro Position berechnet.

Die wichtigsten Buchungen und Belege:

- Ausgangsrechnungen
- Einkaufsverträge
- Bestellungen
- Eingangsrechnungen
- Projektangebote
- VK-Angebote, Aufträge und Verträge
- Service-Verträge und Vertragsangebote
- Service-Aufträge

Der Tax Provider berechnet den geltenden Steuerbetrag aus den folgenden Angaben:

- Zuständige Steuerbehörde
- Steuerpflichtiger Betrag
- Auftragsart (z. B. **Verkaufs-** oder **Service-Auftrag**)
- Art des verkauften oder gekauften Produkts

Hinweis

Wenn es sich bei den Buchungen und Belegen nicht um Ausgangsrechnungen handelt, die in der Fakturierung und der Debitorenbuchhaltung angelegt wurden, berechnet der Tax Provider die Steuerbeträge, ohne das Tax-Provider-Verzeichnis zu aktualisieren.

Festlegen der zuständigen Steuerbehörde

Um die zuständige Steuerbehörde für jeden Auftrag zu ermitteln, verwendet der Tax Provider die folgenden Adressen:

- **Warenversender**
- **Warenempfänger**
- **Administrativer Warenversender**
- **Administrativer Warenempfänger**

Umsatzsteuer in Teil-/Schlussrechnungen

Wenn Sie einen Tax Provider verwenden, wird die Steuer, die bei Ausgangsteilrechnungen einbehalten wird, als Steuervorauszahlung betrachtet. Die LN-Steuerregister und die Tax-Provider-Steuerregister werden bei der Ermittlung von Steuervorauszahlungen nicht aktualisiert.

Die effektive Steuer wird als solche erkannt und als Steuer erfasst, wenn der Auftrag abgerechnet wird. Die Steuer wird für die folgenden VK-Aufträge mit Teilrechnungen erfasst:

- **Aufträge mit unmittelbarer Verrechnung:** Die Verrechnung erfolgt, wenn die Waren versendet und die Rechnungen erstellt werden.
- **Aufträge mit indirekter Verrechnung:** Die Verrechnung erfolgt, wenn der Auftrag abgeschlossen und eine endgültige Rechnung erstellt wird.

Wenn Sie im Programm VK-Teilrechnungsaufträge (tdsls4110m000) einen Auftrag abschließen, erstellt LN eine Korrekturbuchung, die den fälligen Umsatzsteuerbetrag und die fällige Kreditprovision enthält. Das Feld "Steuercode" ist leer.

Allgemeine Voraussetzungen

Allgemeine Voraussetzungen

Für alle Steuerarten müssen die folgenden Daten eingerichtet oder definiert werden:

- Markieren Sie im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000) das Kontrollkästchen **Steuer**.
- Definieren Sie im Programm Länder (tcmcs0510m000) die Länder.
- Geben Sie im Programm Allgemeine Firmendaten (tccom0102s000) das Stammland der Firma an. Wenn Sie das Kontrollkästchen **EU-Mitgliedsstaat** für das Land im Programm Länder (tcmcs0110s000) markieren, weiß LN, dass die Firma in einem EU-Mitgliedsland ansässig ist.
- Definieren Sie im Programm Handelspartner (tccom4100s000) Handelspartner nur mit den Rollen "Rechnungssteller" und "Zahlungsempfänger" als die Finanzämter, an die Sie Steuern oder Sozialabgaben zahlen. Sie müssen dazu das Kontrollkästchen **Finanzamt** markieren.
- Definieren Sie im Paket Finanzwesen die Sachkonten und Unterkonten, auf die LN die Steuerbeträge buchen muss.

Voraussetzungen Verkaufssteuer (Umsatzsteuer Am.)

Voraussetzungen Verkaufssteuer (Umsatzsteuer Am.)

Für amerikanische Umsatzsteuer müssen die folgenden Daten eingerichtet oder definiert werden:

- Markieren Sie das Kontrollkästchen **Versteuerung nach Zielort anwendbar** im Programm Parameter Allgemeine Daten (COM) (tccom0000s000).
- Wenn Sie einen Tax Provider verwenden, folgen Sie bitte den unter *Einrichten der Tax-Provider-Schnittstelle* (S. 64) beschriebenen Schritten.
- Legen Sie die Steuerbehörden für jedes Land, im Programm Steuerbehörden (tcmcs1137m000) fest.

- Sie haben außerdem die Möglichkeit, die Steuerbehörden zu Steuerbehördengruppen zusammenzufassen, die Sie im Programm Steuerbehördengruppen (Am.) (tcmcs1140m000) definieren.
- Geben Sie für die Versteuerung nach Zielort die Adressen der Läger an, von denen aus Sie die Ware versenden, sowie die Lieferadressen (im Programm Adressen (tccom4530m000)).
- Definieren Sie für die Versteuerung nach Zielort die GEO-Codes der Adressen im Programm Adressen (tccom4530m000). Wenn Sie einen Tax Provider verwenden, müssen Sie die entsprechenden GEO-Codes über den Tax Provider generieren.
- Gründe für eine Steuerbefreiung im Programm Gründe (tcmcs0105m000).

Einrichten der Verkaufssteuer (amerikanische Umsatzsteuer)

Bevor Sie die Steuererfassung einrichten können, müssen Sie die erforderlichen Daten für die Verkaufssteuer (amerikanische Umsatzsteuer) definieren. Weitere Informationen finden Sie unter Voraussetzungen Verkaufssteuer (Umsatzsteuer Am.).

Einrichten der Verkaufssteuer (amerikanische Umsatzsteuer)

Zum Einrichten der Verkaufssteuer sind folgende Schritte erforderlich:

1. Parameter

- Markieren Sie im Programm Parameter Allgemeine Daten (COM) (tccom0000s000) das Kontrollkästchen **Versteuerung nach Zielort anwendbar**.
- Markieren Sie im Programm Länder (tcmcs0110s000) das Kontrollkästchen **Steuerbefreiung drucken**. Wenn es sich bei dem Land um das Steuerland eines Auftrags oder einer Rechnung handelt, druckt LN die Nummer der Urkunde auf den Aufträgen oder Rechnungen.

2. Richten Sie die Steuercodes und weitere Steuerdaten ein.

Richten Sie die erforderlichen Steuercodes und Steuersätze wie unter *Einrichten von Steuercodes nach Land (S. 37)* beschrieben ein. Für Verkaufssteuer müssen Sie normalerweise mehrstufige USt-Sätze einrichten.

Definieren Sie die Steuercodes für die unterste Steuerbehörde, an die Sie Steuern melden müssen. Wenn beispielsweise eine Umsatzsteuer von der Stadt, dem Bezirk und dem Bundesstaat erhoben wird, müssen Sie Steuercodes für die Stadt definieren. Wenn die Stadt keine Umsatzsteuer erhebt, aber Bezirk und Bundesstaat erheben Steuern, müssen Sie Steuercodes für den Bezirk definieren.

Wenn Sie einen Tax Provider verwenden, legt LN über die USt-Codes nur die Sachkonten fest, auf die die verschiedenen Beträge gebucht werden. LN setzt während der Implementierung der Tax-Provider-Schnittstelle alle USt-Codes auf "Einstufige USt". Der Tax Provider legt die Steuersätze und die zuständigen Steuerbehörden fest.

3. Weisen Sie die SteuerCodes den GEO-Codes der Zieladressen zu.

Wenn Sie keinen Tax Provider (Am.) verwenden, verwendet LN den GEO-Code der Adresse des Warenempfängers zur Bestimmung des SteuerCodes einer Transaktion.

Im Programm SteuerCodes nach GEO-Code (Am.) (tcmcs1136m000) weisen Sie die SteuerCodes mehreren GEO-Codes pro Land zu.

Bei SteuerCodes, die im Einkauf eingesetzt werden, können Sie die Option **Kennzeichen Direktzahlung der Verkaufssteuer (USA)** aktivieren. Wenn als Grund der Steuerbefreiung für einen Einkauf "Direktzahlung" gilt, verwendet LN den Steuercode **Direktzahlung** für die Buchung. Sie müssen einen Steuercode "Direktzahlung" als Steuerausnahme einrichten wie im nächsten Schritt beschrieben. Damit die Urkundennummer für Direktzahlung in der Eingangsrechnung angegeben wird, müssen Sie die Urkundennummer im Feld **Befreiungsurkunde** des Programms Steuerausnahmen pro Land (tctax1100m000) eintragen.

4. Definieren von Ausnahmen bei der Verkaufssteuer

Verwenden Sie nach Bedarf die folgenden Programme:

- **Ausnahmen für Besteuerung (tcmcs1138m000)**
Zur Definition von Steuerausnahmecodes pro Warenversender oder Warenempfänger und Artikel oder Artikelgruppe.
- **Ausnahmeregelungen nach Entstehungsort der Steuer (Am.) (tcmcs1139m000)**
Zur Definition von Ausnahmen pro GEO-Code der Absendeadresse und GEO-Code des Orts der Auftragsannahme.
- **Steuerausnahmen für Service-Buchungen (tctax1170m000)**
Zur Definition von Ausnahmen für GEO-Codes für Lieferadressen von Service-Aufträgen.
- **Steuerausnahmen für Service-Verträge (tctax1175m000)**
Zur Definition von Ausnahmen für die GEO-Codes von Ausführungsadressen.

5. Einrichten von Steuerbefreiungen

Für Handelspartner oder Buchungen, die bei bestimmten Steuerbehörden von der Verkaufssteuer befreit sind, können Sie Steuerbefreiungscodes anlegen. Weitere Informationen finden Sie unter *Einrichten von Steuerbefreiungen* (S. 74).

6. Testen des Steuersystems

Führen Sie das Programm Steuersystem prüfen (Am.) (tcmcs1199m000) aus, um festzustellen, ob Sie alle SteuerCodes korrekt definiert haben. Sie können verschiedene Buchungsdaten und Daten über GEO-Code-Adressen eingeben. LN zeigt den speziellsten Steuercode an, der sich bei der Suche durch die StandardsteuerCodes, die Steuerausnahmecodes und die Steuerbefreiungscodes ergibt.

Steuerbehörden

Eine Steuerbehörde ist eine Regierungseinrichtung, die für die Umsatzsteuer in einer bestimmten Region zuständig ist. Wenn Sie einen Steuercode definieren, können Sie ihn mit einer Steuerbehörde verknüpfen.

Sie können Steuerbehördengruppen verwenden, um Steuerbehörden geographisch in Abhängigkeit von der Steuerzuständigkeit oder von anderen sinnvollen Angaben zuzuordnen, wenn Sie Steuerdaten zu Berichtszwecken auswählen oder sortieren.

Hinweis

Die Verwendung von Steuerbehörden zu Berichtszwecken ist nicht auf die amerikanischen Sales- und Use-Steuern beschränkt. Sie können eine Steuerbehörde mit jeder Art von Steuercode verknüpfen.

Sie verwenden Steuerbehörden, um:

- Steuermeldungen nach Steuerbehörde zu sortieren
- alle Umsatzsteuersätze für eine Steuerbehörde zu aktualisieren

So richten Sie Steuerbehörden ein:

1. Optional können Sie Steuerbehördengruppen (Am.) im Programm Steuerbehördengruppen (Am.) (tcmcs1140m000) einrichten.
2. Definieren Sie im Programm Steuerbehörden (tcmcs1137m000) die Steuerbehörden. Optional können Sie die Steuerbehörde einer Steuerbehördengruppe zuweisen.
3. Weisen Sie im Programm Steuercodes nach Land (tcmcs0136s000) Steuerbehörden einstufige Steuercodes zu.
Weisen Sie im Programm Mehrstufige Steuercodes (tcmcs0135s000) Steuerbehörden mehrstufige Steuercodes zu.

Sie können Steuerberichte nach Steuerbehörde oder Steuerbehördengruppe sortieren, wenn Sie die folgenden Programme verwenden:

- USt-Übersicht nach Steuerbehörde drucken (tfgl8401m000)
- USt-Analyse drucken (tfgl1420m000)

Einrichten von Steuerbefreiungen

Von der Steuer befreit sein können Buchungen mit bestimmten Handelspartnern für bestimmte Waren. Auch die Herkunft der Waren oder das Bestimmungsland oder die Bestimmungsregion können ein Grund für die Steuerbefreiung sein. Ausgangsrechnungen für Buchungen, die von der Umsatzsteuer befreit sind, müssen USt-Beträge von Null aufweisen.

Einige Unternehmen sind innerhalb des Zuständigkeitsbereichs bestimmter Steuerbehörden von der Versteuerung nach Zielort befreit. Rechnungen für Verkäufe an einen Kunden mit gültiger Steuerbefreiung dürfen keine Umsatzsteuerbeträge (bzw. müssen USt-Beträge von Null) enthalten. Wenn Ihr Unternehmen von der Verkaufs-/Umsatzsteuer befreit ist, dürfen Ihre Lieferanten keine Verkaufs-/Umsatzsteuerbeträge in die für Sie ausgestellten Rechnungen aufnehmen.

Wenn ein Unternehmen von der Steuer befreit ist, stellen die Steuerbehörden eine Steuerbefreiungsurkunde aus. Sie müssen die Nummer der Steuerbefreiungsurkunde Ihrer Kunden

erfassen. Um Ihren Lieferanten die Nummer Ihrer Steuerbefreiungsurkunde mitzuteilen, müssen Sie diese auf Ihren Bestellungen angeben.

Wenn Sie eine oder mehrere Urkunden über Direktzahlung haben, können Sie die direkt zu zahlende Steuer auf dieselbe Weise einrichten wie auch die Steuerbefreiungen.

Steuerbefreiungen bei Verwendung eines Tax Providers

Der Einsatz eines Tax Providers hat folgende Auswirkungen auf die Einrichtung von Steuerbefreiungen:

- **Verkaufsaufträge**
Wenn Sie einen Tax Provider (Am.) einsetzen, dürfen Sie keine Steuerbefreiungen für Verkaufsaufträge definieren. Die Regelung von Verkaufsteuerbefreiungen gehört zu den Aufgaben des Tax Providers.
- **Bestellungen**
Wenn Sie einen Tax Provider (Am.) einsetzen, können Sie Steuerbefreiungen für Bestellungen definieren. LN leitet diese Informationen an den Tax Provider weiter.

In den Programmen Steuerausnahmen pro Land (tctax1100m000) oder Steuerausnahmen pro Ländersatz (tctax1101m000) können Sie Steuerbefreiungscodes für Bestellungen definieren und die Steuerbefreiungsurkunden Ihrer Firma angeben. Für jede Steuerbefreiungsurkunde müssen Sie den Gültigkeitsbeginn, das Gültigkeitsende und den Grund für die Befreiung eingeben.

Wenn Sie einen Tax Provider verwenden, können Sie Steuerbefreiungscodes definieren und die Nummern von Steuerbefreiungsurkunden für Einkäufe pro Land und Bundesstaat/Provinz angeben. Wenn Sie keinen Tax Provider verwenden, können Sie Nummern von Steuerbefreiungsurkunden nach Land und USt-Code angeben.

Steuerbefreiungsdaten

In vielen Ländern müssen manche der folgenden Daten auf Aufträgen, Rechnungen und Berichten mit einem Steuerbefreiungscode angegeben werden:

- **Nummer der Steuerbefreiungsurkunde**
Damit die Nummern von Steuerbefreiungsurkunden und Direktzahlungs urkunden auf Aufträgen und Rechnungen aufgeführt werden, müssen Sie im Programm Länder (tcmcs0110s000) das Kontrollkästchen **Steuerbefreiung drucken** für das Steuerland markieren.
- **Verweis auf den Artikel des Steuergesetzes**
Um einen Verweis auf den relevanten Artikel des Steuergesetzes in der Rechnung aufzuführen, müssen Sie den Text mit dem Steuercode verknüpfen. Weitere Informationen finden Sie unter Drucken von USt-Artikeln auf Rechnungen.

Wenn Sie von der Steuer befreit sind und der Steuercode bei Bestellungen verwendet wird, druckt LN den Text in den Bestellbestätigungen.
- **Steuerbefreiungsgrund**
Der Grund der Steuerbefreiung gibt an, warum der Kunde von der Steuer befreit ist. Wenn Sie in den Programmen Steuerausnahmen pro Land (tctax1100m000) oder Steuerausnahmen

pro Ländersatz (tctax1101m000) einen Grund für die Steuerbefreiung angeben, führt LN den Grund automatisch in den Ausgangsrechnungen auf.

Möglichkeiten der Einrichtung einer Steuerbefreiung

Im Programm Steuerparameter (tctax0100m000) wählen Sie ein Verfahren zum Einrichten der Steuerbefreiung aus. Sie können zwischen zwei Verfahren wählen:

- **Eingeschränkt**
Verwenden Sie das Verfahren **Eingeschränkt**, um Steuerbefreiungscodes für verschiedene Auftragsarten für ein bestimmtes Land festzulegen. Bei Aufträgen, für die Sie das Kontrollkästchen **Steuerbefreit** im Auftragskopf markieren, verwendet LN den Steuerbefreiungscodes.
- **Erweitert**
Verwenden Sie das Verfahren **Erweitert**, um Steuerbefreiungen für bestimmte Handelspartner oder Aufträge mit bestimmten Auftragsdaten einzurichten, und geben Sie die Nummer der Steuerbefreiungs- oder Direktzahlungsurkunde sowie den Grund der Steuerbefreiung an. Wenn Sie das Verfahren **Erweitert** verwenden, bestimmt LN, ob der Steuerbefreiungscodes für einen Auftrag gültig ist.

Verwenden des Verfahrens Eingeschränkt zum Einrichten von Steuerbefreiungen

Für die Einrichtung von Steuerbefreiungen unter Verwendung des **eingeschränkten** Verfahrens gibt es die folgenden Programme:

1. **Steuercodes nach Land (tcmcs0136s000)**
Definieren und Genehmigen Sie die Steuerbefreiungscodes wie unter *Einrichten von Steuercodes nach Land* (S. 37) beschrieben. Der Steuersatz muss null Prozent betragen. Wenn ein Verweis auf den relevanten Artikel des Steuergesetzes in der Rechnung aufgeführt werden muss, müssen Sie den Text mit dem Steuercode verknüpfen.
2. **Steuerabwicklung (tctax0138m000)**
Wählen Sie die Steuerbefreiungscodes für die verschiedenen Auftragsherkünfte aus.
3. **Steuerparameter (tctax0100m000)**
Wählen Sie die folgenden Daten:
 - **Steuerbefreiungsebene**
Eingeschränkt, um anzuzeigen, dass Sie Steuerbefreiungscodes für Länder definiert haben.
 - **Suchfolge**
Wählen Sie einen der folgenden Werte aus:
 - Um die Steuerbefreiungscodes mit in den Suchpfad für den Steuercode aufzunehmen, wählen Sie die Option **Standard** in einem der Felder für die **Suchfolge**.

- Wenn Sie zusätzlich zu den Steuerbefreiungen Ausnahmen bei der Besteuerung definieren, müssen Sie auch eine der beiden Optionen **Ausnahmen nach Land** oder **Ausnahmen nach Ländersatz** in einem Feld für die **Suchfolge** auswählen.
- 4. Verwenden Sie das Programm Steuermodell für Probelauf (tctax8100m000), um zu prüfen, welcher Steuercode und welches Steuerland sich in verschiedenen Situationen ergeben, und nehmen Sie bei Bedarf die erforderlichen Korrekturen vor.

Das erweiterte Verfahren zum Einrichten von Steuerbefreiungen verwenden

Für die Einrichtung von Steuerbefreiungen durch das **erweiterte** Verfahren gibt es die folgenden Programme:

1. **Steuercodes nach Land (tcmcs0136s000)**
Definieren und Genehmigen Sie die Steuerbefreiungscodes wie unter *Einrichten von Steuercodes nach Land* (S. 37) beschrieben. Der Steuersatz muss null Prozent betragen. Um einen Verweis auf den relevanten Artikel des Steuergesetzes in den Rechnungen oder Bestellbestätigungen aufzuführen, müssen Sie den Text mit dem Steuercode verknüpfen.
2. **Gründe (tcmcs0105m000)**
Sie haben die Möglichkeit, Gründe für die **Steuerbefreiung** zu definieren. Wenn Sie einen Tax Provider (Am.) verwenden, müssen Sie Steuerbefreiungsgründe definieren. LN führt den Grund der Steuerbefreiung automatisch in den Ausgangsrechnungen auf.
3. **Firmensätze (tcomm1175m000)**
Definieren Sie einen oder eine Reihe von kaufmännischen Firmensätzen.
4. **Firmen nach Firmensatz (tcomm1176m000)**
Fügen Sie dem Firmensatz kaufmännische Firmen hinzu. Achten Sie darauf, dass jede kaufmännische Firma nur einem kaufmännischen Firmensatz angehört. Um Steuerbefreiungen für nur eine kaufmännische Firma zu definieren, legen Sie einen Firmensatz an, der nur eine Firma enthält.
5. Richten Sie die Steuerbefreiungen für den kaufmännischen Firmensatz auf eine der folgenden Arten ein:
 - **Steuerausnahmen pro Land (tctax1100m000)**
Wenn die Steuerbefreiung für einen bestimmten Bundesstaat oder eine Provinz gilt, müssen Sie dieses Programm verwenden.
 - **Steuerausnahmen pro Ländersatz (tctax1101m000)**
Wenn die Steuerbefreiung für mehrere Länder gilt, verwenden Sie das Programm Steuerausnahmen pro Ländersatz (tctax1101m000).
 - Definieren Sie zuerst im Programm Ländersätze (tcom1180m000) Steuerländersätze, und im Programm Länder nach Ländersatz (tcom1181m000) fügen Sie diesen Sätzen Länder hinzu.

- Rufen Sie als Nächstes das Programm Steuerausnahmen nach Ländersatz (tctax1101m000) auf, um die Steuerbefreiungen für den Ländersatz einzurichten.

6.

Definieren der Befreiung

Geben Sie im Programm Steuerausnahmen pro Land (tctax1100m000) oder im Programm Steuerausnahmen pro Ländersatz (tctax1101m000) die folgenden Daten ein:

- Den Kunden oder den Lieferanten.
- Markieren Sie das Kontrollkästchen **Steuerfrei** oder wählen Sie im Feld **Steuerfrei** die Option **Ja** aus.
- Geben Sie nach Bedarf die Buchungsdaten ein. Wenn keine Daten relevant sind, lassen Sie dieses Feld leer.
- Im Feld **Befreiungsurkunde** müssen Sie die Steuerbefreiungsurkunde des Kunden oder, bei Bestellungen, Ihre eigene Steuerbefreiungsurkunde oder den Nachweis über Direktzahlung angeben.
- Geben Sie im Feld **Befreiungsgrund** den Grund an, warum der Kunde oder Ihre eigene Firma von der Umsatz-/Verkaufssteuer befreit ist.
- In den Feldern **Gültig ab** und **Gültig bis** geben Sie den Zeitraum an, in dem die Steuerbefreiungsurkunde gültig ist. Zu jedem Zeitpunkt kann nur eine Kombination aus Befreiungsgrund und Urkundennummer gültig sein. Für den gleichen Befreiungsgrund können Sie mehrere Steuerbefreiungsurkunden mit aufeinander folgenden Ablaufdaten einrichten.
- Zum Einrichten von Steuerbefreiung bei **Bestellungen** für ein Lager, geben Sie im Feld **Lager** ein Lager an. Bei der Suche nach **Befreiungen** prüft LN zuerst, ob Sie eine Befreiung für das Lager definiert haben.
- Wenn Sie einen Tax Provider verwenden, können Sie Steuerbefreiungscodes für Einkäufe nach Land und Bundesstaat bzw. Provinz angeben. Geben Sie den Bundesstaat bzw. die Provinz, in den/die die Waren geliefert werden bzw. aus dem/der die Waren stammen in den Feldern **Von Bundesland/-staat/Provinz** an.

7. Wählen Sie im Programm Steuerparameter (tctax0100m000) die folgenden Daten aus:

- **Steuerbefreiungsebene**
Erweitert, um anzuzeigen, dass Sie Steuerbefreiungscodes für bestimmte Handelspartner und Buchungsdaten definiert haben.
- **Suchfolge**
Wählen Sie einen der folgenden Werte aus:
 - In einem der Felder für die **Suchfolge** wählen Sie je nach Bedarf **Befreiungen nach Land** oder **Befreiungen nach Ländersatz** aus.
 - Wenn Sie zusätzlich zu den Steuerbefreiungen Ausnahmen bei der Besteuerung definieren, müssen Sie auch eine der beiden Optionen **Ausnahmen nach Land** oder **Ausnahmen nach Ländersatz** in einem Feld für die **Suchfolge** auswählen.

8. Verwenden Sie das Programm Steuermodell für Probelauf (tctax8100m000), um zu prüfen, welcher Steuercode und welches Steuerland sich in verschiedenen Situationen ergeben, und nehmen Sie bei Bedarf die erforderlichen Korrekturen vor.

Einrichten der Tax-Provider-Schnittstelle

Nachdem der Tax Provider auf dem Anwendungsserver installiert wurde, müssen Sie die Schnittstelle zwischen dem Anwendungsprogramm und dem Tax Provider einrichten.

So richten Sie einen Tax Provider (Am) ein:

Schritt 1: Implementierung der Tax-Provider-Schnittstelle vorbereiten

So bereiten Sie die Implementierung der Tax-Provider-Schnittstelle vor:

1. Legen Sie im Programm Ländersatz (tccom1680m000) einen Ländersatz für die Länder fest, für die der Tax Provider die Umsatzsteuerbeträge berechnen und ein Umsatzsteuerregister führen soll. Bei Aufträgen mit einer Adresse in anderen Ländern berechnet weiterhin LN die Umsatzsteuerbeträge.
2. Stellen Sie sicher, dass bereits vorhandene Adressen in den in Punkt 1 angegebenen Ländern das für den Tax Provider erforderliche Format aufweisen. Angaben wie Ort, Bundesstaat/Provinz und Postleitzahl für US-amerikanische und kanadische Adressen müssen in den entsprechenden Adressfeldern angegeben werden.
3. Installieren Sie den Tax Provider unter Beachtung der Anweisungen des jeweiligen Lieferanten.
4. Schließen Sie die Rechnungsperiode im Programm Perioden abschließen (tfgld1206m000) ab.

Schritt 2: Die Tax-Provider-Schnittstelle implementieren

So implementieren Sie die Tax-Provider-Schnittstelle:

1. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Tax Provider verwenden** im Programm Parameter Tax Provider (Am.) (tctax6100m000).
2. Wählen Sie den Tax Provider (Am.) im Programm Parameter Tax Provider (Am.) (tctax6100m000) aus. Bei dem Tax Provider muss es sich für Sales and Use Tax um **Vertex O Series** handeln.
3. Geben Sie die Länder, für die der Tax Provider verwendet werden soll, im Programm Ländersatz (tccom1680m000) an. Wenn die Adresse des Handelspartners in einem dieser Länder liegt, unterlässt LN die Ermittlung der Umsatzsteuerbeträge und gibt die entsprechenden Daten an den Tax Provider weiter. Bei Adressen in anderen Ländern berechnet weiterhin LN die Umsatzsteuerbeträge.
4. Prüfen Sie die GEO-Codes und ordnen Sie sie den vorhandenen Adressdaten im Programm Adressprüfprogramm für zuständige Steuerbehörden (Am.) (tctax6210m000) zu.
5. Bewerten Sie die GEO-Codes und definieren Sie sie neu, falls dies erforderlich ist.
 - Wenn Sie Vertex verwenden, müssen Sie gegebenenfalls die Voreinstellung des Kontrollkästchens **Innerhalb der Ortsgrenzen** im Programm Adressen (tccom4130s000) ändern.

- Wenn mehr als eine Steuerhoheit mit der Adresse übereinstimmt, können Sie über die Option **Zuständigkeit** im entsprechenden Menü das Programm GEO-Codes nach Adressdaten (tctax6105m000) aufrufen.
- 6. Geben Sie Ihre Firma, Handelspartner und die produktbezogenen Daten im Tax Provider ein.
- 7. Definieren Sie die gültigen Produktklassen im Programm Produktklassen (Am.) (tctax6101m000). Die Produktklassen, die Sie festlegen, müssen den im Tax Provider festgelegten Besteuerungsfähigkeitstreibern entsprechen.
- 8. Geben Sie im Programm Steuermatrix für Produktklassen (Am.) (tctax6102m000) die Matrix der Artikelgruppen, Artikel, Vertragsarten, Service-Arten und Sachkontennummern nach Produktklasse an.

Schritt 3: Einstellungen der Tax-Provider-Schnittstelle anpassen

Nach der Implementierung der Tax Provider-Schnittstelle sollten Sie gegebenenfalls folgende Änderungen in Betracht ziehen:

- **Vereinfachung der Steuercodestruktur**
Wenn Sie LN zuvor bereits ohne Tax Provider verwendet haben, sollten Sie Ihr aktuelles Umsatzsteuersystem im Paket Finanzwesen noch einmal überdenken und gegebenenfalls anpassen. Der Tax Provider erfordert nicht das komplexe Steuerabwicklungsverfahren, das in LN für Anwender ohne Tax Provider implementiert ist.
Wenn Sie einen Tax Provider verwenden, legt LN über die Steuercodes die Sachkonten fest, auf die die verschiedenen Beträge gebucht werden müssen. LN setzt während der Implementierung der Tax-Provider-Schnittstelle alle Steuercodes auf "Einstufige USt". Der Tax Provider legt die Steuersätze und die zuständigen Steuerbehörden fest.
- **Verwenden separater Steuercodes für Buchungen im Paket Finanzwesen**
Sie müssen die Steuerbeträge von Finanz-Buchungen manuell im Tax Provider eingeben, bevor Sie Ihre vierteljährlichen Berichte einreichen. Dies ist erforderlich, weil die Steuerbeträge von Finanz-Buchungen nicht ins Tax Provider-Steuerregister geschrieben werden. Zur Erfassung dieser Umsatzsteuerbeträge verwenden Sie das Programm Berechnungsprogramm Tax Provider (Am.) (tctax6212m000). Sie können für Buchungen im Paket Finanzwesen separate Steuercodes festlegen, um die Rückverfolgung der Steuerbeträge aus Buchungen im Paket Finanzwesen zu erleichtern.

1099-MISC-Berichte

Diese Funktionalität gilt für die Vereinigten Staaten von Amerika.

In den Vereinigten Staaten ist der Internal Revenue Service (IRS) die Finanzbehörde, die für die Einhaltung und Durchsetzung der amerikanischen Steuergesetze zuständig ist. Einkünfte vom Typ 1099-MISC gehören zu den zu berücksichtigenden Erlösarten. Dabei sind bestimmte Zahlungsausgänge im Rahmen der Steuervorschriften anzugeben.

Einrichten von 1099-MISC-Berichten

Zum Einrichten von 1099-MISC-Berichten verwenden Sie der Reihe nach die folgenden Programme:

- 1. Allgemeine Firmendaten (tccom0102s000)**
Klicken Sie im Menü Zusatzoptionen auf **1099-Daten Steuerzahler (Am.)**. Das Programm 1099-Daten Steuerzahler (Am.) (tccom7137s000) wird gestartet.
- 2. 1099-Daten Steuerzahler (Am.) (tccom7137s000)**
Geben Sie die Daten zum Steuerzahler für Ihre Firma ein.
- 3. Haupt-Zahlungsempfänger für 1099 (tfcmg3106m000)**
Führen Sie die Handelspartner auf, für die Sie Zahlungen melden müssen, die der Besteuerung nach 1099-MISC unterliegen. Wenn der Zahlungsempfänger nicht identisch ist mit dem Handelspartner, der das Einkommen für 1099-MISC meldet, können Sie in diesem Programm den Zahlungsempfänger mit dem betreffenden Handelspartner verknüpfen.
- 4. Zahlungsempfänger (tccom4124s000)**
Wählen Sie im Menü Zusatzoptionen die Option **1099-Daten Steuerzahler (Am.)**, um das Programm 1099-Daten Zahlungsempfänger (Am.) (tccom4126s000) aufzurufen.
- 5. 1099-Daten Zahlungsempfänger (Am.) (tccom4126s000)**
Geben Sie die 1099-MISC-Daten des Handelspartners ein.
- 6. 1099-Kennziffern (tfcmg1115m000)**
Definieren Sie die Kennziffern der 1099-MISC-Erklärung. Die Kennziffern werden vom IRS vergeben, um die verschiedenen Arten von 1099-MISC-Einkommensberichten zu kategorisieren.

7. Zahlungsgründe (tfcmg0130m000)

Definieren Sie Gründe für die zu meldenden Zahlungen. Markieren Sie für jeden Grund das Kontrollkästchen **Gültig für 1099-MISC-Ablagezwecke**.

8. Gründe für 1099-Kennziffern (tfcmg1116m000)

Verknüpfen Sie die Gründe mit den Kennziffern.

Erstellen von 1099-MISC-Berichten

Zum Erstellen von 1099-MISC-Berichten verwenden Sie die folgenden Programme:

■ **Zahlungen manuell zusammenstellen (tfcmg1246m000)**

Geben Sie für Zahlungen, die Steuern nach 1099-MISC unterliegen, im Feld **Grund für Zahlung** einen Grund an, der für 1099-MISC gültig ist.

■ **Datei 1099-MISC erstellen (tfcmg3204m000)**

Mit diesem Programm generieren Sie Daten zum Erstellen von 1099-MISC-Einkommensberichten für den IRS.

Einbehalten von Steuern und Sozialabgaben

In einigen Ländern und unter bestimmten Umständen sind Unternehmen gesetzlich verpflichtet, zu zahlende Einkommensteuer und/oder Sozialabgaben von den Zahlungen der Eingangsrechnungen abzuziehen und den Betrag direkt an das Finanzamt zu überweisen. So kann eine Einbehaltung der Einkommensteuer und der Sozialabgaben auf Dienstleistungen von Fremdleistern, Zeitarbeitsfirmen und Selbstständigen zutreffen.

Die zurückgehaltenen Steuern und Sozialabgaben bestehen normalerweise aus einem festen Prozentsatz. In manchen Ländern gelten verschiedene Sätze auf die verschiedenen Anteile der Buchungsbeträge. Die zurückzuhaltenden Beträge können sich aus Einkommensteuern und Sozialabgaben zusammensetzen. Gemäß den nationalen Gesetzen wird die Zahlung bei Bezahlung der Rechnung oder in regelmäßigen Abständen fällig. Unternehmen müssen regelmäßig einen Bericht vorlegen, um den Betrag zurückgehaltener und bezahlter Steuern und Sozialabgaben zu melden.

In manchen Ländern muss außerdem ein Teil der Sozialabgaben vom Kunden bezahlt werden. Dieser Teil der Sozialabgaben fließt in die Rechnungssumme ein und muss als Sonderkosten oder Firmenaufwendungen gebucht werden.

Folglich können verschiedene Arten von Steuern für eine Rechnung gelten. Separate SteuerCodes sind erforderlich, um die zurückzuhaltenden Beträge für Einkommensteuern und Sozialabgaben zu berechnen und die Steuerbeträge der Rechnung in der USt-Analyse zu erfassen. GruppensteuerCodes werden verwendet, um mehrere SteuerCodes mit einer Buchung zu verknüpfen.

Erfassen und Melden einbehaltener Steuern und Sozialabgaben

Das Einbehalten von Steuern von Sozialabgaben wenden Sie in Kombination mit Umsatzsteuern (USt) und Verkaufssteuern (Umsatzsteuern Am.) an. Informationen zur Einrichtung finden Sie unter *Einrichten des Einhalts von Steuern und Sozialabgaben* (S. 89).

Wenn Sie die Steuern regelmäßig zahlen, ähnelt die Vorgehensweise beim Einrichten und Vorbereiten der Erklärung bezüglich einbehaltener Steuern und Sozialabgaben der Einrichtung und Vorbereitung der Umsatzsteuererklärung.

Einbehalten von Steuern bei Rechnungszahlung

Wenn die einbehaltenen Steuern und Sozialabgaben sofort bei Rechnungszahlung fällig werden, müssen Sie das Finanzamt und den USt-Verrechnungscode für den Steuercode im Programm SteuerCodes nach Land (tcmcs0136s000) angeben.

Wenn Sie eine Steuermeldung generieren, berücksichtigt LN keine SteuerCodes, für die Sie die Option **Bei Rechnungszahlung** ausgewählt haben. Wenn Sie eine Eingangsrechnung mit einem solchen Steuercode bezahlen, generiert LN automatisch eine Überweisung im Modul Zahlungswesen, um die Steuer an das Finanzamt abzuführen.

Die Überweisungen zum Einbehalt der Steuern werden in dem Moment erstellt, in dem sich der offene Rechnungssaldo für den Handelspartner verringert.

Sie können im Programm Zahlungen/Lastschriften Unterwegs (tfcmg2504m000) im Menü Zusatzoptionen auf **Einbehaltene Steuerbeträge nach Beleg** klicken. Dieser Befehl ruft das Programm Einbehaltene Steuerbeträge nach Beleg (tfcmg1517m000) auf, in dem die Daten der generierten Zahlungsbelege aufgeführt werden.

Im Programm Einbehaltene Steuerbeträge (tfcmg2503s000) können Sie die einbehaltenen Steuerbeträge abfragen. Mit dem Programm USt-Analyse (tfgld1520m000) generieren Sie einen Bericht über die Steuerbeträge, die bei Rechnungszahlung bezahlt wurden.

Einbehalten von Steuern und Sozialabgaben - Konzepte und Komponenten

Steuerklassen des Handelspartners

Die Steuerklassen des Handelspartners sind eine Möglichkeit anzuzeigen, dass bei Zahlungen an einen Rechnungssteller Steuern und Sozialabgaben einbehalten werden müssen, sowie zur Gruppierung von Handelspartnern, die aus Sicht Ihrer Firma dieselben steuerlichen Aspekte aufweisen, etwa Fremdleister, Zwischenhändler etc.

Wenn Sie Ausnahmen für die Besteuerung einrichten, können Sie nur dann einen Gruppensteuercode auswählen, wenn Sie die Steuerklasse als Auswahlkriterium verwenden.

Im Programm Rechnungssteller (tccom4122s000) können Sie die Steuerklasse Ihrer Lieferanten auswählen.

Finanzamt

Die Behörde, an die die Steuern oder Sozialabgaben gezahlt werden müssen. In LN wird ein Finanzamt als Handelspartner mit den Rollen "Rechnungssteller" und "Zahlungsempfänger" definiert.

Sie können Steuererklärungen für jedes Finanzamt einrichten, an das Sie Steuern melden und bezahlen müssen.

Wenn die Steuererklärung und die Zahlungen an das Finanzamt an einem bestimmten Tag des Monats fällig sind, können Sie Zahlungsbedingungen für die Fälligkeitstermine definieren und die Zahlungsbedingungen mit dem Finanzamt verknüpfen.

Nicht einzubehaltende Steuer

Diese Steuerart wird für fakturierte Aufwendungen verwendet, für die keine Steuer einbehalten werden muss, die aber an das Finanzamt gemeldet werden müssen, da sie zu Buchungen gehören, die dem Einbehalt von Steuern unterliegen.

So kann z. B. eine Eingangsrechnung eine Rechnungsposition für Lohnkosten und eine für Hotelkosten enthalten. Die Lohnkosten unterliegen der Umsatz- und der Einkommensteuer, die Hotelkosten nur der Umsatzsteuer. Für die einzubehaltende Steuer betragen sowohl der steuerpflichtige Betrag als auch der Steuerbetrag null. Der umsatzsteuerpflichtige Grundbetrag der Kosten muss an das einbehaltende Finanzamt als "nicht berücksichtigter Betrag" gemeldet werden.

Um diese Anforderung erfüllen zu können, müssen Sie einen Steuercode der Steuerart **Nicht einbehalten** definieren. Für einen solchen Steuercode können Sie keine Steuersätze oder Buchungsdaten definieren. Definieren Sie als Nächstes einen Gruppensteuercode, der einen Steuercode **Nicht einbehalten** und einen Steuercode **Umsatzsteuer** enthält.

Wenn Sie den Gruppensteuercode mit einer Buchung verknüpfen, führt LN den steuerpflichtigen Buchungsbetrag als "Ausgeschlossener Betrag" in der Meldung über die einbehaltene Steuer auf.

Steuernummer

Eine Nummer, mit der juristische und natürliche Personen zwecks Erfassung der Einkommensteuer und der Sozialabgaben gekennzeichnet werden.

Einbehaltene Einkommensteuer und Sozialabgaben müssen mit der Steuernummer des Lieferanten erfasst werden. Ihre Handelspartner müssen Ihnen ihre Steuernummer mitteilen. Diese Nummer kann von ihrer USt-ID-Nummer abweichen.

Die Steuernummer des Handelspartners wird im Programm Daten über vom Handelspartner einbehaltene Steuer (tccom4127s000) erfasst.

Bemessungsgrundlage

Manchmal müssen einzubehaltende Einkommensteuer und Sozialabgaben nur für einen Teil des Rechnungsbetrags und nicht für den vollen Betrag berechnet werden. Um die Steuerbeträge korrekt zu berechnen, können Sie eine Formel für die Bemessungsgrundlage definieren. Diese Formel verwendet LN als Algorithmus zur Berechnung der Bemessungsgrundlage für die Einkommensteuer und die Sozialabgaben.

Sie haben auch die Möglichkeit, Formeln für die Bemessungsgrundlage für die verschiedenen Arten von einzubehaltender Einkommensteuer und einzubehaltenden Sozialabgaben zu definieren. Dies geschieht im Programm Formeln für Bemessungsgrundlage (tctax0111m000). Wenn Sie keine Formel

für die Bemessungsgrundlage definieren, berechnet LN die Steuern anhand des Nettobestellbetrags oder des Eingangsrechnungsnettoetrags.

Um sicherzustellen, dass die Bemessungsgrundlage für die **einzubehaltenden Sozialabgaben** und die **Sozialabgaben (Unternehmeranteil)** dieselbe ist, muss die Formel für die Bemessungsgrundlage für jede Kombination aus Steuerland und Steuerkategorie dieselbe sein.

Steuerkategorie

Eine Möglichkeit, verschiedene Arten von einbehaltener Einkommensteuer und Sozialabgaben für Abfragen, Meldungen und die Auswahl für USt-Zahlungen zu unterscheiden und/oder zusammenzufassen. In Italien werden z. B. eine Reihe von Sozialabgaben unterschieden, wie z. B. Enasarco, FIRR, ISC, SDC und INPS.

Die Verwendung von Steuerkategorien ist optional. Wenn Sie Steuerkategorien verwenden, können Sie spezifische Steuererklärungsvorlagen definieren und zwar für jede Kombination aus:

- Steuerland
- Finanzamt
- Art der USt-Erklärung
- Steuerkategorie

Sie können Steueranalysen, Steuermeldungen und die Auswahl zur Steuerzahlung nach Steuerkategorie durchführen.

Steuererklärungsvorlage

Die Definition einer bestimmten Steuererklärung. Sie müssen die Steuererklärungsvorlage für jede Kombination aus Umsatzsteuerklärungsart und Finanzamt definieren. Für Steuerklärungen über einbehaltene Steuern und Sozialabgaben können Sie bei Bedarf eigene Steuerklärungsvorlagen pro Steuerkategorie definieren.

Steuercodes für die **USt-Verrechnung**

Diese Art der Steuer wird nur bei der Umsatzsteuerklärung im Hauptbuch verwendet. Wenn Sie die Umsatzsteuer zahlen, verknüpft LN diesen Steuercode mit den Gegenbuchungen für die Steuerbeträge auf den Zwischenkonten und mit den Steuerzahlungen, die Sie an das Finanzamt leisten. Im Steueranalysebericht werden Steuerzahlungen an das Finanzamt durch den Steuercode für **USt-Verrechnung** dargestellt.

Steuercodes für **USt-Verrechnungen** können keiner Buchung zugewiesen und keinem Gruppensteuercode hinzugefügt werden.

Sie können keine Steuersätze oder Buchungsdaten für Steuercodes zur **USt-Verrechnung** definieren.

Buchen von einbehaltenen Steuern

Wenn Sie eine Eingangsrechnung verarbeiten, für die Steuern einbehalten werden müssen, legt LN eine Reihe von Buchungen für die verschiedenen Beträge einbehaltener Einkommensteuer und Sozialabgaben an.

Wenn Sie eine Steuererklärung fertig stellen, nimmt LN die folgenden finanziellen Buchungen vor:

1. Vorlegen der Steuererklärung

Wenn Sie die Steuererklärung vorlegen, nimmt LN Gegenbuchungen über die Steuerbeträge auf den mit den Steuercodes verbundenen Sachkonten vor und bucht den insgesamt zu zahlenden Betrag auf das Zwischenkonto für zu zahlende Steuern.

2. Zahlungen leisten

Wenn Sie die Lastschrift verarbeiten, nimmt LN eine Gegenbuchung über den gezahlten Betrag auf dem Zwischenkonto für zu zahlende Steuern vor. Wenn Sie ein anderes Verfahren zur Zahlung der Steuern verwenden, oder wenn Sie die Lastschrift löschen, müssen Sie eine Buchung vornehmen, um das Steuerzwischenkonto zu bereinigen.

Die **Steuerart** des GruppensteuerCodes zeigt an, wann die Steuerverbindlichkeiten entstehen.

Bei einbehaltener Steuer und Sozialabgaben sind folgende Steuerarten möglich:

■ **Normal**

Die Steuerverbindlichkeiten entstehen bei Erfassung der Eingangsrechnung. Die Zahlung erfolgt regelmäßig, wenn Sie die Steuererklärung einreichen.

■ **Auf Zahlungen**

Die Steuerverbindlichkeiten entstehen bei Zahlung der Eingangsrechnung. Wenn Sie die Eingangsrechnung bezahlen, generiert LN automatisch eine Überweisung im Modul Zahlungswesen, um die Steuer an das Finanzamt abzuführen.

Einrichten des Einbehalts von Steuern und Sozialabgaben

So richten Sie den Einbehalt von Steuern und Sozialabgaben ein:

1. Einrichten der Parameter

Markieren Sie im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000) das Kontrollkästchen **Einbehaltene Einkommensteuer & Sozialabgaben**.

2. Definieren der Steuerkategorien

Wenn Sie in Ihren Berichten zwischen verschiedenen Arten von einbehaltenen Steuern und Sozialabgaben unterscheiden müssen, definieren Sie die für Ihr Land erforderlichen Steuerkategorien im Programm Steuerkategorien (tctax0115m000).

3. Definieren von Formeln für die Bemessungsgrundlage

Für Steuerkategorien, deren Steuerbeträge nicht auf den Nettowarenwerten beruhen, können Sie die Formel festlegen, anhand derer die Bemessungsgrundlage bestimmt werden soll. Weitere Informationen finden Sie unter *Definieren von Formeln für die Bemessungsgrundlage* (S. 95).

4. Definieren der Steuercodes

Klicken Sie im Programm Steuercodes nach Gruppensteuercode (tctax0139m000) auf "Neu", um dem Gruppensteuercode die Steuercodes hinzuzufügen, die Sie in Schritt 3 definiert haben.

Definieren Sie die Steuercodes, die Steuersätze und die Steuerbuchungsdaten wie unter *Einrichten der Steuererfassung* (S. 35) beschrieben. Die folgenden Angaben sind besonders wichtig:

■ **Steuerart**

Definieren Sie bei Bedarf separate Steuercodes für:

- **Umsatzsteuer (USt)**
- **Einbehaltene Einkommensteuer**
- **Einbehaltene Sozialabgaben**
- **Sozialabgaben (Unternehmeranteil)**

- **Nicht einbehalten**

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Steuerarten.

- **Steuersätze**

Wenn die Steuer aus einem einzigen Satz besteht, definieren Sie einen einstufigen Steuercode. Wenn die Steuer aus mehreren Sätzen auf verschiedene Teile des Betrags besteht, definieren Sie einen mehrstufigen Steuercode. So müssen Sie z. B. einen mehrstufigen Steuercode für Sozialabgaben definieren, für die einer oder mehrere Schwellenwerte gelten.

- **Bemessungsgrundlage**

Für SteuerCodes, für die Sie wie in Schritt 3 beschrieben eine Formel für die Bemessungsgrundlage definiert haben, wählen Sie die Formel für die Bemessungsgrundlage im Programm SteuerCodes nach Land (tcmcs0136s000) im Feld **Formel für Bemessungsgrundlage** aus. In einem Land müssen alle SteuerCodes derselben Steuerkategorie dieselbe Formel für die Bemessungsgrundlage aufweisen.

- **Regelmäßig oder bei Rechnungszahlung zahlbar**

Wählen Sie im Feld **Steuer bezahlen** des Programms SteuerCodes nach Land (tcmcs0136s000) den Zeitpunkt aus, zu dem Sie die einbehaltenen Steuern und Sozialabgaben an die Steuerbehörden abführen müssen. Wenn die einbehaltene Steuer bei Rechnungszahlung fällig wird, müssen Sie das Finanzamt, an das Steuern und Sozialabgaben gezahlt werden müssen, sowie den USt-Verrechnungscode angeben.

LN berücksichtigt keine SteuerCodes, für die Sie die Option **Bei Rechnungszahlung** ausgewählt haben. Wenn Sie eine Eingangsrechnung bezahlen, bei der die einbehaltenen Steuern und Sozialabgaben bei Rechnungszahlung fällig werden, generiert LN automatisch eine Überweisung, um die Steuer an das Finanzamt abzuführen.

5. Genehmigen der SteuerCodes

Bevor Sie die SteuerCodes mit einem Gruppensteuercode verknüpfen können, müssen Sie im Programm SteuerCodes nach Land (tcmcs0136s000) das Kontrollkästchen **Genehmigt** für jeden Steuercode markieren.

6. Definieren eines GruppensteuerCodes

Definieren Sie im Programm SteuerCodes nach Land (tcmcs0136s000) einen Steuercode und markieren Sie das Kontrollkästchen **Gruppensteuer**, um anzuzeigen, dass es sich bei dem Steuercode um einen Gruppensteuercode handelt. Für einen Gruppensteuercode können Sie keine weiteren Steuerdaten erfassen.

7. Hinzufügen der SteuerCodes zu den GruppensteuerCodes

Gehen Sie im Programm SteuerCodes nach Land (tcmcs0536m000) in das Menü Zusatzoptionen und klicken Sie auf **SteuerCodes nach Gruppe**. Das Programm SteuerCodes nach Gruppensteuercode (tctax0139m000) wird aufgerufen.

Sie müssen einen Steuercode der Art "Umsatzsteuer" verknüpfen. Die SteuerCodes müssen den Status **Genehmigt** aufweisen. Wenn Sie auf Pfeil zum Anzeigen der Auswahlliste des Feldes **Steuercode** klicken, listet LN nur die SteuerCodes auf, die Sie mit dem Gruppensteuercode verknüpfen können.

8. Genehmigen des Gruppensteuercodes

Bevor Sie die Steuercode mit einem Gruppensteuercode verknüpfen können, müssen Sie im Programm Steuercode nach Land (tcmcs0136s000) das Kontrollkästchen **Genehmigt** für jeden Gruppensteuercode markieren.

9. Einrichten von vorzuziehenden Gruppensteuercode für Ihre Handelspartner

Verknüpfen Sie den Gruppensteuercode in einem der folgenden Programme mit der Steuerklasse:

- Steuerausnahmen nach Land (tctax1100m000)
- Steuerausnahmen nach Ländersatz (tctax1101m000)

Sie können nur dann einen Gruppensteuercode auswählen, wenn Sie die folgenden Daten eingeben:

- Die **Auftragsherkunft** muss **Einkauf** oder **Eingangsrechnung** lauten.
- Das Feld **Steuerklasse des Handelspartners** muss ausgefüllt sein.

Wenn Sie die Daten speichern, prüft LN, ob der Gruppensteuercode Steuercode der Steuerart enthält, die der ausgewählten Steuerklasse entsprechen.

Wählen Sie im Programm Steuerparameter (tctax0100m000) im Feld **Suchfolge 1** je nach Bedarf **Ausnahmen nach Land** oder **Ausnahmen nach Ländersatz** aus.

10. Einrichten der Handelspartner für den Einbehalt von Steuern und Sozialabgaben

Richten Sie die Daten Ihrer Handelspartner wie unter *Einrichten der Handelspartner für den Einbehalt von Steuern und Sozialabgaben* (S. 93) beschrieben ein.

Definieren von Handelspartnern

Sie haben die folgenden Möglichkeiten, Handelspartner zu definieren:

- Geben Sie im Programm Handelspartner (tccom4100s000) alle Handelspartnerdaten an.
- Wählen Sie die für Handelspartner voreingestellten Daten im Programm Verkürzte Eingabe Handelspartner (tccom4201m000) aus.

Im Programm Parameter Allgemeine Daten (COM) (tccom0000s000) können Sie den Handelspartnern eine Standardnummerngruppe zuweisen. Wenn keine Nummerngruppe vorgegeben ist, können Sie manuell Ihren eigenen Code angeben.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Voreinstellungen für Handelspartner einzurichten und zu verwenden:

Schritt 1:

Rufen Sie das Programm Handelspartnervoreinstellungen (tccom4101m000) auf und definieren Sie Voreinstellungen für die Daten von Handelspartnern.

Um die Daten im Programm Handelspartner (tccom4100s000) zu prüfen, können Sie das Kontrollkästchen **Zu prüfen** markieren. Wenn Sie die Daten geprüft bzw. die restlichen Daten eingegeben haben, können Sie die Markierung des Kontrollkästchens wieder aufheben.

Wenn Sie neue Voreinstellungen anlegen, ruft LN die anfängliche Standardsprache aus dem Programm Allgemeine Firmendaten (tccom0102s000) und die Währung sowie das Wechselkursverfahren aus dem Programm Firmen (tccmm1170m000) ab.

Schritt 2:

Legen Sie Code und Namen des Handelspartners im Programm Schnelle Definition von Handelspartnern (tccom4201m000) fest.

Wählen Sie im Feld **Handelspartnervoreinstellungen** den gewünschten Satz mit Voreinstellungen für Handelspartner aus.

Im Feld **Handelspartnerrolle** wird die Art der Handelspartnerrolle für den ausgewählten Satz von Voreinstellungsdaten als Voreinstellung angegeben. Falls erforderlich, können Sie die Voreinstellungen überschreiben.

Wenn Sie **Kunde** auswählen, verwendet LN die für die folgenden Handelspartnerrollen voreingestellten Daten:

- **Kunde**
- **Warenempfänger**
- **Rechnungsempfänger**
- **Zahlungsleistender**

Wenn Sie **Lieferant** auswählen, verwendet LN die für die folgenden Handelspartnerrollen voreingestellten Daten:

- **Lieferant**
- **Warenversender**
- **Rechnungssteller**
- **Zahlungsempfänger**

Die folgenden Rollen sind kaufmännische Rollen:

- **Rechnungsempfänger**
- **Zahlungsleistender**
- **Rechnungssteller**
- **Zahlungsempfänger**

Sie können nur dann die kaufmännischen Rollen auswählen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das Kontrollkästchen **Kaufmännische Rollen** für den Lieferanten im Programm Handelspartnervoreinstellungen (tccom4101m000) ist markiert.
- Sie arbeiten in einer Firma der Art **Kaufmännisch** oder **Beides**. Siehe auch Handelspartnerdaten nach kaufmännischer Firma Finanzielle Handelspartnerdaten.

Wenn Sie **Keine Rollen** auswählen, verwendet LN nur die Voreinstellungen für die Stammdaten des Handelspartners.

Schritt 3:

Wählen Sie eine Adresse und einen Ansprechpartner im Programm Schnelle Definition von Handelspartnern (tccom4201m000) aus. Wenn Sie die Tabulatortaste drücken, zeigt LN die Adressdaten oder die Daten des Ansprechpartners in den entsprechenden Feldern an.

Schritt 4:

Klicken Sie im Programm Schnelle Definition von Handelspartnern (tccom4201m000) auf **Erstellen**. LN legt die Stammdaten und die Rollen für den Handelspartner an. Im Programm Handelspartner (tccom4100s000) können Sie die generierten Daten anzeigen und prüfen sowie Daten in den Feldern mit den freiwilligen Angaben erfassen.

Hinweis

Für den Standardsatz, für den das Feld **Nummer** im Programm Handelspartnervoreinstellungen (tccom4101m000) eins (1) ist, muss das Feld **Handelspartnerrolle** auf **Kunde und Lieferant** gesetzt sein und kann nie gelöscht werden. Das liegt daran, dass dieser Satz als Ausweichsatz verwendet wird, wenn der im Programm Verkürzte Eingabe Handelspartner (tccom4201m000) ausgewählte, voreingestellte Satz ungültige Daten enthält und zum Generieren der Handelspartnerdaten nicht verwendet werden kann.

Einrichten der Handelspartner für den Einbehalt von Steuern und Sozialabgaben

Zum Einrichten der Daten für Handelspartner, deren Rechnungen dem Einbehalt von Steuern und Sozialabgaben unterliegen, sind die folgenden Schritte erforderlich:

1. Legen Sie Steuerklassen fest und verknüpfen Sie die Steuerklassen mit den Handelspartnern.
2. Verknüpfen Sie die Gruppensteuercodes mit den Steuerklassen.
3. Geben Sie die Daten des Handelspartners bezüglich des Steuereinbehalts ein.
4. In manchen Ländern, gibt das Finanzamt Höchstbeträge für jeden Lieferanten bekannt, über denen Sie Einkommensteuer und/oder Sozialabgaben einbehalten müssen. Wenn es Grenzen für die Bemessungsgrundlage gibt, müssen Sie diese Grenzbeträge festlegen.

Festlegen von Steuerklassen

So legen Sie Steuerklassen fest und verknüpfen sie mit den Handelspartnern:

1. Definieren Sie im Programm Steuerklassen des Handelspartners (tctax0116m000) die Steuerklassen. Sie können für jede Klasse angeben, ob für die Eingangsrechnungen von Handelspartnern mit dieser Klasse Steuern und/oder Sozialabgaben einbehalten werden müssen.
2. Im Programm Rechnungssteller (tccom4122s000) können Sie die Steuerklasse Ihrer Lieferanten auswählen.

Verknüpfen der Gruppensteuer codes mit den Steuerklassen

Zum Verknüpfen der Gruppensteuer codes mit den Steuerklassen müssen Sie Ausnahmen für Steuer codes wie unter *Definieren von Ausnahmen bei der Besteuerung (S. 41)* beschrieben definieren.

1. Legen Sie im Programm Steuerausnahmen nach Land (tctax1100m000) bzw. im Programm Steuerausnahmen nach Ländersatz (tctax1101m000) die folgenden Daten fest:
 - **Auftragsherkunft**
Wählen Sie **Einkauf** für Bestellungen oder **Eingangsrechnung** aus.
 - **HP-Steuerklassen**
Die Steuerklasse.
 - **USt-Code**
Der Gruppensteuer code für die Steuerklasse.
Achten Sie darauf, dass der Gruppensteuer code Steuer codes mit den Steuerarten enthält, die den für die Steuerklasse eingerichteten Steuerarten entsprechen. Sie können nur die Gruppensteuer codes auswählen, die Sie genehmigt haben.

Eingeben der Daten des Handelspartners bezüglich des Steuereinbehalts

Die Berichte, Meldungen und Zahlungen einbehaltener Steuern müssen bestimmte Daten des Handelspartners wie die Steuernummer enthalten. Um die Daten des Handelspartners bezüglich des Einbehalts von Steuern festzulegen, sind die folgenden Schritte erforderlich:

1. Klicken Sie im Programm Handelspartner (tccom4500m000) doppelt auf den Handelspartner, um das Unterprogramm aufzurufen.
2. Klicken Sie auf **Rechnungssteller**, um das Programm Rechnungssteller (tccom4122s000) aufzurufen. Gehen Sie dort in das Menü Zusatzoptionen und klicken Sie auf **Steuerdaten**. Das Programm Daten über vom Handelspartner einbehaltene Steuer (tccom4127s000) wird aufgerufen.
3. Geben Sie die verschiedenen Daten an. Sie müssen die Steuernummer des Handelspartners angeben.

Festlegen der Grenzbeträge für die Bemessungsgrundlage

Sie haben zwei Möglichkeiten, den Höchstbetrag für die Bemessungsgrundlage anzugeben:

1. **Für einen Bereich von Rechnungsstellern**
 - a. Gehen Sie im Programm Grenzbeträge Einkommensteuer und Sozialabgaben (tctax0117m000) in das Menü Zusatzoptionen und klicken Sie auf **Generieren**. Das Programm Grenzbeträge für Einkommensteuer und Sozialabgaben generieren (tctax0217m000) wird aufgerufen.
 - b. Legen Sie im Programm Grenzbeträge für Einkommensteuer und Sozialabgaben generieren (tctax0217m000) den Grenzbetrag für die Bemessungsgrundlage für einen Bereich von Rechnungsstellern und eine Art von Steuer (Einkommensteuer oder Sozialabgaben), Steuerkategorie und Steuerjahr fest.

2. Für einzelne Handelspartner

Legen Sie im Programm Grenzbeträge Einkommensteuer und Sozialabgaben (tctax0117m000) den Grenzbetrag für die Bemessungsgrundlage fest für jede Kombination aus:

- Rechnungssteller
- Art der Steuer, Einkommensteuer oder Sozialabgaben
- Steuerkategorie
- Steuerjahr

Definieren von Formeln für die Bemessungsgrundlage

Für Steuerkategorien, bei denen die Steuerbeträge nicht auf den Nettobestellwerten oder den Nettobeträgen der Eingangsrechnungen beruhen, können Sie die Formel definieren, über die die Steuerbemessungsgrundlage bestimmt wird. Wenn die Steuer z. B. auf einem Prozentsatz des Nettobetrags beruht, müssen Sie die Formel für die Bemessungsgrundlage definieren.

Definieren einer Formel für die Bemessungsgrundlage

Um eine Formel für die Bemessungsgrundlage zu definieren, sind die folgenden Programme in der angegebenen Reihenfolge erforderlich:

1. Variablen für Bemessungsgrundlage (tctax0110m000)

Definieren Sie die Variable der Formel für die Bemessungsgrundlage. Es dürfen nur alphabetische Codes für die Variable verwendet werden, z. B. ABC. Geben Sie im Feld "Bezeichnung" an, für welche Art von Tätigkeit oder Dienstleistungen Sie die Formel definieren.

Die **Art der Bemessungsgrundlage** kann nur **Warenwert** lauten. Daher können Sie eine einzige Variable für alle Formeln für Bemessungsgrundlagen verwenden, die Sie definieren. Wenn Sie jedoch mehrere Formeln definieren müssen, ist es einfacher, mehrere Variablen zu definieren und im Feld "Bezeichnung" ihre Verwendung anzugeben.

2. Formeln für Bemessungsgrundlage (tctax0111m000)

Definieren Sie die Formel für die Bemessungsgrundlage. Sie können Ziffern und die mathematischen Operatoren +, -, * und / verwenden.

Um die Formel zu prüfen, markieren Sie diese und klicken Sie im Menü Zusatzoptionen auf den Befehl **Formelberechnungen simulieren**. Das Programm Formelberechnungen simulieren (tctax0211m000) wird aufgerufen.

3. Formelberechnungen simulieren (tctax0211m000)

Prüfen Sie das Ergebnis der Formel. Klicken Sie auf **Variablen angeben**, um das Dialogfenster einzublenden, in dem Sie nacheinander Werte für jede Variable der Formel angeben können. Wenn Sie auf **Verarbeiten** klicken, zeigt LN die Formel mit diesen Werten und die berechnete Bemessungsgrundlage an.

Verknüpfen der Formel für die Bemessungsgrundlage mit einem Steuercode

Wählen Sie im Programm Steuercodes nach Land (tcmcs0136s000) die Bemessungsgrundlagenformel im Feld **Formel für Bemessungsgrundlage** aus.

Hinweis

Wenn Sie Steuerkategorien verwenden, müssen innerhalb eines Landes alle Steuercode einer Steuerkategorie dieselbe Formel für die Bemessungsgrundlage aufweisen.

Beispiel

Beispiel für eine Formel für die Bemessungsgrundlage

Angenommen Sozialabgaben müssen für 80 Prozent des Rechnungsbetrags einbehalten werden. Sie können dann Folgendes definieren:

- Variable für die Bemessungsgrundlage: SERV
- Bezeichnung der Variablen für die Bemessungsgrundlage: Dienstleistungen (niedrig)
- Formel für Bemessungsgrundlage: SRL
- Bezeichnung: Sozialabgaben (niedrig)
- Formel für Bemessungsgrundlage: $0,80 * SERV$

Zusammenstellen einer Steuererklärung

Die Zusammenstellung einer Steuererklärung aus den Steuerbeträgen, die für die relevanten SteuerCodes erfasst wurden, umfasst die folgenden Schritte:

- Definieren Sie für jede Behörde, an die Steuern oder Sozialabgaben gezahlt werden müssen, ein Finanzamt.
- Definieren einer Steuerposition für jedes Kästchen in der Steuererklärung.
- Verknüpfen der zu den Kästchen gehörenden SteuerCodes mit der Steuerposition
- Aufnehmen der Steuerposition in die Steuerklärungsvorlage

Im Folgenden finden Sie genaue Anweisungen für jeden Schritt.

Schritt 1:

Für die Finanzämter müssen Sie Handelspartner mit den Rollen Rechnungssteller und Zahlungsempfänger definieren.

Schritt 2:

In LN wird ein Finanzamt als Handelspartner mit den Rollen "Rechnungssteller" und "Zahlungsempfänger" definiert.

Schritt 3:

Definieren des Finanzamts:

- Legen Sie im Programm Handelspartner (tccom4100s000) einen Handelspartner an.
- Definieren Sie die Rollen Rechnungssteller und Zahlungsempfänger für den Handelspartner.
- Markieren Sie im Programm Handelspartner (tccom4100s000) das Kontrollkästchen **Finanzamt**.

Bevor Sie das Kontrollkästchen **Finanzamt** markieren können, müssen Sie den Rechnungssteller und den Zahlungsempfänger für diesen Handelspartner festlegen. Nachdem Sie dieses Kontrollkästchen markiert haben, können Sie keine weiteren Rollen festlegen.

Einrichten einer USt-Erklärung

So richten Sie eine Steuererklärung ein:

Schritt 1:

Definieren Sie im Programm USt-Position (tfgld0620m000) eine Umsatzsteuerposition für jedes Kästchen in der Steuererklärung. Geben Sie die Bezeichnung jedes Kästchens in das Feld **Bezeichnung** ein. In Ländern der EU können die Kästchen z. B. mit *Innergemeinschaftliche Erwerbe* oder *Leistungsempfänger als Steuerschuldner* bezeichnet sein.

Schritt 2:

Verknüpfen Sie im Programm USt-Position (tfgld0620m000), Registerkarte "Beziehungen nach USt-Position", die Umsatzsteuercodes, die zum Betrag in einem Kästchen beitragen, mit seiner Umsatzsteuerposition. Wenn Sie die Umsatzsteuererklärung generieren, berechnet LN die Summe aus den Steuerbeträgen mit diesen Steuercodes und druckt den sich ergebenden Betrag für jedes Kästchen aus.

Für jeden Steuercode können Sie eine Reihe von Auswahlkriterien erfassen, um die Auswahl der Steuerbeträge zu verfeinern. So können Sie z. B. Umsatzsteuer- oder Vorsteuerbeträge auswählen und Steuern auf geleistete Anzahlungen oder Lastschriften.

Die mit der USt-Position verknüpften Steuercodes müssen alle denselben Wert für das Feld **In ERP LN Finanzwesen erfasste Beträge** aufweisen, bei denen es sich um **Brutto-** oder **Netto** beträge handeln kann.

Schritt 3:

Definieren Sie im Programm Steuerklärungsvorlage (tfgld1620m000) eine Umsatzsteuerklärungsvorlage für jede Kombination aus Umsatzsteuerklärungsart und Finanzamt. Für Steuererklärungen über einbehaltene Steuern und Sozialabgaben können Sie eigene Steuerklärungsvorlagen für die unterschiedlichen Steuerkategorien definieren.

Die Art und Weise der Einrichtung manuell eingereicherter Steuererklärungen unterscheidet sich von der Art und Weise der Einrichtung automatisch übermittelter Steuererklärungen.

- Bei manueller Abgabe: Klicken Sie für jedes Kästchen auf der Umsatzsteuererklärung auf "Neu" im Register "USt-Positionen nach Steuerklärungsvorlage". Das Programm USt-Positionen nach Steuerklärungsvorlage (tfgld1121m000) wird aufgerufen. Wählen Sie die USt-Position aus, die dem Kästchen auf der Umsatzsteuererklärung entspricht.
- Bei automatischer Übertragung: Folgen Sie den Anweisungen unter *Automatische Übertragung von Steuererklärungen* (S. 135).

Wenn Sie die Daten speichern, prüft LN die Daten. Zum Beispiel müssen alle Steuercodes einer USt-Position für das Steuerland der Steuerklärungsvorlage definiert sein.

Schritt 4:

Nachdem Sie die Steuerklärungsvorlage definiert haben, können Sie die erforderlichen Steuererklärungen regelmäßig vorbereiten wie unter *Verarbeiten von Steuererklärungen* (S. 99) beschrieben.

Schritt 5:

Wenn die Steuerklärung und die Zahlungen an das Finanzamt an einem bestimmten Tag des Monats fällig sind, können Sie die Zahlungsbedingungen für die Fälligkeitstermine im Programm Zahlungsbedingungen (tcmcs0113s000) definieren. Verknüpfen Sie die Zahlungsbedingungen mit dem Finanzamt. Dies geschieht im Programm Rechnungssteller (tcom4122s000).

Verarbeiten von Steuererklärungen

Nachdem Sie die Steuerklärungsvorlage definiert haben, können Sie die erforderlichen Steuererklärungen regelmäßig vorbereiten und abgeben.

So verarbeiten Sie eine Steuererklärung:

1. **Vorbereiten einer Steuererklärung (S. 100)**
Legen Sie den Kopf der USt-Erklärung (Kopfdaten) an und wählen Sie die Steuerdatensätze aus, die gemeldet werden müssen. Wenn die Auswahl korrekt ist, genehmigen Sie die Erklärung.
2. **Einreichen der Steuererklärungen (S. 101)**
Senden Sie die Erklärung automatisch oder manuell an die Behörden.
3. **USt-Analyse (S. 102)**
Sie können zu Ihrer eigenen Verwendung verschiedene Berichte zur USt-Analyse drucken.
4. **Zahlen des gemeldeten Steuerbetrags (S. 103)**
Zahlen Sie die Steuern an das Finanzamt. LN kann automatisch eine Lastschrift (Dauerauftrag) für die Zahlungen anlegen.
5. **Archivieren und/oder Löschen der Steuererklärungen (S. 104)**
Wenn eine Steuerperiode abgeschlossen ist, können Sie die USt-Erklärungen der Periode archivieren und diese aus den operativen Firmen löschen. Sie können jedoch nicht die Steuerklärungsvorlagen löschen.

Vorbereiten einer Steuererklärung

Zur Vorbereitung einer Steuererklärung sind die folgenden Schritte erforderlich:

Schritt 1: Anlegen der Steuererklärung

Zum Anlegen der Steuererklärung sind die folgenden Schritte erforderlich:

1. Legen Sie die Steuererklärung auf eine der folgenden Arten an:
 - **Basierend auf der Steuerklärungsvorlage**
Sie müssen die erste Steuererklärung für eine bestimmte Steuerart anhand der Steuerklärungsvorlage vorbereiten.
Gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Zeigen Sie im Programm Steuerklärungsvorlage (tfgld1620m000) die entsprechende Steuerklärungsvorlage an.
 - b. Klicken Sie im Menü Zusatzoptionen auf den Befehl **USt-Erklärungen**. Das Programm USt-Erklärungen (tfgld1625m000) wird aufgerufen.
 - **Basierend auf der vorherigen (Umsatz)Steuererklärung**
Für nachfolgende Steuerklärungen können Sie die vorausgehende Erklärung kopieren und solche Angaben wie Steuerperiode und Zahlungsreferenz ändern.
Gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Zeigen Sie im Programm USt-Erklärungen (tfgld1625m000) eine vorhandene Steuererklärung der entsprechenden Art an.
 - b. Klicken Sie auf **Kopieren**. Das Programm USt-Erklärungen (tfgld1625m000) wird aufgerufen.
2. Geben Sie in den folgenden Feldern die korrekten Daten an:
 - **USt-Jahr**
 - **USt-Periode**
 - **Zahlungsreferenz**Vergewissern Sie sich, dass die Daten in den übrigen Feldern korrekt sind und speichern Sie die Daten. LN setzt den Status der Steuererklärung auf **Erstellt**.

Schritt 2: Auswählen der Steuerdatensätze

Um der Steuererklärung Steuerdatensätze hinzuzufügen, sind die folgenden Schritte erforderlich:

1. Gehen Sie in das Menü Zusatzoptionen des Programms USt-Erklärungen (tfgld1625m000) und klicken Sie auf **USt-Erklärungspositionen auswählen**. Das Programm USt-Erklärungspositionen auswählen (tfgld1226m000) wird aufgerufen.
2. Geben Sie an, ob Sie die Steuerdatensätze nach USt-Periode oder nach Fälligkeit auswählen möchten und geben Sie den entsprechenden Bereich von Perioden bzw. den Zeitraum an. Der Bereich/Zeitraum muss innerhalb des angegebenen USt-Jahres liegen. Wenn Sie die Erklärung periodenweise vorlegen müssen, markieren Sie das Kontrollkästchen **USt-Periode**

sowie das Kontrollkästchen **Fälligkeitsdatum**, wenn die Erklärung an oder vor einem bestimmten Tag abgegeben werden muss.

3. Klicken Sie auf **Auswählen**. Sie müssen ein Ausgabegerät für den Fehlerbericht angeben. LN fügt die ausgewählten Datensätze aus der Tabelle "USt-Analyse (tfgld110)" der Steuererklärung hinzu und setzt den Status der Steuererklärung auf **Ausgewählt**.

Für jede steuerpflichtige Buchung werden zwei Positionen angelegt:

- Eine Position für den Steuerbetrag
- Eine Position für den Nettobuchungsbetrag

4. Schauen Sie sich im Programm USt-Erklärungen (tfgld1625m000) die erstellte Liste mit den steuerpflichtigen Buchungen, der Bemessungsgrundlage insgesamt und dem gesamten USt-Betrag an. Als einzige Änderung können Sie Datensätze entfernen.

Wenn Sie für die automatische Weiterleitung eine XML-Datei mit der USt-Erklärung vorbereitet haben, gehen Sie in das Menü Zusatzoptionen und klicken Sie auf **XML-Datei anzeigen**. LN zeigt die generierte XML-Datei mit der USt-Erklärung an.

5. Wenn Sie eine steuerpflichtige Buchung entfernen möchten, markieren Sie die Position, in der der **(Umsatz)Steuerbetrag** angezeigt wird und klicken Sie auf "Löschen". LN entfernt beide Positionen der Buchung und aktualisiert die Bemessungsgrundlage und den Steuergesamtbetrag.

Schritt 3: Genehmigen der Steuererklärung

Bevor Sie die Steuererklärung weiter verarbeiten können, müssen Sie diese genehmigen. Wenn für die Steuererklärung die richtigen steuerpflichtigen Buchungen ausgewählt wurden, gehen Sie in das Menü Zusatzoptionen und klicken Sie auf **Genehmigen**. LN setzt den Status der Steuererklärung auf **Genehmigt**.

Fahren Sie fort wie unter *Einreichen der Steuererklärungen (S. 101)* beschrieben.

Einreichen der Steuererklärungen

Sie müssen die Steuererklärung so abgeben, wie von den Steuerbehörden gefordert, z. B. durch Vorlage eines gedruckten Berichts oder durch elektronische Übertragung der Steuererklärungsdatei.

In manchen Fällen kann LN die Steuererklärung automatisch an die zuständigen Behörden weiterleiten. In allen anderen Fällen müssen Sie die Steuererklärung in der geforderten Form vorbereiten und den Steuerbehörden vorlegen.

Um anzuzeigen, dass Sie die Steuererklärung eingereicht haben, zeigen Sie diese im Programm USt-Erklärungen (tfgld1625m000) an, gehen Sie in das Menü Zusatzoptionen und klicken Sie auf **USt-Erklärung einreichen**.

LN führt die folgenden Schritte durch:

- Vornehmen der finanziellen Buchungen zum Einreichen der USt-Erklärung

- Anlegen einer Lastschrift (Dauerauftrag) über den zu zahlenden Betrag, wenn Sie das Kontrollkästchen **Automatische Zahlung** im Programm Steuererklärungsvorlage (tfgld1620m000) markiert haben
- Setzen des Status der Steuererklärung auf **Eingereicht**

Fahren Sie fort wie unter *Zahlen des gemeldeten Steuerbetrags* (S. 103) beschrieben.

USt-Analyse

Drucken der Steuererklärung

Um die Beträge für Ihre Umsatzsteuererklärung zu berechnen und zu drucken, steht Ihnen das Programm USt-Analyse (tfgld1520m000) zur Verfügung. Klicken Sie auf "Drucken" und wählen Sie einen der folgenden Berichte aus:

- USt-Analyse
- USt-Analyse nach Rechnungssteller
- USt-Analyse nach Rechnungsempfänger
- USt-Analyse nach USt-Position
- USt-Analyse nach USt-Position und Ländergruppe
- Jährliche Steuermeldung (Handelspartner)
- Steuerbericht nach Steuerbehörde (Am.)
- Analyse Steuerbefreiung

Hinweis

Im USt-Analysebericht werden Steuerzahlungen an das Finanzamt durch den Steuercode für **USt-Verrechnung** dargestellt.

Fahren Sie fort wie unter *Zahlen des gemeldeten Steuerbetrags* (S. 103) beschrieben.

Sonstige Steuermeldungen

Mit den folgenden Programmen können Sie die sonstigen geforderten Berichte drucken:

- **Erklärung über einbehaltene Einkommensteuer und Sozialabgaben drucken (tfgld1436m000)**
Eine Abrechnung über einbehaltene Steuern und Sozialabgaben, die Sie jedem Handelspartner regelmäßig vorlegen müssen. Der Handelspartner benötigt diese Abrechnung zur Erstellung der Einkommensteuererklärung über seine persönliche Einkommensteuer und um die bereits einbehaltenen Beträge geltend zu machen. Zusätzlich können Sie diesen Bericht für interne Prüfungen verwenden.

- **Zukünftige Verbindlichkeiten Einkommensteuer und Sozialabgaben drucken (tfacp2403m000)**
Ein Bericht, der zukünftige Steuerverbindlichkeiten enthält, die sich aus Steuer codes für einbehaltene Steuern der Steuerart **Auf Zahlungen** ergeben. Diese Art von Steuerverbindlichkeiten finden sich noch nicht im Hauptbuch wieder, da die Zahlungen noch nicht fällig sind.
- **USt-Buchungen für vorläufige Erlöse auf Ausgangsrechnungen drucken (tfgld1433m000)**
Zur Erleichterung der Steuerprüfung können Sie einen Bericht über Erlöse und USt-Positionen in der Tabelle "Journalisierte Buchungen (tfgld106)" drucken. Weitere Informationen finden Sie unter VK-Aufträge - Abgleich vorläufige Erlöse.

Zahlen des gemeldeten Steuerbetrags

Wenn Sie eine automatische Zahlung des laut Steuererklärung fälligen Betrags einrichten, legt LN eine Lastschrift für den zu zahlenden Betrag an. Damit die Zahlung tatsächlich erfolgt, müssen Sie die Lastschrift verarbeiten. Je nach Zahlungsverfahren setzt LN den Status der Steuererklärung während des Ablaufs zuerst auf **An Bank gesendet** und zum Schluss auf **Bezahlt**.

Sie können aber auch einen Beleg anlegen, um die Steuer manuell zu bezahlen.

Je nach Zahlungsverfahren setzt LN den Status der Steuererklärung während des Ablaufs zuerst auf **An Bank gesendet** und zum Schluss auf **Bezahlt**.

Hinweis

Wenn Sie die Steuern nicht über eine Lastschrift zahlen, müssen Sie die Buchungen manuell vornehmen, um die USt-Zwischenkonten zu bereinigen, und dann den Status der Steuererklärung auf **Manuell bezahlt** setzen.

Sie können die Lastschrift nicht ändern aber löschen.

Wenn Sie die Lastschrift löschen

Wenn Sie die Lastschrift löschen, sollten Sie Folgendes bedenken:

- LN nimmt keine Stornobuchungen für die aufgrund der eingereichten Erklärung erfolgten Buchungen vor. Der Status der Erklärung bleibt **Eingereicht** und die Nummer der Lastschrift wird aus der Erklärung gelöscht.
- Sie können eine Lastschrift nach dem Löschen erneut manuell anlegen.
- Sie müssen die Steuerbeträge manuell bezahlen und eine Buchung vornehmen, um das Umsatzsteuerzwischenkonto zu bereinigen. Zu Ihrer eigenen Information können Sie den Status der Steuererklärung auf **Manuell bezahlt** setzen.

Fahren Sie fort mit dem *Archivieren und/oder Löschen der Steuererklärungen* (S. 104).

Archivieren und/oder Löschen der Steuererklärungen

Wenn eine Steuerperiode abgeschlossen ist, können Sie die USt-Erklärungen der Periode archivieren und diese aus den operativen Firmen löschen. Sie können nur **bezahlte** oder **manuell bezahlte** Steuererklärungen archivieren und/oder löschen.

Sie können auch die Steuererklärungsvorlagen archivieren, diese jedoch nicht löschen.

Zum Archivieren und/oder Löschen der Steuererklärungen und zum Archivieren der Steuererklärungsvorlagen steht Ihnen das Programm USt-Erklärungen archivieren/löschen (tfgld1225m000) zur Verfügung.

Weiterhin können Sie die Steuererklärungen aus der Tabelle "USt-Analyse (tfgld110)" im Programm USt-Buchungen archivieren/leeren (tfgld6207m000) archivieren und/oder löschen.

Kapitel 11

Intrastat und zusammenfassende Meldung

11

Intrastat

Wenn Ihr Unternehmen seinen Hauptsitz in einem Mitgliedsland der Europäischen Union (EU) hat, dann müssen Sie Ihre Aktivitäten mit anderen EU-Mitgliedsländern bei den Steuerbehörden melden. Normalerweise müssen Sie den Steuerbehörden, die den EU-internen Zahlungs- und Warenverkehr kontrollieren, monatliche Berichte vorlegen.

Die folgenden Berichte werden dabei verlangt:

- der Intrastat-Bericht (Import-/Exportstatistik)
- die zusammenfassende Meldung (VK-Liste)

Unternehmen in Belgien und Luxemburg müssen außerdem einen belgischen Zahlungsbilanzbericht einreichen. Unter Die Daten für den belgischen Zahlungsbilanzbericht wird erläutert, wie die Stammdaten für den belgischen Zahlungsbilanzbericht angelegt werden.

Sie können LN so einrichten, dass die für diesen Bericht erforderlichen Daten automatisch zusammengestellt und die Berichte generiert werden.

Mit den Programmen des Moduls Steuern:

- geben Sie die unterschiedlichen Steuersätze an. Weitere Informationen finden Sie unter *Definieren der voreinzustellenden Steuercodes* (S. 39).
- richten Sie den Intrastat-Bericht ein und generieren ihn. Weitere Informationen finden Sie unter *Intrastat* (S. 107).
- richten Sie die zusammenfassende Meldung ein und generieren sie. Weitere Informationen finden Sie unter *Einrichten der zusammenfassenden Meldung* (S. 117).

In allen EU-Ländern müssen für die zusammenfassende Meldung (EU) und den Intrastat-Bericht Fremdwährungsbeträge in Beträge der Landeswährung umgerechnet werden, also in den meisten Fällen in Euro. Wenn für die Erstellung des Berichts bestimmte Wechselkurse, etwa die der Zentralbank, erforderlich sind, können Sie diese Wechselkurse wie unter *Verwenden des externen Wechselkursverfahrens* (S. 106) beschrieben definieren.

Verwenden des externen Wechselkursverfahrens

Normalerweise müssen die Beträge in der zusammenfassenden Meldung und dem Intrastat-Bericht in der Landeswährung der Firma angegeben werden.

Wenn Sie die Rechnungen und Aufträge im Paket Fakturierung verarbeiten, rechnet LN die Beträge unter Verwendung des der Buchung zugrundeliegenden Wechselkurses in die Landeswährung um.

Bei Beträgen in der zusammenfassenden Meldung und dem Intrastat-Bericht können die Regeln für die zu verwendenden Wechselkurse zwischen den einzelnen Ländern variieren. In manchen Ländern dürfen Sie Ihre eigenen, firmeninternen Wechselkurse verwenden, in anderen Ländern müssen bestimmte Wechselkurse, z. B. die der Europäischen Zentralbank, verwendet werden.

Für die zusammenfassende Meldung und den Intrastat-Bericht können Sie die zu meldenden Beträge gleichzeitig auf zwei Arten generieren:

- als interne Werte für Ihre eigenen Prüfungen; dazu werden die der Buchung zugrundeliegenden Wechselkurse verwendet. Anhand dieser Beträge gleichen Sie die zusammenfassende Meldung und den Intrastat-Bericht mit Ihren VK- und EK-Konten ab.
- als Berichtswerte; dazu werden die vorgeschriebenen externen Wechselkurse, z. B. die der Europäischen Zentralbank, verwendet. Diese Beträge werden in den Berichten berücksichtigt.

Informationen zum Berechnen der Beträge unter Verwendung des externen Wechselkurses finden Sie unter *Berechnen von Beträgen unter Verwendung des externen Wechselkurses* (S. 106).

Berechnen von Beträgen unter Verwendung des externen Wechselkurses

So berechnen Sie die Beträge unter Verwendung des externen Wechselkurses

Schritt 1:

Legen Sie ein Wechselkursverfahren für die externen Wechselkurse fest und geben Sie die Wechselkurse zwischen den Buchungswährungen und den Berichtswährungen für dieses Wechselkursverfahren an. Verwenden Sie dazu die von der Zentralbank oder einer anderen Behörde vorgeschriebenen Wechselkurse. Weitere Informationen finden Sie unter Festlegen von Wechselkursen.

Schritt 2:

Im Programm Firmen (tcomm1170m000) können Sie optional ein als Standard zu verwendendes externes Wechselkursverfahren für die Firma vorgeben.

Schritt 3:

Markieren Sie in den Programmen Intrastat-Buchungen exportieren (tccom7271m000) bzw. Zusammenfassende Meldungen verarbeiten (tccom7270m000) das Kontrollkästchen **Beträge mit Wechselkursen des Erklärenden neu berechnen**.

Schritt 4:

Wählen Sie das externe Wechselkursverfahren im Feld **Erklärender Wechselkursverfahren** aus. Standardmäßig zeigt LN den externen Wechselkurs an, den Sie im Programm Firmen (tccom1170m000) festgelegt haben.

Schritt 5:

LN berechnet die Rechnungsbeträge und statistischen Werte in der Landeswährung neu. Dazu werden die externen Wechselkurse zum Buchungszeitpunkt oder am Auftragsdatum zugrundegelegt und die neu berechneten Beträge in den Berichten aufgeführt. Diese sowie die internen Beträge können Sie in den Programmen Zusammenfassende Meldung (tccom7170s000) und Intrastat-Buchungen (tccom7171m000) abfragen.

Intrastat

In LN können Sie den Intrastat-Bericht anhand eines externen Intrastat-Provider-Programms oder direkt als Instat/XML-Datei generieren und an die Intrastat-Behörde weitergeben.

Vor der Erstellung der Ausgabedatei können Sie Intrastat-Daten hinzufügen oder manuell korrigieren. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Intrastat-Provider-Programme* (S. 112).

Sammeln der Daten für den Intrastat-Bericht

Für den Intrastat-Bericht erhalten Sie von den Steuerbehörden eine Liste, in der Folgendes aufgeführt ist:

- Die Waren, über die Sie berichten müssen
- Die HS-Codes der Waren
- Für manche Warencodes die Zusatzeinheit, in der die Mengen im Bericht angegeben sein müssen

Für alle EU-Staaten gibt es allgemeine Anforderungen sowie länderspezifische Anforderungen. Die meisten Daten können aus LN abgerufen werden. Einige Zusatzdaten stellen Sie durch Definition von Intrastat-Zusatzdatensätzen zusammen.

Die in LN vorhandenen Daten werden aus den einzelnen LN-Paketen durch das Paket Lagerwirtschaft zusammengestellt.

LN sammelt die Daten aller Aufträge, die zu einem Eingang oder zu einer Lieferung von Artikeln führen, die mit einem HS-Code für EU-Mitgliedsländer verbunden sind, bei denen sich das Land des Empfängers von dem Land Ihres eigenen Unternehmens unterscheidet.

Wenn sich Preise nach der Erfassung von Eingängen oder Lieferungen ändern, werden die protokollierten Intrastat-Daten von den Paketen Einkauf, Verkauf, Service oder Finanzwesen direkt korrigiert.

Wenn sich die Preise einer Auftragsposition nach dem Eingang oder der Lieferung von Waren ändern oder wenn in der Kreditorenbuchhaltung Rechnungsdivergenzen auftreten, werden die erfassten Intrastat-Daten aktualisiert. Wenn eine Preisänderung für mehrere Intrastat-Positionen gilt, wird der Differenzbetrag auf die Positionen aufgeteilt. Wenn also z. B. eine Verkaufsauftragsposition zu mehreren Lieferungen führt, werden mehrere Intrastat-Positionen generiert.

Auch Differenzbeträge, die durch Abgleich einer Rechnung mit einer Bestellposition entstanden sind, können sich auf mehrere Intrastat-Positionen beziehen. In diesem Fall wird der Differenzbetrag proportional zu den Positionsbeträgen auf die Intrastat-Positionen verteilt. Beachten Sie bitte, dass bereits verarbeitete Intrastat-Positionen und Positionen mit einem internen Preis nicht aktualisiert werden.

Wenn sich Preise ändern oder Rechnungsdivergenzen auftreten, werden die protokollierten Intrastat-Daten von den folgenden Programmen aktualisiert:

- Preise und Rabatte nach Wareneingang anpassen (tdpur4122m000)
- Preise und Rabatte nach der Lieferung ändern (tdsls4122m000)
- Eingangsrechnung - Eingabe (tfacp2600m000)- während des Rechnungsabgleichs
- Eingangsrechnungen abgleichen/genehmigen (tfacp2107m000)
- Service-Auftrag - Material-Ist-Kosten (tssoc2121m000)
- Teile-Positionen (tmsc1110m000)

Der Wert der Waren wird in der jeweiligen Buchungswährung dokumentiert. Wenn Sie die Intrastat-Daten exportieren, rechnet LN die Beträge in die Landeswährung um, wobei die Wechselkurse am Rechnungs- oder Auftragsdatum verwendet werden. LN verwendet den Wechselkurs der Buchung oder den externen Wechselkurs wie unter *Verwenden des externen Wechselkursverfahrens (S. 106)* beschrieben. Die Landeswährung ist der Euro, außer das Land befindet sich im Zustand der Währungsumstellung. Wenn LN keine Wechselkurse finden kann, exportiert LN die Beträge in der Buchungswährung und trägt die Buchungswährung im Feld "Währung" ein.

Für die meisten Länder gilt, dass Buchungen, bei denen die Menge und/oder der Wert null waren, nicht im Bericht aufgeführt zu werden brauchen.

Im Programm Parameter Geschäftsvorfälle innerhalb der EU (tccom7100s000) können Sie die für die Buchung von Kosten- und Service-Artikeln zu verwendende Protokollierungsmethode festlegen. Sie können dort zum Beispiel angeben, ob diese Artikel immer erfasst werden müssen, oder nur dann, wenn für Sie ein HS-Code vorhanden ist.

In manchen Ländern muss der Intrastat-Bericht die Provinz oder das Gebiet enthalten, aus der/dem die Waren exportiert wurden. Um diese Daten zur Verfügung stellen zu können, berücksichtigt LN das Feld **Bundesland/Staat/Provinz** aus der Adresse des Warenversenders in den Intrastat-Daten.

Intrastat-Zusatzdatensätze

Intrastat-Daten, die nicht aus LN abgerufen werden können, können durch Definition zusätzlicher Datensätze erfasst werden. Zum Beispiel müssen Sie das Attribut *Art der Buchung A* als zusätzliches Intrastat-Datenfeld definieren. Dieses Feld weist normalerweise den Wert 1 auf, der anzeigt "Alle Buchungen, durch die sich tatsächlich Änderungen ergeben".

Sie können bis zu 15 zusätzliche Datensatzfelder festlegen.

Sie können für jeden Warenempfänger und jeden Warenversender einen Intrastat-Zusatzdatensatz vorgeben. Beim Anlegen einer Verkaufsauftragsposition, einer Bestellposition oder eines Projekts können Sie diesen Vorgabewert verwenden oder einen separaten Intrastat-Zusatzdatensatz für die jeweilige Auftragsposition auswählen.

Intrastat-Zusatzdatensätze richten Sie über das Programm Definition zusätzliche Intrastat-Daten (tccom7104m000) ein, in dem Sie die Anzahl der Felder und die Feldlänge definieren, und dann über das Programm Zusätzliche Intrastat-Daten (tccom7505m000) (dieses Programm) die Werte für die jeweiligen Felder festlegen.

Da die erforderliche Anzahl der Felder und die Länge jedes Feldes von Land zu Land unterschiedlich sein kann, lassen sich die Intrastat-Zusatzdatensätze pro Land definieren. Für jedes Feld können Sie einen Wert voreinstellen.

Korrigieren von Intrastat-Buchungsdaten und Berechnungen

Die erfassten Daten fragen Sie im Programm Intrastat-Buchungen (tccom7171m000) ab. Fehlende Daten können Sie hinzufügen und erforderliche Änderungen vornehmen, zum Beispiel, an der Menge, am Warenfluss und an der Art der Buchung.

Da Sie pro Handelspartner und Auftragsart immer nur einen Lieferbedingungs- oder einen Incoterm-Code vorgeben können, muss möglicherweise der Incoterm-Code mancher Buchungen geändert werden.

Die Intrastat-Daten müssen die tatsächlichen Buchungsdaten wiedergeben, wie sie in den Paketen Lagerwirtschaft und Finanzwesen erfasst sind. Daher können Sie keine Daten ändern, die sich auf die Menge oder den Rechnungswert beziehen. Bei Korrekturen an diesen Daten müssen Sie den zu korrigierenden Datensatz duplizieren und eine neue Buchung der Art **Manuelle Korrektur** vornehmen. Außerdem sind alle manuellen Buchungen, die nicht aus LN stammen, im Intrastat-Bericht an der Auftragsherkunft **Manuelle Buchung** zu erkennen.

Hinweis

Negative Werte sind im Intrastat-Bericht nicht zulässig. Um zum Beispiel eine Intrastatbuchung (-) **Warenabfluss** mit einer Menge von 500 zu korrigieren, weil tatsächlich nur 450 Einheiten geliefert wurden, müssen Sie manuell eine (+) **Wareneinfluss** buchung von 50 vornehmen.

Korrektur der Rechnungsbeträge

In manchen Ländern muss der Rechnungsbetrag korrigiert werden, beispielsweise um Frachtkosten unberücksichtigt zu lassen. Es kann auch vorkommen, dass Waren, die *kostenlos* geliefert werden,

einen Rechnungswert von 0, aber einen statistischen Wert von 1.000 EUR haben. Da der Wert von 1.000 EUR nicht auf den LN-Daten basieren kann, müssen Sie den Wert in IDEP angeben. Manche IDEP-Versionen enthalten "Statistische Regeln", um Rechnungsbeträge automatisch neu zu berechnen.

Berechnen der Menge in der Zusatzeinheit

Im Programm Waren (tcmcs0128m000) müssen Sie für einige Arten von Artikeln Zusatzeinheiten festlegen. Die Zusatzeinheit für Magnetbänder ist beispielsweise Meter. Wenn Sie Magnetbänder im- oder exportieren, müssen Sie im Bericht das Gewicht und die Anzahl der Meter aufführen. Die Zusatzeinheit für Fliesen ist m². Wenn Sie Fliesen im- oder exportieren, müssen Sie im Bericht das Gewicht und die Anzahl der Quadratmeter aufführen.

Das Feld **Menge pro Berichtseinheit** im Programm Waren (tcmcs0128m000) enthält Vielfache der Zusatzeinheit, in der die versendete Menge im Bericht angegeben werden muss. Beispiel: Die Zusatzeinheit sei Liter und die Menge pro Einheit 10. Dann folgt daraus, dass jedes Mal, wenn 10 Liter des Artikels geliefert werden, sich die Menge im Intrastat-Bericht um 1 erhöht.

Weitere Informationen finden Sie unter Zusatzeinheit.

Intrastat-Daten und Daten für zusammenfassende Meldungen

In manchen Ländern überprüfen Auditoren den Intrastat-Bericht anhand der zusammenfassenden Meldung. Bei einer Reihe von Aspekten muss der Intrastat-Bericht jedoch genauer als die zusammenfassende Meldung (VK-Liste) sein. Beispielsweise werden die Warenwerte in der zusammenfassenden Meldung als Summe pro Kunde angegeben, zu den Daten des Intrastat-Berichts gehören aber Warenwerte, Mengen, HS-Codes und Buchungsdaten.

Zuordnen der Daten

Die Werte mancher LN-Felder müssen in die entsprechenden Werte übersetzt werden, die für den Intrastat-Bericht gefordert sind. Beispielsweise werden in manchen Ländern die aus drei Zeichen bestehenden Incoterm-Codes nach Typ komprimiert und durch ein einziges Zeichen wiedergegeben.

Für diese Arten der Übersetzung können Sie im Programm Konvertierungsschema Intrastat (tccom7120m000) Intrastat-Konvertierungsschemata definieren, mit deren Hilfe die Werte bestimmter LN-Felder in die im Intrastat-Bericht geforderten Wertangaben umgerechnet werden können.

Vorbereiten der Intrastat-Daten zum Export

Im Programm Intrastat-Buchungen exportieren (tccom7271m000) legen Sie anhand einer Reihe von Kriterien den zu exportierenden Datenbereich fest.

Dafür gelten die folgenden Regeln:

- Wenn Sie mehrere Büros (Abteilungen) auswählen, müssen diese Abteilungen alle zu Unternehmenseinheiten gehören, die mit derselben kaufmännischen Firma verknüpft sind.

Dadurch soll verhindert werden, dass die Intrastat-Daten verschiedener kaufmännischer Firmen durcheinander geraten.

- Viele Länder verlangen separate Intrastat-Berichte für Importe (Warenzufluss) und Exporte (Warenabfluss). Um nur die Daten einer Flussrichtung zu exportieren, müssen Sie im Feld **Warenfluss** entweder **(+) Eingang** oder **(-) Entnahme** auswählen.
- LN erfasst die Intrastat-Beträge in den Buchungswährungen. Wenn Sie die Daten aus LN in das externe Intrastat-Programm exportieren, werden die Beträge in die Landeswährung konvertiert, wobei die Wechselkurse zugrunde gelegt werden, die am Tag und zum Zeitpunkt der Buchung gültig waren. Ist kein Wechselkurs vorhanden, enthält die exportierte Datei den Betrag in der Buchungswährung. Zur Information wird der Rechnungswert auch in der Landeswährung angezeigt.

Wenn Sie die Intrastat-Daten exportieren, werden die Beträge in die Landeswährung der Firma umgerechnet. Wenn Sie die Intrastat-Erklärung in Euro abgeben, aber die Landeswährung der Firma nicht Euro ist, lassen sich die Beträge mit Hilfe des Programms IDEP in Euro umrechnen.

Die Exportdatei

Um die Intrastat-Daten an das Intrastat-Provider-Programm zu übertragen, können Sie die Daten aus dem LN-System in eine Datei exportieren, die sich in das Intrastat-Programm importieren lässt, oder in Excel, um falls erforderlich eine Excel-Tabelle daraus erstellen zu können. Aus Systemleistungsgründen wird die Intrastat-Exportdatei zuerst auf dem Server gespeichert, und kann von dort dann auf den Client heruntergeladen werden.

Die folgenden Dateitypen lassen sich anlegen:

- ASCII Comma Separated Values (CSV-Datei)
- ASCII Positional File wie für IRIS erforderlich
- Instat/XML-Datei

Weitere Informationen finden Sie unter *Intrastat-Daten* (S. 112).

Eine Positionsdatei darf nicht komprimiert werden. Als Trennzeichen kann ein Komma oder ein Leerzeichen verwendet werden.

Wenn Sie eine CSV-Datei für IDEP erstellen, sollten Sie zur Kennzeichnung des Dateityps die Erweiterung *.csv verwenden. Möchten Sie die Datei mit Microsoft Excel verarbeiten, können Sie die Datei auch als Excel-Datei (Erweiterung *.xls) exportieren. Verwenden Sie beim Import in Excel das Trennzeichen als Spaltentrennzeichen. Sie können auch einen Dateikopf erstellen lassen, der in Excel als Kopfzeile mit Spaltentiteln angezeigt wird.

Intrastat-Berichte in einem Firmenverbund mit mehreren kaufmännischen Firmen

Die Anforderungen an den Intrastat-Bericht und das externe Programm, das zur Erstellung des Intrastat-Berichts verwendet werden kann, sind von EU-Land zu EU-Land verschieden. Daher müssen Sie die Daten für den Intrastat-Bericht pro Land einrichten.

Alle Unternehmenseinheiten der Abteilungen, die ihren Intrastat-Bericht in einer Steuererklärung vorlegen, müssen zu derselben kaufmännischen Firma gehören, da in der kaufmännischen Firma die Steuernummer und das Land gespeichert sind. In einem Firmenverbund mit mehreren kaufmännischen Firmen, können Sie beim Erstellen der Daten für den Intrastat-Bericht angeben, zu welcher kaufmännischen Firma die Daten gehören. Wenn Sie keine Firmennummer angeben, sind die Daten für alle kaufmännischen Firmen gültig, für die Sie keine firmenspezifischen Daten definieren.

Intrastat-Provider-Programme

Sie können ein externes Programm zum Erstellen der Intrastat-Berichte verwenden. Mit dem Programm Intrastat-Buchungen exportieren (tccom7271m000) können Sie eine sequenzielle Datei mit den erforderlichen Daten erstellen und diese Datei in das externe Programm importieren.

Die Anforderungen an den Bericht werden Ihnen von den örtlichen Behörden in jedem Mitgliedsstaat der Europäischen Union (EU) mitgeteilt. Sie verwenden das externe Programm zum Festlegen des Berichtslayouts.

Sie müssen dem externen Programm Daten über das Layout der sequenziellen Datei zur Verfügung stellen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Intrastat-Daten* (S. 112). Die von LN erstellte sequenzielle Datei kann alle Felder enthalten, die in der EU verwendet werden.

Die meisten Intrastat-Programme prüfen die Daten und geben Ihnen die Möglichkeit zur Korrektur. Durch die LN-Lösung für den Intrastat-Bericht ist es jedoch möglich, Daten für den Intrastat-Bericht so anzulegen, dass manuelle Korrekturen hinterher so gut wie nicht erforderlich sind.

So können Sie zum Beispiel (zum Zeitpunkt als dieser Hilfetext geschrieben wurde) eines der folgenden Programme einsetzen:

- IDEP/CN8 (Intrastat Data Entry Package), wird in vielen europäischen Ländern verwendet.
- CBS-IRIS (Interaktive Erfassung internationaler Handelsstatistiken), wird in den Niederlanden verwendet.
- IDES wird in Deutschland verwendet.
- Excel, wird in Großbritannien verwendet.

Diese Programme erhalten Sie kostenlos zur Installation auf Ihrem PC.

Intrastat-Daten

Um IDEP alle relevanten Daten zur Verfügung zu stellen, exportiert LN die folgenden Daten als ASCII-Datei im Format CSV. Felder, bei denen es sich nicht um Pflichtfelder handelt, sind mit einem Asterisken * gekennzeichnet.

Feldbezeichnung in LN	Feldbezeichnung in IDEP
Fließfertigung	Fließfertigung
Buchung am	Datum
HS-Code	CN8 Warencode
Artikel	PSI-Code
Artikelbezeichnung	Bezeichnung PSI-Code
Rechnungsbetrag in der Landeswährung	Rechnungswert in Euro
Statistischer Wert in der Landeswährung	Statistischer Rechnungsbetrag
Währung	Währung
Menge Zusatzeinheit	Anz. Liefereinheiten
Gewicht	Gewicht
Versandart	Versandart
Lieferbedingungen	Incoterms
Land des Handelspartners	Land des Handelspartners
USt-ID-Nr. des Handelspartners	USt-ID-Nr. des Handelspartners
Bundesstaat/Provinz des Handelspartners *	National Region, Department, Bundesland etc.
Herkunftsland *	Herkunftsland
Referenz *	Referenz
Reserviert 1-3 *	
Menge **	
Bestandseinheit **	

ASIS (Zusatzangaben Intrastat) Felder 1-15

Zusatzangaben Intrastat Felder 1-15

* Nicht obligatorisch.

** Nur, wenn Sie das Kontrollkästchen **Feld verkürzen** im Programm Intrastat-Buchungen verarbeiten (tccom7271m000) markieren.

Zusätzliche Intrastat-Daten in Lagerwirtschaft (WH)

Die zusätzlichen Intrastat-Daten werden für die Bereitstellung zusätzlicher Daten für Intrastat-Buchungen verwendet. Die Code für die zusätzlichen Intrastat-Daten muss mit den Lagerauftragspositionen verknüpft werden, um die Daten zu unterstützen, die eng mit der jeweiligen Geschäftsart verknüpft sind. Beispiel: Zusatzdaten für normale Verkäufe, VK-Reklamationen oder Reparaturen.

Die von Ihnen im Feld **Zusätzliche Intrastat-Daten** festgelegten Intrastat-Daten sind in LN nicht verfügbar. Der Code der zusätzlichen Intrastat-Daten kann mit den folgenden Elementen verknüpft werden:

- Abteilungen
- Läger
- Lagerauftragsart

Der Wert im Feld **Zusätzliche Intrastat-Daten** wird aus der Ursprungsauftragsposition abgerufen, wenn Lageraufträge aus den Paketen wie Verkauf, Einkauf und Service generiert werden.

Der Wert des Feldes **Zusätzliche Intrastat-Daten** in den Programmen Einlagerungspositionen (whinh2110m000) oder Auslagerungspositionen (whinh2120m000) wird als Voreinstellung in der folgenden Reihenfolge aus den folgenden Elementen abgerufen:

1. aus der Ursprungsauftragsposition oder aus dem Ursprungspaket.
2. aus den Programmen Abteilungen (tcmcs0165s000) oder Läger (whwmd2500m000).
3. aus dem Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000).

Einrichten des Intrastat-Berichts

Vorbedingungen

LN kann Intrastat-Daten sowohl in Firmen mit einem Einwährungssystem als auch in solchen mit einem gebundenen Währungssystem korrekt protokollieren. Das Stammland der Firma muss dabei ein Mitgliedsstaat der EU sein.

Hinweis

Wenn Sie das DEM Content Pack in Infor LN verwenden, können Sie den Wizard (Assistenten) MFI5100 (EU-Intrastat-Berichte) nutzen, um EU-Intrastat-Berichte einzurichten. Sie können diesen vordefinierten Wizard (Assistenten) über das Programm Wizards pro Projektmodell (tgwzr4502m000) ausführen, nachdem Sie das Geschäftsfunktionsmodell für Ihre Firma angegeben haben.

Um das LN-System für die Zusammenstellung der Daten für den Intrastat-Bericht einzurichten, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Tragen Sie im Programm Allgemeine Firmendaten (tccom0102s000) die USt-ID-Nummer Ihres eigenen Unternehmens im Feld **USt-ID-Nr. der eigenen Firma** ein.
2. Markieren Sie im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000) das Kontrollkästchen **Intrastat-Berichterstellung**. Wenn dieses Kontrollkästchen nicht markiert ist, können Sie keine Daten für den Intrastat-Bericht zusammenstellen. Ab dem Moment, ab dem Sie diese Daten speichern, protokolliert LN die Buchungsdaten, die zur Erstellung des Intrastat-Berichts erforderlich sind.
3. Geben Sie im Programm Länder (tcmcs0510m000) den internationalen Länderschlüssel für das Land an und markieren Sie das Kontrollkästchen **EU-Mitglied** für alle Länder, die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU) sind.
4. Wenn Bezirke oder Provinzen in der Intrastat-Erklärung ausgewiesen werden müssen, können Sie diese für jedes Land im Programm Bundesstaaten/Provinzen (tcmcs1143m000) definieren.
5. Legen Sie im Programm Waren (tcmcs0128m000) die Warencodes des harmonisierten Systems (HS-Codes) oder CN-8-Codes der Waren an, die im Bericht aufgeführt werden müssen. Sie erhalten eine Liste der in Ihrem Land gültigen CN-8-Codes von den Steuerbehörden.
6. Ebenfalls im Programm Waren (tcmcs0128m000) definieren Sie auch die Zusatzeinheit für jeden HS-Code, für den eine solche Einheit gefordert wird. Das Feld **Menge pro Berichtseinheit** enthält den Umrechnungsfaktor. Lautet die Zusatzeinheit Liter und Sie geben die Menge als Vielfaches von 10 Litern an, geben Sie in dieses Feld eine 10 ein. Eine Liste der zu verwendenden Zusatzeinheiten erhalten Sie von den zuständigen Steuerbehörden. In den meisten Fällen jedoch, muss dieses Feld eine 1 (eins) enthalten.
7. Wenn zur Generierung des Berichts bestimmte Wechselkurse verwendet werden sollen, müssen Sie diese Wechselkurse definieren wie unter *Verwenden des externen Wechselkursverfahrens (S. 106)* beschrieben.
8. Weisen Sie im Programm Artikel - Voreinstellungen (tcibd0102m000) bzw. Artikel (tcibd0501m000) des Moduls Artikelbasisdaten den Artikeln die HS-Codes zu und geben Sie für den Intrastat-Bericht das Gewicht jedes Artikels in Kilogramm an.
9. Erfassen Sie die USt-ID-Nummer für jeden Handelspartner in einem EU-Mitgliedsland im Programm USt-ID-Nummern nach Handelspartner (tctax4100m000).
10. Richten Sie im Programm Definition zusätzliche Intrastat-Daten (tccom7104m000) die Felder für die Intrastat-Zusatzdatensätze ein, die für Ihre Branche erforderlich sind, und geben Sie für jedes Feld eine Feldlänge an.
11. Definieren Sie im Programm Zusätzliche Intrastat-Daten (tccom7505m000) die Intrastat-Zusatzdatensätze für Ihre Branche(n). Für jeden Feldtyp müssen Sie einen Wert und

eine Wertbezeichnung erfassen. Vermutlich müssen Sie mehrere Intrastat-Zusatzdatensätze für die unterschiedlichen Warenflüsse in Ihrer Branche anlegen.

12. Geben Sie im Programm Konvertierungsschema Intrastat (tccom7120m000) die Faktoren an, mit deren Hilfe die Werte der LN-Felder in die entsprechenden, für den Intrastat-Bericht erforderlichen Werte übersetzt werden können.
13. Wiederholen Sie die Schritte 7 bis 9 für jedes Land, mit dem die logistische Firma zu tun hat. Für Verkaufsauftragspositionen und Bestellpositionen verwendet LN standardmäßig den Intrastat-Zusatzdatensatz, den Sie für das Land der Verkaufs- oder der Einkaufsabteilung festgelegt haben. Für Lagerauftragspositionen verwendet LN standardmäßig den Intrastat-Zusatzdatensatz, den Sie für das Land des Lagers eingerichtet haben. Falls erforderlich, können Sie den voreingestellten Intrastat-Zusatzdatensatz in den Auftragspositionen überschreiben.
14. Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
 - Geben Sie im Programm Abteilungen (tcmcs0165s000) die Intrastat-Zusatzdatensätze für die Verkaufs- und Einkaufsabteilungen vor. Wenn Sie das Lager mit einer Verkaufsabteilung oder einer Einkaufsabteilung verbinden, wird dieser Intrastat-Zusatzdatensatz standardmäßig für alle Aufträge verwendet, die von dieser Abteilung erstellt werden.
 - Verknüpfen Sie im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000) Intrastat-Daten mit Bestandsbuchungsarten. Lassen Sie in diesem Fall das Feld **Zusätzliche Intrastat-Daten** im Programm Abteilungen (tcmcs0165s000) leer.
15. Im Programm Läger (tcmcs0103s000) können Sie einen Intrastat-Zusatzdatensatz für Umlagerungsaufträge vorgeben.
16. Legen Sie im Programm Parameter Geschäftsvorfälle innerhalb der EU (tccom7100s000) das erforderliche Protokollierungsverfahren für Kosten- und Service-Artikel fest, und geben Sie die Anzahl der Nachkommastellen, das verwendete Dezimaltrennzeichen und die Rundungsmethode für die Werte und Beträge des Intrastat-Berichts an. Da sich diese Daten von EU-Land zu EU-Land unterscheiden können, müssen Sie in einem Firmenverbund mit mehreren kaufmännischen Firmen diesen Schritt für alle kaufmännischen Firmen in unterschiedlichen Ländern wiederholen.

Exportieren der Intrastat-Daten

So fragen Sie die Intrastat-Daten ab und exportieren sie in die von Ihnen verwendete Software zur Erstellung von Intrastat-Berichten:

1. Zeigen Sie die erfassten Daten im Programm Intrastat-Buchungen (tccom7171m000) an. Sie können dort fehlende Daten ergänzen und eventuell erforderliche Korrekturen vornehmen. Bei Korrekturen an Finanzdaten müssen Sie den zu korrigierenden Datensatz duplizieren und eine neue Buchung der Art **Manuelle Korrektur** vornehmen.
2. Legen Sie im Programm Intrastat-Buchungen exportieren (tccom7271m000) den Datenbereich fest, der in die von Ihnen verwendete Software zur Erstellung von Intrastat-Berichten exportiert

werden soll. Wenn Sie mehrere Büros (Abteilungen) auswählen, müssen diese Abteilungen alle zu Unternehmenseinheiten gehören, die mit derselben kaufmännischen Firma verknüpft sind. Dadurch soll verhindert werden, dass die Intrastat-Daten verschiedener kaufmännischer Firmen durcheinander geraten.

Außerdem müssen Sie die Art der Exportdatei festlegen, wobei Sie zwischen den folgenden Möglichkeiten wählen können:

- eine XML-Datei, die Sie direkt an die für Intrastat zuständigen Behörden weitergeben können
- eine sequenzielle IDEP-Datei
- eine sequenzielle IRIS-Datei

Um eine XML-Datei übertragen zu können, müssen Sie im Programm Intrastat - Parameter (tccom7100s000) die Daten für das Feld **Definition INSTAT/XML Partner** entsprechend den Anweisungen Ihrer Steuerbehörde für die Übertragung des Intrastat-Berichts festgelegt haben.

3. Viele Länder verlangen separate Intrastat-Berichte für Importe (Warenzufluss) und Exporte (Warenabfluss). Um nur die Daten des Zu- oder Abflusses zu exportieren, müssen Sie diesen Fluss in den Feldern **Warenfluss** Von und Bis auswählen. Wiederholen Sie dann Schritt 2, diesmal aber für den anderen Warenfluss.

Einrichten der zusammenfassenden Meldung

LN stellt die Daten derjenigen Ausgangsrechnungen zusammen, die an Geschäftspartner innerhalb der EU geschickt wurden, bei denen das Land in der Adresse nicht mit dem Land Ihres Firmensitzes identisch ist.

Um LN so einzurichten, dass die Daten für die zusammenfassende Meldung zusammengestellt werden, verwenden Sie die folgenden Programme in der angegebenen Reihenfolge:

Schritt 1:

Markieren Sie im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000) das Kontrollkästchen **Zusammenfassende Meldung**.

Schritt 2:

Tragen Sie im Programm Allgemeine Firmendaten (tccom0102s000) die USt-ID-Nummer Ihres eigenen Unternehmens in das Feld **USt-ID-Nr. der eigenen Firma** ein.

Schritt 3:

Markieren Sie das Kontrollkästchen EU-Mitgliedsstaat, wenn Sie im Programm **Länder (tcmcs0510m000)** ein Mitgliedsland der Europäischen Union (EU) definieren.

Schritt 4:

Erfassen Sie die USt-ID-Nummer für jeden Handelspartner in einem EU-Mitgliedsland im Programm USt-ID-Nummern nach Handelspartner (tctax4100m000).

Schritt 5:

Definieren Sie die Perioden, für die Sie eine zusammenfassende Meldung abgeben müssen, im Programm Perioden für zusammenfassende Meldung nach USt-Perioden (tccom7103m000), und ordnen Sie diese Perioden den für die kaufmännische Firma definierten USt-Perioden zu.

Schritt 6:

Definieren oder aktualisieren Sie im Programm Zusammenfassende Meldung - Berichtslayout (tccom7101m000) das Layout der XML-Datei mit der zusammenfassenden Meldung. Wenn Sie eine CSV-Datei generieren möchten, müssen Sie in diesem Programm auch die erforderlichen Felder definieren.

Hinweis

Wenn Sie das DEM Content Pack in Infor LN verwenden, können Sie den Wizard (Assistenten) MFI5200 (Zusammenfassende Meldung) nutzen, um die zusammenfassende Meldung einzurichten. Sie können diesen vordefinierten Wizard (Assistenten) über das Programm Wizards pro Projektmodell (tgwzr4502m000) ausführen, nachdem Sie das Geschäftsfunktionsmodell für Ihre Firma angegeben haben.

Weitere Informationen zum Zusammenstellen der Daten für die zusammenfassende Meldung finden Sie unter *Sammeln der Daten für die zusammenfassende Meldung* (S. 118).

Sammeln der Daten für die zusammenfassende Meldung

So werden die Daten auf die zusammenfassende Meldung übertragen:

Schritt 1:

Markieren Sie im Programm Offene Posten Rechnungsempfänger (tfacr2520m000) eine Position, gehen Sie in das Menü Zusatzoptionen und klicken Sie auf **Daten über zusammenfassende Meldungen**. Das Programm Daten über zusammenfassende Meldungen (tfacr1113s000) wird geöffnet.

Schritt 2:

Klicken Sie im Programm Daten über zusammenfassende Meldungen (tfacr1113s000) auf "Speichern", um die Daten des ausgewählten offenen Postens zu übertragen.

Jede Rechnung bildet in der zusammenfassenden Meldung eine eigene Zeile. Im Programm Zusammenfassende Meldung (VK-Liste) (tccom7170s000) können Sie die Positionen der zusammenfassenden Meldung manuell korrigieren oder Positionen hinzufügen, bevor Sie den Bericht generieren lassen. Zum Beispiel müssen Sie das Kontrollkästchen **Fremdbearbeitung** für die Positionen der zusammenfassenden Meldung markieren, die fremdvergeben wurden.

Erstellen der zusammenfassenden Meldung

Erstellen der zusammenfassenden Meldung

1. Über das Menü Zusatzoptionen im Programm Offene Posten Rechnungsempfänger (tfacr2520m000) des Pakets Finanzwesen rufen Sie das Programm Zusammenfassende Meldungen (VK-Liste) (tfacr1113s000) auf, um die Daten der offenen Posten in die zusammenfassende Meldung zu übertragen.
2. Zusätzlich können Sie im Programm Zusammenfassende Meldung (VK-Liste) (tccom7570m000) Folgendes ausführen:
 - Gemeldete Beträge pro Rechnung, Datum, Handelspartner und Änderungsart abfragen;
 - Rechnungen festlegen oder berichtigen, die in der zusammenfassenden Meldung aufzuführen sind, aber im Paket Fakturierung entweder gar nicht oder nur fehlerhaft erfasst worden sind;
 - Bei Bedarf das Kontrollkästchen **Fremdbearbeitung** markieren
3. Mit dem Programm Zusammenfassende Meldungen verarbeiten (tccom7270m000) erstellen Sie die zusammenfassenden Meldungen. Sie können auch wahlweise eine zusammenfassende Teilmeldung generieren.
Sie können Folgendes erstellen:
 - Eine XML-Datei zur automatischen Übertragung
 - Eine sequenzielle CSV-Datei
 - Einen Druckbericht

Fremdbearbeitungskennzeichen

LN kann das Fremdleistungskennzeichen, das für die zusammenfassende Meldung erforderlich ist, nicht auf die Rechnungen setzen. Diesen Schritt müssen Sie selbst ausführen, und zwar im Programm Zusammenfassende Meldung (VK-Liste) (tccom7170s000).

Erstellen der nächsten zusammenfassenden Meldung

Es gibt zwei Möglichkeiten, die nächste zusammenfassende Meldung zu erstellen:

- Heben Sie im Programm Zusammenfassende Meldungen verarbeiten (tccom7270m000) die Markierung des Kontrollkästchens **Verarbeitete Zeilen berücksichtigen** auf. LN berücksichtigt

nur die Rechnungen, die noch nicht in einer zusammenfassenden Meldung (VK-Liste) verarbeitet worden sind.

- Legen Sie im Programm Zusammenfassende Meldungen verarbeiten (tccom7270m000) die Erklärungsperiode fest, um die zusammenfassende Meldung für einen bestimmten Zeitraum zu generieren.

Wenn Sie eine Periode angeben, für die Sie bereits eine zusammenfassende Meldung erstellt haben, generiert LN automatisch Korrekturposten für diese Periode. Sie können jedoch nur Korrekturen für die Periode generieren, die unmittelbar vor der jetzigen lag. LN archiviert die Daten für die zusammenfassenden Meldungen (VK-Listen) früherer Perioden nicht.

Aktualisieren der zusammenfassenden Meldung

Nutzen Sie, wenn möglich, das Programm Abzüge in der zusammenfassenden Meldung aktualisieren (tctax7200m000), um Rabatte, Kreditprovisionen oder Zahlungsdifferenzen (die bei der Zahlung einer Rechnung abgezogen werden) in der zusammenfassenden Meldung zu aktualisieren.

Das Dateilayout für die zusammenfassende Meldung

Die sequenzielle Datei für die zusammenfassende Meldung weist das folgende Standardlayout auf:

Feld	Startposition	Länge
USt-Nummer	1	20
Warenwert (Landeswährung)	21	14
Fremdbearbeitungskennzeichen	35	1

Steuerfrei

Steuercodes für Steuerfreiheit

LN kann keine Buchungen vornehmen und journalisieren, wenn kein Steuercode zur Verfügung steht. Daher müssen Sie Steuercodes auch für Buchungen definieren, die nicht steuerpflichtig sind. Um einen Steuercode für nicht steuerpflichtige Buchungen zu definieren, markieren Sie das Kontrollkästchen **Steuercode bei Steuerfreiheit** im Programm Steuercodes nach Land (tcmcs0136s000).

Steuerbeträge von Null

Steuercodes mit einem Steuersatz von Null

Steuerpflichtige Buchungen, für die jedoch keine Steuern anfallen, werden als Buchungen mit einem Steuersatz von Null angesehen und nicht als steuerbefreite Buchungen. Für solche Buchungen müssen Sie Steuercodes mit Steuersätzen von Null definieren.

Eine Steuerbefreiung kann z. B. aus den folgenden Gründen vorliegen:

- Die Waren und Dienstleistungen sind nicht steuerpflichtig.
- Der Warentransfer in bestimmte oder aus bestimmten Ländern ist nicht steuerpflichtig.
- Die Buchungen beziehen sich auf Dienstleistungsvorgänge unter besonderen Umständen.
- Der Handelspartner besitzt eine Befreiungsurkunde.

Normalerweise sind bei Buchungen, auf die keine Steuern erhoben werden, bestimmte zusätzliche Informationen, wie z. B. ein Verweis auf das Steuergesetz, in dem die Ausnahme definiert ist, oder die Nummer der Steuerbefreiungsurkunde des Handelspartners erforderlich und müssen in der Rechnung enthalten sein. Je nach Art der Steuer können Sie einen mit dem Steuercode verknüpften Grund verwenden oder Sie verknüpfen einen Text mit dem Steuercode, der die Informationen enthält.

Deaktivieren der Steuerfunktionen

LN kann keine Aufträge und Rechnungen ohne Steuercode anlegen. Wenn Sie die LN-Steuerfunktionen nicht verwenden möchten, müssen Sie dennoch einen Steuercode definieren, für den Sie keine Steuersätze festlegen.

Zum Deaktivieren der Steuerfunktionen in LN sind die folgenden Schritte erforderlich:

1. Heben Sie im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000) die Markierung des Kontrollkästchens **Steuer** auf.
2. Definieren Sie im Programm Steuercodes (tcmcs0137m000) einen Steuercode.
3. Verknüpfen Sie im Programm Steuercodes nach Land (tcmcs0136s000) den Steuercode mit dem Stammland Ihrer kaufmännischen Firma und markieren Sie das Kontrollkästchen **Steuercode bei Steuerfreiheit**. Sie können keine Steuersätze oder Buchungsdaten für Steuercodes der Art "Keine Steuer" definieren.
4. Wählen Sie diesen Steuercode im Programm Steuerabwicklung (tctax0138m000) im Feld **Steuercode bei Steuerfreiheit** aus und heben Sie die Markierung in allen Kontrollkästchen der verschiedenen Buchungsarten auf, um die verbundenen Steuercodefelder zu deaktivieren.

Adressenhierarchie für die Berechnung der Verkaufssteuer

Adressenhierarchie

Die folgenden Tabellen geben an, in welcher Reihenfolge LN die Adressen festlegt:

- Adressenhierarchie nach Auftragsart für die Pakete Service, Verkauf und Einkauf
- Adressenhierarchie nach Programm aus dem Paket Finanzwesen
- Hierarchie der Zusatzangaben

Adresshierarchie nach Auftragsart für Service und Auftragsverwaltung

Die folgende Tabelle gibt für die Pakete Service, Verkauf und Einkauf nach Auftragsart die hierarchische Reihenfolge an, die LN zur Festlegung der Adressen verwendet.

Art des Auftrags	Warenversender	Warenempfänger	Administrativer Warenversender	Administrativer Warenempfänger
------------------	----------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

VK-Auftrag VK-Angebot	Lager (versendbarer Artikel)	Bestimmte Lieferadresse (Position) Code der Lieferadresse (Position) Bestimmte Lieferadresse (Kopf) Code der Lieferadresse (Kopf)	Firma	Kundenadresse
VK-Auftrag VK-Angebot	Firma (nicht versendbarer Artikel)	Kunde	Firma	Kundenadresse
VK-Teilrechnung	Firma	Bestimmte Lieferadresse (Kopf) Code der Lieferadresse (Kopf) Kunde	Firma	Kundenadresse
Bestellung	Lieferant	Bestimmte Lieferadresse (Position) Bestimmte Lieferadresse (Kopf)	Bestimmte Adresse (Kopf)	Bestimmte Adresse (Kopf)
Bestellung	Lieferant	Code der Lieferadresse (Kopf)	Code der Adresse (Kopf)	Code der Adresse (Kopf)
Bestellung	Lieferant	Firma	Lieferant	Lieferant
Service-Vertrag	Firma	Bestimmte Einsatzadresse (Standort) Code der Lieferadresse (Standort des Kunden) Kunde	Firma	Bestimmte Einsatzadresse (Standort) Code der Lieferadresse (Standort des Kunden) Kunde
Service-Auftrag	Lager (versendbarer Artikel)	Bestimmte Lieferadresse (Kopf) Code der Lieferadresse (Kopf)	Firma	Bestimmte Lieferadresse (Kopf) Code der Lieferadresse (Kopf)

		Bestimmte Liefer- adresse (Standort Auftrag)		Bestimmte Liefer- adresse (Standort Auftrag)
		Code der Liefer- adresse (Standort Auftrag)		Code der Liefer- adresse (Standort Auftrag)
Service-Auftrag	Firma (nicht ver- sendbarer Artikel)	Kunde	Firma	Kunde

Adressenhierarchie nach Programm aus dem Paket Finanzwesen, für das Modul Kreditorenbuchhaltung

Für die folgenden Gruppen von Programmen im Paket Finanzwesen geben diese Tabellen die hierarchische Reihenfolge an, nach der LN die Adressen festlegt:

- Eingangsrechnung - Eingabe (tfacp2600m000)
- USt-Buchungen (tfacp1112m000)
- Buchungen (tfgl1102m300)
- Korrekturposten der Eingangsrechnung (tfacp2110s000)

-	Warenversender	Warenempfänger	Administrativer Warenversender	Administrativer Warenempfänger
1	Adresse Einmaliger Lieferant	Firma	Adresse Einmaliger Lieferant	Adresse Einmaliger Lieferant
2	Lieferant	Lieferant	Lieferant	Lieferant

Adressenhierarchie nach Programm aus dem Paket Finanzwesen, für das Modul Debitorenbuchhaltung

Für die folgenden Gruppen von Programmen im Paket Finanzwesen geben diese Tabellen die hierarchische Reihenfolge an, nach der LN die Adressen festlegt:

- Ausgangsrechnungen (tfacr1110s000)
- Buchungen (tfgl1102m300)
- Korrekturposten der VK-Rechnung (tfacr2110s000)
- Rechnungsdaten Sonderverkäufe (cisli2520m000)

-	Warenversender	Warenempfänger	Administrativer Warenversender	Administrativer Warenempfänger
1	Firma	Adresse Waren- empfänger	Firma	Kundenadresse
2	-	-	-	-

Adressenhierarchie nach Programm aus dem Paket Finanzwesen, für das Modul Zahlungswesen

Für die betreffenden Gruppen von Programmen im Paket Finanzwesen geben diese Tabellen die hierarchische Reihenfolge an, nach der LN die Adressen festlegt:

- Buchungsdaten von Daueraufträgen/Akontozahlungen (tfcmg1515m000)
- Zahlungsvorschlag (tfcmg1609m000)
- Rechnungen für Zahlung auswählen (tfcmg1220m000)

-	Warenversender	Warenempfänger	Administrativer Warenversender	Administrativer Warenempfänger
1	Adresse Einmaliger Lieferant	Firma	Adresse Einmaliger Lieferant	Adresse Einmaliger Lieferant
2	Lieferant	-	Lieferant	Lieferant

- Bankbuchungen (tfcmg2500m000)
- Nicht zugeordnete Zahlungen geleist./erhalt. Anzahlungen zuordnen (tfcmg2108s000)

Für erhaltene Anzahlungen:

-	Warenversender	Warenempfänger	Administrativer Warenversender	Administrativer Warenempfänger
1	Firma	Adresse Einmaliger Lieferant	Firma	Firma
2	Lieferant	-	-	-

Für geleistete Anzahlungen:

-	Warenversender	Warenempfänger	Administrativer Warenversender	Administrativer Warenempfänger
1	Adresse Einmaliger Lieferant	Adresse Einmaliger Lieferant	Adresse Einmaliger Lieferant	Adresse Einmaliger Lieferant
2	Lieferant	-	Lieferant	Lieferant

■ Zahlungen unterwegs (Daten) (tfcmg2116s000)

Warenversender	Warenempfänger	Administrativer Warenversender	Administrativer Warenempfänger
Lieferant	Firma	Lieferant	Lieferant

■ Zahlungseingang unterwegs (Daten) (tfcmg2117s000)

Warenversender	Warenempfänger	Administrativer Warenversender	Administrativer Warenempfänger
Firma	Kunde	Firma	Firma

■ Buchungen Zahlungswesen (Zahlungen unterwegs) (tfcmg2140s000)

Für geleistete Anzahlungen:

Warenversender	Warenempfänger	Administrativer Warenversender	Administrativer Warenempfänger
Lieferant	Firma	Lieferant	Lieferant

Für sonstige Buchungen:

Warenversender	Warenempfänger	Administrativer Warenversender	Administrativer Warenempfänger
Firma	Kunde	Firma	Firma

- Lastschriftvorschläge (tfcmg4509m000)

Für Eingangsrechnungen und Einkaufsgutschriften:

Warenversender	Warenempfänger	Administrativer Warenversender	Administrativer Warenempfänger
Lieferant des Kunden	Firma	Lieferant des Kunden	Lieferant des Kunden

Für sonstige Buchungen:

Warenversender	Warenempfänger	Administrativer Warenversender	Administrativer Warenempfänger
Firma	Kunde	Firma	Firma

- Buchungen (tfglid1102m300)
- Sachkontobuchungsbelege (tfglid0618m000)
- Buchungen aus Schema erstellen (tfglid1204s000)

Warenversender	Warenempfänger	Administrativer Warenversender	Administrativer Warenempfänger
Firma	Firma	Firma	Firma

Hierarchie der Zusatzangaben

Die folgende Tabelle gibt nach Auftragsart oder Buchungsschlüssel die hierarchische Folge an, nach der LN den Wert der zusätzlichen Daten festlegt, die vom Tax Provider für die Umsatzsteuerberechnungen benötigt werden.

Buchungsschlüssel	Auftragsart	Produktklasse	Ort der Eigentumsüber- gabe
VK-Auftrag	Verkauf	Artikel-Code Artikelgruppe Artikelcode (VERTEX)	Lieferbedingungen
VK-Teilrechnung	Verkauf	Artikelcode Teilrechnung Artikelgruppe Artikelcode (VERTEX)	Lieferbedingungen
Service-Auftrag	Service	Artikel-Code Artikelgruppe Artikelcode (VERTEX)	Parametervoreinstellung
Service-Vertrag	Vertrag	Vertragsart	Parametervoreinstellung
Bestellung	Einkauf	Artikel-Code Artikelgruppe Artikelcode (VERTEX)	Lieferbedingungen
Finanz-Buchungen	Verkauf	Sachkonto	Voreinstellung Buchungs- parameter

Steuerparameter - Übersicht

In dieser Tabelle finden Sie die verschiedenen Parameter und weitere Steuereinrichtungsdaten für die folgenden Arten von Steuererfassung und -meldung:

- Umsatzsteuer (USA)
- Umsatzsteuer und Verbrauchersteuer
- Steuererfassung im Ausland
- Aufgewendete Vorsteuer (Am)
- Einbehalt von Steuern und Sozialabgaben

Allgemeine Steuerparameter

Art der Steuer	Programm	Parameter
Umsatzsteuer EU-Steuererklärung	Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000)	Intrastat-Berichterstellung Zusammenfassende Meldung Einkommensteuer & Sozialabgaben einbehalten DAS 2 Berichte
Umsatzsteuer EU-Steuererklärung	Allgemeine Firmendaten (tccom0102s000)	USt-ID-Nr. der eigenen Firma Steuerkennung
Umsatzsteuer Versteuerung nach Zielort	Parameter Allgemeine Daten (COM) (tccom0000s000)	Versteuerung nach Zielort anwendbar Steuer im Auftragssaldo berücksichtigen

Umsatzsteuer Versteuerung nach Zielort	Länder (tcmcs0110s000)	USt nach Steuerbehörde drucken USt-Position drucken Steuerbefreiung drucken Prüfung der Konto-Nr. Steuer
Tax Provider (Am.) für Verkaufssteuer (Umsatzsteuer Am.)	Parameter Tax Provider (Am.) (tctax6100m000)	Tax Provider verwenden
Intrastat-Bericht	Intrastat - Parameter (tcom7100s000)	Definieren der Daten für den Intrastat-Bericht
Alle Steuerarten	Steuerparameter (tctax0100m000)	Definieren Sie die Parameter, die für jede Art von Steuereinstellung gelten.
Steuererfassung im Ausland	Steuerparameter (tctax0100m000)	Steuernummern anderer kaufmännischer Firmen verwenden Vereinfachte Triangulation zw. eigenen Funktionseinheiten zulassen
Alle Steuerarten	Artikel - Verkauf (tdisa0501m000) Artikel - Verkauf (Voreinstellungen) (tdisa0102s000)	USt-Code Der Steuercode des Verkaufsartikels.
Alle Steuerarten	Artikel - Einkauf (tdipu0101m000) Artikel - Einkauf (Voreinstellungen) (tdipu0102m000)	Steuercode Der Steuercode des Einkaufsartikels.
Alle Steuerarten	Zahlungsbedingungen(tcmcs0113s000)	Skonto einschl. Umsatzsteuer USt nach Skonto Geben Sie an, wie Steuer- und Rabattbeträge berechnet werden.

Allgemeine Steuerparameter in Finanzwesen

Funktion	Programm	Parameter
Alle Steuerarten	Firmengruppenparameter (tfld0101s000)	Anzahl USt-Perioden
Alle Steuerarten	Kontenplan (tfld0508m000)	Voreinstellung USt-Code Der für Buchungen auf dieses Konto vorgegebene Steuercode.
Alle Steuerarten	ACR-Parameter (tfacr0100s000)	Ebene für USt-Berechnung Lassen Sie die Steuern auf Ebene des Rechnungskopfes oder auf Ebene der einzelnen Rechnungspositionen berechnen. Wichtig für Verkaufssteuern, wenn es einen maximal zu versteuernden Betrag pro Rechnung gibt.
Alle Steuerarten	Parameter Kreditorenbuchhaltung (tfacr0100m000)	Ebene für USt-Berechnung USt-Code Aufgewendete Vorsteuer (Nordamerika) Konto "Aufgewendete Vorsteuer"
Alle Steuerarten	Parameter Zahlungswesen (tfcmg0100s000)	USt für Skonto/Zahlungsdifferenz korrigieren USt für geleistete/erhaltene Anzahlungen berechnen Mindestbetrag für USt-Berechnung
Steuerparameter in Fakturierung		
Alle Steuerarten	Parameter Rechnungsfakturierung (SLI) (cisli0100m000)	USt-Datum USt-Periode abgeleitet von

**Intrastat für Sonderverkäufe
protokollieren**

Automatische Übertragung von Steuererklärungen

In manchen Ländern schreiben die Steuerbehörden die Abgabe der Steuererklärung durch elektronische Übertragung der Steuererklärungsdatei an das Finanzamt vor. Sie können LN so einrichten, dass eine elektronische Steuererklärungsdatei generiert wird.

LN unterstützt die folgenden kundenspezifischen elektronischen USt-Erklärungsdateien für bestimmte Länder:

- **Portugal**
Eine Datei mit einer Kombination aus Umsatzsteuererklärung und zusammenfassender Meldung im ASCII-Format, die den von den portugiesischen Steuerbehörden vorgegebenen Anforderungen an die Umsatzsteuererklärung entspricht. Die ASCII-Datei kann mit Hilfe des Anwendungsprogramms für die portugiesische Umsatzsteuererklärung im HTML-Format (IVA.html) weiter verarbeitet werden.
- **Deutschland**
Eine XML-Datei, die den Anforderungen der deutschen Finanzbehörden an die elektronische Abgabe der Umsatzsteuererklärung entspricht, genauer gesagt die *Vorsteueranmeldung*, die Teil des *ELSTER*-Projekts zur elektronischen Übertragung von Steuererklärungen ist.

Elektronische USt-Erklärung für Deutschland

Diese Funktionalität gilt für Deutschland.

Sie können die für Deutschland erforderliche elektronische Umsatzsteuererklärung einrichten, vorbereiten und verarbeiten. Als Ergebnis erhalten Sie eine Erklärungsdatei im XML-Format, die den Anforderungen für elektronische Umsatzsteuererklärungen der deutschen Steuerbehörden entspricht, genauer der "Vorsteueranmeldung" als Teil der elektronischen Umsatzsteuererklärung "Elster".

Achtung!

Die Umsatzsteuer muss bis zu der Periode vor der ersten Periode der kombinierten Erklärung endgültig erklärt worden sein. Außerdem können noch nicht erklärte Daten aus vorherigen Perioden in die Erklärung mit aufgenommen werden.

Die ausgewählten Umsatzsteuererklärungspositionen

Wenn Sie die mithilfe der Option **USt-Erklärungspositionen auswählen** im Programm USt-Erklärungen (tfgl1625m000) USt-Erklärungspositionen automatisch zur USt-Erklärung hinzufügen, setzt LN den Status der ausgewählten journalisierten USt-Buchungen auf **Für Erklärung ausgewählt** und gibt die USt-Erklärungs-ID im Feld **Nummer USt-Erklärung** der USt-Buchung in der Tabelle "USt-Analyse" (tfgl110) an.

Wenn Sie die Umsatzsteuererklärung im Programm USt-Erklärungen (tfgl1625m000) einreichen, setzt LN den Status der journalisierten USt-Buchungen, die in der Erklärung enthalten sind, auf **Eingereicht**.

Einrichten der elektronischen Umsatzsteuererklärung

Diese Funktionalität gilt für Deutschland.

Zum Einrichten der Stammdaten für die USt-Erklärung führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Erstellen Sie im Programm Steuererklärungsvorlage (tfgl1620m000) die Vorlage für die USt-Erklärung. Geben Sie den Dateinamen und den Pfad der XML-Datei ein.
2. Wählen Sie im Register USt-Positionen nach Steuererklärungsvorlage im Menü Zusatzoptionen die Option **Initialisieren**. LN erstellt das Layout der Erklärung. Für jedes einzugebende Feld erstellt LN eine separate Position. Für einige Positionen sind voreingestellte Werte verfügbar. In anderen Feldern müssen Sie einen Wert eingeben.

Insbesondere müssen Sie USt-Positionen für die Betragsfelder der USt-Erklärung erstellen, die für Ihr Unternehmen relevant sind. Eine USt-Position fasst die USt-Codes zusammen, die zu einem bestimmten Erklärungsbetrag beitragen und verknüpft die USt-Codes mit der Kennziffer in der USt-Erklärung.

3. Erstellen Sie im Programm USt-Positionen (tfgl0120m000) die erforderlichen USt-Positionen und die Verknüpfungen zu den USt-Codes nach Land. Wählen Sie dann die USt-Positionen in den USt-Erklärungspositionen im Register USt-Positionen nach Steuererklärungsvorlage im Programm Steuererklärungsvorlage (tfgl1620m000) aus.
4. Geben Sie die erforderlichen Tag-Inhalte an, um die Erklärungsvorlage zu vervollständigen. Für jede Position in der USt-Erklärungsvorlage, für die das Kontrollkästchen **Anwenderdefinierter Tag-Inhalt** markiert wurde, müssen Sie im Programm USt-Positionen nach Steuererklärungsvorlage (tfgl1121m000) manuell einen festen Tag-Inhalt eingeben.

Neben anderen Tags gehören dazu die folgenden obligatorischen Tags:

- Landesnummer

- Steuernummer
- Finanzamt
- Der Name und die Adressdaten des Absenders und des Datenlieferanten (Erklärender).
Achtung! Wenn das Feld "Steuernummer" keinen Wert enthält, verwendet LN die **Steuerkennung** aus dem Programm Allgemeine Firmendaten (tccom0102s000).
Lassen Sie alle anderen Felder im Programm USt-Positionen nach Steuererklärungsvorlage (tfld1121m000) unverändert, es sei denn, Änderungen sind aufgrund von geänderten Formaten o. ä. erforderlich.

Vorbereiten der elektronischen Umsatzsteuererklärung für Deutschland

Diese Funktionalität gilt für Deutschland.

Zur Vorbereitung der USt-Eklärung führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie im Programm Steuererklärungsvorlage (tfld1620m000) im Menü Zusatzoptionen die Option **USt-Erklärungen**, um das Programm USt-Erklärungen (tfld1625m000) aufzurufen.
2. Zum Genehmigen der Umsatzsteuererklärung wählen Sie im Programm USt-Erklärungen (tfld1625m000) im Menü Zusatzoptionen die Option **Genehmigen**.
3. Klicken Sie zum Übertragen der USt-Eklärung im Programm USt-Erklärung (tfld1625m000) im Menü Zusatzoptionen auf **USt-Erklärung übertragen**. Während der Übertragung (im Programm USt-Erklärung (tfld1625m000)) wird die XML-Datei erstellt, die dann in das Formular auf dem Elster Online-Portal hochgeladen werden kann.
4. Falls ein Fehler auftritt, setzt LN den Status der Erklärung auf **Fehler**. Sie können die Fehler berichtigen und die Erklärung erneut übermitteln.
5. Zum Einreichen der Umsatzsteuererklärung wählen Sie im Programm USt-Erklärungen (tfld1625m000) im Menü Zusatzoptionen die Option **USt-Erklärung einreichen**.
6. Anschließend können Sie die erstellte XML-Datei bei der Steuerbehörde einreichen. Sie müssen dazu den Dateinamen und -pfad im Kopf der Steuererklärungsvorlage im Programm Steuererklärungsvorlage (tfld1620m000) eingegeben haben.
7. Zum erneuten Drucken der Umsatzsteuererklärung ohne Neuberechnung der erklärten Beträge wählen Sie im Programm USt-Erklärungen (tfld1625m000) im Menü Zusatzoptionen die Option **Datei anzeigen**.

Elektronische Umsatzsteuererklärung und Zusammenfassende Meldung für Portugal

Diese Funktionalität gilt für Portugal.

Sie können die für Portugal erforderliche kombinierte elektronische Umsatzsteuererklärung und Zusammenfassende Meldung einrichten, vorbereiten und verarbeiten. Als Ergebnis erhalten Sie eine Erklärungsdatei im ASCII-Format, die den Anforderungen für elektronische Umsatzsteuererklärungen durch die Steuerbehörden in Portugal entspricht.

Achtung!

Die zusammenfassende Meldung und die Umsatzsteuer müssen bis zu der Periode vor der ersten Periode der kombinierten Erklärung endgültig erklärt worden sein. Außerdem können noch nicht erklärte Daten aus vorherigen Perioden in die Erklärung mit aufgenommen werden.

Für Perioden, für die Sie die kombinierte Erklärung generieren, müssen Sie im Programm Zusammenfassende Meldungen verarbeiten (tccom7270m000) immer das Kontrollkästchen **Simulation** markieren. Anderenfalls werden die bereits verarbeiteten Daten der zusammenfassenden Meldungen aus der USt-Erklärung ausgeschlossen, wodurch die Erklärung falsche Werte enthält.

Die ausgewählten Umsatzsteuererklärungspositionen

Wenn Sie die mithilfe der Option **USt-Erklärungspositionen auswählen** im Programm USt-Erklärungen (tfgld1625m000) USt-Erklärungspositionen automatisch zur USt-Erklärung hinzufügen, setzt LN den Status der ausgewählten journalisierten USt-Buchungen auf **Für Erklärung ausgewählt** und gibt die USt-Erklärungs-ID im Feld **Nummer USt-Erklärung** der USt-Buchung in der Tabelle "USt-Analyse" (tfgld110) an.

Wenn Sie die Umsatzsteuererklärung im Programm USt-Erklärungen (tfgld1625m000) einreichen, setzt LN den Status der journalisierten USt-Buchungen, die in der Erklärung enthalten sind, auf **Eingereicht**.

Die ausgewählten Meldungspositionen

Für simulierte und endgültige USt-Erklärungen wählt LN die Meldungspositionen aus, für die im Programm Zusammenfassende Meldung (VK-Liste) (tccom7570m000) das Kontrollkästchen **Verarbeitet** NICHT markiert ist.

Für Positionen aus der zusammenfassenden Meldung, die in einer endgültigen USt-Erklärung enthalten sind, markiert LN das Kontrollkästchen **Verarbeitet** und setzt im Feld **Nummer USt-Erklärung** der Meldungsposition in der Tabelle "Zusammenfassende Meldungen (VK-Liste)" (tccom700) die USt-Erklärungs-ID ein.

Wenn Sie die USt-Erklärung erneut drucken, wählt LN die Positionen mit der USt-Erklärungs-ID der Erklärung, die Sie erneut drucken möchten.

Einrichten der elektronischen Umsatzsteuererklärung und Zusammenfassenden Meldung

Diese Funktionalität gilt für Portugal.

Zum Einrichten der Stammdaten für die USt-Erklärung führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Erstellen Sie im Programm Steuererklärungsvorlage (tfgld1620m000) die Vorlage für die USt-Erklärung. Geben Sie den Dateinamen und den Pfad für die ASCII-Datei ein.
2. Wählen Sie im Register USt-Positionen nach Steuererklärungsvorlage im Menü Zusatzoptionen die Option **Initialisieren**. LN erstellt das Layout der Erklärung. Für jedes einzugebende Feld erstellt LN eine separate Position. Für einige Positionen sind voreingestellte Werte verfügbar. In anderen Feldern müssen Sie einen Wert eingeben.

Insbesondere müssen Sie USt-Positionen für die Betragsfelder der USt-Erklärung erstellen, die für Ihr Unternehmen relevant sind. Eine USt-Position fasst die USt-Codes zusammen, die zu einem bestimmten Erklärungsbetrag beitragen und verknüpft die USt-Codes mit der Kennziffer in der USt-Erklärung.
3. Erstellen Sie im Programm USt-Positionen (tfgld0120m000) die erforderlichen USt-Positionen und die Verknüpfungen zu den USt-Codes nach Land. Wählen Sie dann die USt-Positionen in den USt-Erklärungspositionen im Register USt-Positionen nach Steuererklärungsvorlage im Programm Steuererklärungsvorlage (tfgld1620m000) aus.
4. Geben Sie die erforderlichen Tag-Inhalte an, um die Erklärungsvorlage zu vervollständigen. Für jede Position in der USt-Erklärungsvorlage, für die das Kontrollkästchen **Anwenderdefinierter Tag-Inhalt** markiert wurde, müssen Sie im Programm USt-Positionen nach Steuererklärungsvorlage (tfgld1121m000) manuell einen festen Tag-Inhalt eingeben.

Lassen Sie alle anderen Felder im Programm USt-Positionen nach Steuererklärungsvorlage (tfgld1121m000) unverändert, es sei denn, Änderungen sind aufgrund von geänderten Formaten o. ä. erforderlich.

Vorbereiten der elektronischen Umsatzsteuererklärung und Zusammenfassenden Meldung

Diese Funktionalität gilt für Portugal.

Zur Vorbereitung der kombinierten USt-Erklärung und zusammenfassenden Meldung führen Sie folgende Schritte aus:

1. Simulieren Sie im Programm Zusammenfassende Meldungen verarbeiten (tccom7270m000) die Generierung der zusammenfassenden Meldung. Geben Sie die folgenden Daten ein:
 - Markieren Sie das Kontrollkästchen **Simulation**.

- Heben Sie die Markierung im Kontrollkästchen **Beträge mit Wechselkursen des Erklärenden neu berechnen** auf.
 - Lassen Sie das Feld **Erklärender Wechselkursverfahren** leer.
Sie müssen das Feld **Erklärender Wechselkursverfahren** leer lassen, da ansonsten LN die Beträge in der Zusammenfassenden Meldung neu berechnet, was zu Fehlern bei den Nettobeträgen führen kann, die in der USt-Erklärung für innergemeinschaftliche Verkäufe ausgewiesen wurden. Dies kann zu einem schwerwiegenden Fehler führen.
2. Wählen Sie im Programm Steuerklärungsvorlage (tfgld1620m000) im Menü Zusatzoptionen die Option **USt-Erklärungen**, um das Programm USt-Erklärungen (tfgld1625m000) aufzurufen.
 3. Wählen Sie im Programm USt-Erklärungen (tfgld1625m000) im Menü Zusatzoptionen die Option **USt-Erklärungspositionen auswählen**. LN fügt die USt-Erklärungspositionen automatisch zu der Erklärung hinzu.
 4. Wählen Sie im Programm USt-Erklärungen (tfgld1625m000) im Menü Zusatzoptionen die Option **Datei anzeigen**, um eine vorläufige ASCII-Datei mit der USt-Erklärung zu erstellen. Die ASCII-Datei wird in einem Fenster in Microsoft Notepad angezeigt. Speichern Sie die Datei und öffnen Sie sie in der HTML-Anwendung für die portugiesische USt-Erklärung (IVA.html).
 5. Wenn die HTML-Anwendung Fehler in den manuell ausgefüllten Feldern findet, können Sie diese im Unterprogramm USt-Positionen nach Steuerklärungsvorlage im Programm Steuerklärungsvorlage (tfgld1620m000) korrigieren. Fehler bei den USt-ID-Nummern in der Zusammenfassenden Meldung können Sie im Programm Zusammenfassende Meldung (VK-Liste) (tccom7570m000) korrigieren.
 6. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5, bis keine Fehler mehr gefunden werden.
 7. Zum Genehmigen der Umsatzsteuererklärung wählen Sie im Programm USt-Erklärungen (tfgld1625m000) im Menü Zusatzoptionen die Option **Genehmigen**.
 8. Zum Übertragen der Umsatzsteuererklärung wählen Sie im Programm USt-Erklärungen (tfgld1625m000) im Menü Zusatzoptionen die Option **USt-Erklärung übertragen**.
 9. Zum Einreichen der Umsatzsteuererklärung wählen Sie im Programm USt-Erklärungen (tfgld1625m000) im Menü Zusatzoptionen die Option **USt-Erklärung einreichen**.
 10. Senden Sie die erstellte ASCII-Datei an die Steuerbehörden. Sie müssen dazu den Dateinamen und -pfad im Kopf der Steuerklärungsvorlage im Programm Steuerklärungsvorlage (tfgld1620m000) eingegeben haben.
 11. Zum erneuten Drucken der Umsatzsteuererklärung/Zusammenfassenden Meldung ohne Neuberechnung der erklärten Beträge wählen Sie im Programm USt-Erklärungen (tfgld1625m000) im Menü Zusatzoptionen die Option **Datei anzeigen**.

ABC-Buchung

Siehe: *Interner Handel (wechselseitig)* (S. 145)

Adresse

Hierbei handelt es sich um die vollständigen Angaben zur Adresse, wie z. B. Postanschrift, Telefon-, Fax- und Telex-Nummern, E-Mail- und Internet-Adressen, Steuernummer und Tourendaten.

Belgischer Zahlungsbilanzbericht

Bericht, den Firmen in Belgien und Luxemburg für die belgische Nationalbank erstellen müssen. In diesem Bericht ist der Gesamtbetrag an Aktiva und Passiva aufzuführen, die sich aus grenzüberschreitenden Einkäufen und Verkäufen ergeben.

Bemessungsgrundlage

Der Wert, anhand dessen LN die Steuerbeträge berechnet.

Gewöhnlich entspricht die Bemessungsgrundlage dem Nettoauftragswert oder der Nettorechnungssumme. Steuerarten wie Sozialabgaben etwa, können jedoch auch nur auf einen Teil des Rechnungsbetrags erhoben werden, und die Bemessungsgrundlage ergibt sich dann aus einem bestimmten Prozentsatz des Nettobetrags.

Bestandsbuchungsart

Eine Klassifizierung, die zur Kennzeichnung der Art der Bestandsbewegung dient.

Die folgende Bestandsbuchungsarten stehen zur Verfügung:

- **Entnahme**
Aus einem Lager an eine andere funktionale Einheit (nicht Lager).
- **Wareneingang**
Aus einer anderen funktionalen Einheit (nicht Lager) an ein Lager.
- **Umlagerung**
Von Lager an Lager.
- **AiU-Umbuchung**
Von einer Nachkalkulationsabteilung an eine andere.

Dauerauftrag

Akontozahlung, mit der keine Rechnungen verbunden werden (zum Beispiel wiederkehrende Zahlungen in Form von Abschlagszahlungen).

Direktlieferung

Bei diesem Verfahren bestellt ein Verkäufer Waren für einen Kunden von seinem Lieferanten. Dieser liefert die Waren direkt an den Kunden. Dies erfolgt über eine Bestellung, die mit einem VK-Auftrag oder einem Service-Auftrag verknüpft ist. Die Waren werden nicht aus Ihrem Lager geliefert. Lagerwirtschaft ist daher nicht beteiligt.

In einer Umgebung mit Vendor Managed Inventory (VMI) wird eine Direktlieferung durch Anlegen einer Bestellung für das Lager des Kunden ausgeführt.

Ein Verkäufer kann sich aus folgenden Gründen für eine Direktlieferung entscheiden:

- Es gibt eine Unterdeckung im verfügbaren Bestand
- Die bestellte Menge kann nicht rechtzeitig geliefert werden
- Die bestellte Menge kann nicht von der eigenen Firma transportiert werden
- Es werden Kosten und Zeit gespart.

Direktzahlung der Verkaufssteuer (USA)

Verfahren, mit dem ein Einkäufer die Verkaufssteuer direkt an die Steuerbehörde abführt, anstatt sie zunächst dem Lieferanten zu zahlen. Damit die Steuer auf der Rechnung unberücksichtigt bleibt, müssen Sie dem Lieferanten Ihre Urkundennummer für Direktzahlungen mitteilen.

Hinweis

Wenn für eine Auftragsposition das Verfahren der Direktzahlung gültig sein soll, muss diese Auftragsposition einen Code für verlegte Umsatzsteuer aufweisen.

Eigene Warenbewegung

Warenverschiebungen innerhalb Ihrer eigenen Firma, z. B. zwischen Lägern und/oder Produktionsabteilungen.

Einbehaltene Einkommensteuer

Steuer, der der Lieferant unterliegt, und die derjenige, der eine Eingangsrechnung bezahlt, von der Zahlung zurückhält und direkt an die Steuerbehörden überweist.

Der Begriff "Einbehaltene Steuer" bezieht sich in der Regel auf einbehaltene Einkommensteuer und Sozialabgaben.

Entsprechendes Menü

Befehle verteilen sich auf die Menüs **Ansichten**, **Referenzen** und **Aktionen** oder werden als Schaltflächen dargestellt. In früheren Versionen von LN und Web UI befinden sich diese Befehle im Menü *Zusatzoptionen*.

EU-Land

Das Land ist ein Mitglied der Europäischen Union.

Finanzamt

Die Behörde, an die die Steuern oder Sozialabgaben gezahlt werden müssen. In LN wird ein Finanzamt als Handelspartner mit den Rollen "Rechnungssteller" und "Zahlungsempfänger" definiert.

Firmengruppe

Eine kaufmännische Firma, mit der mehrere andere kaufmännische Firmen verknüpft sind.

Eine Firmengruppe wird verwendet, um zentral

- das betriebliche Rechnungswesen zu verarbeiten,
- Daten kaufmännischer Firmen der Gruppe für konsolidierte Bilanzen zusammenzuführen
- Verarbeitungsvorgänge im Zahlungswesen auszuführen (z. B. Lastschriften oder Überweisungen)

Geleistete Anzahlung/Zahlungseingang

Ein Zahlungs- oder Eingangsbetrag, der weder einer Rechnung noch einem anderen Beleg zugeordnet werden kann. Nachdem eine Rechnung erstellt worden ist, kann die Vorauszahlung oder der Zahlungseingang zugeteilt werden. Im Gegensatz zu einer nicht zugeordneten Zahlung kann bei einer geleisteten Anzahlung bzw. einem Zahlungseingang der Steueranteil berechnet werden.

GEO-Code

Dieser Code wird zusammen mit oder anstelle von Adressangaben, wie z. B. Stadt, Bundesstaat/Provinz und PLZ verwendet, um die Steuerhoheit festzulegen.

Der Tax Provider bestimmt den GEO-Code auf der Grundlage der eingegebenen Adressangaben sowie des ausgewählten Bezirks und der ausgewählten Stadt.

Geschäftsfunktionsmodell

Ein Teil eines Geschäftsmodells, das anhand einer Auswahl von Geschäftsfunktionen erstellt wird, die wiederum zunächst in der Bibliothek erstellt werden müssen.

Gruppensteuercode

Ein Steuercode, der für mehrere einzelne SteuerCodes steht. Wenn für eine Transaktion mehrere SteuerCodes gelten, können Sie die Transaktion mit einem Gruppensteuercode verknüpfen.

So kann z. B. ein Gruppensteuercode SteuerCodes enthalten für:

- Umsatzsteuer
- Einbehaltene Einkommensteuer
- Einbehaltene Sozialabgaben

HS-Code

Ein Code zur Kennzeichnung bestimmter Artikelgruppen, um statistische Daten über den Im- und Export von Waren zwischen den Ländern der europäischen Union (EU) sammeln zu können. Die Warencodes des Harmonisierten Systems werden von den zuständigen Behörden festgelegt.

IDEP

Abkürzung für *Intrastat Data Entry Package*. Eine Fremdanwendung zur Generierung von Intrastat-Berichten für die EU. Sie können IDEP so einrichten, dass es die Intrastat-Berichte aus den von LN exportierten Daten erstellt.

Import/Export

Versand oder Lieferung von Waren über nationale Grenzen hinaus.

Incoterms

Incoterms repräsentieren einheitliche internationale Regeln für die Auslegung handelsüblicher Vertragsformeln im internationalen Warenhandel. Sie wurden von der internationalen Handelskammer in Paris entwickelt und herausgegeben. In der Folgezeit sind sie mehrfach den Verhältnissen angepasst worden. Die Incoterms sind nicht mit Gesetzeskraft ausgestattet, ihre Geltung ist vom Willen der Parteien abhängig. Sie werden nur rechtskräftig, wenn sie zwischen Käufer und Verkäufer im Kaufvertrag vereinbart werden.

Inländische Umsatzsteuer

Steuersätze für Transaktionen, die aus steuerrechtlicher Sicht als innerhalb eines Landes stattgefunden Transaktionen angesehen werden.

Inner-EU Einkauf

Siehe: *Vorsteuer (VSt) für innergemeinschaftliche Transaktionen (S. 150)*

Inner-EU Verkauf

Siehe: *Umsatzsteuer (USt) für innergemeinschaftliche Transaktionen (S. 149)*

Interner Handel (wechselseitig)

Innerhalb der Europäischen Union bezieht sich wechselseitiger interner Handel auf die Lieferung von Waren mit drei unterschiedlichen Parteien, wobei mindestens zwei innerhalb der EU ansässig sein müssen. Dabei liefert eine Partei die Waren an den Kunden, und die andere stellt die Waren dem Kunden in Rechnung. Die Waren werden normalerweise als Direktlieferung an den Kunden gesendet.

Synonym: ABC-Buchung

Intrastat-Bericht

Ein statistischer Bericht über den Warenverkehr zwischen EU-Mitgliedsstaaten. Daten über die Art, die Herkunft und den Umfang des Warenverkehrs müssen regelmäßig in Form eines Intrastat-Berichts vorgelegt werden.

Diese Statistik muss in Form eines Intrastat-Berichts in regelmäßigen Abständen vorgelegt werden. Diese Berichte werden von den nationalen Steuerbehörden im Rahmen des gemeinsamen Marktes seit 1993 (EC '93) verlangt.

Kaufmännischer Firmensatz

Ein Satz bestehend aus kaufmännischen Firmen, für die Sie bestimmte Umsatzsteuerdaten einrichten und/oder gleichzeitig Berichte wie den Intrastat-Bericht generieren können. Ein solcher Satz kann eine oder mehrere kaufmännische Firmen enthalten.

Konzerngesellschaft

Separate logistische Firma, die als Handelspartner Ihrer logistischen Firma fungiert. Sie müssen für eine Konzerngesellschaft, die auch Ihr Handelspartner sein soll, die Rollen "Kunde" und "Lieferant" definieren.

So kann eine Konzerngesellschaft z. B. angegliederte Unternehmen oder Standorte Ihres Unternehmens in anderen Ländern repräsentieren.

Lagerauftragsart

Ein Code, der die Art des Lagerauftrags bestimmt. Durch die voreingestellte Lagerprozedur, die Sie mit einer Lagerauftragsart verknüpfen, wird festgelegt, wie die der Auftragsart zugeordneten Lageraufträge im Lager verarbeitet werden. Sie können die voreingestellte Lagerprozedur jedoch für einzelne Lageraufträge oder Bestellpositionen ändern.

Land

Mit Ländern sind die Staaten gemeint, in denen Ihre Lieferanten und Kunden ansässig sind. Für jedes Land können Sie den Länder-Code sowie die internationale Vorwahl, die Telex- und Telefaxnummer festlegen.

Die Länder gehören zu den Daten, die Sie für die Steuererklärung benötigen. Außerdem können Artikel nach ihren Herkunftsländern gruppiert und ausgewählt werden.

Ländersatz

Eine vom Anwender definierte Gruppe von Ländern.

Lastschrift unterwegs

Siehe: *Zahlung unterwegs* (S. 151)

Ort der Eigentumsübergabe

Ort, an dem die Eigentumsrechte übertragen werden. An diesem Ort geht das Risiko vom Verkäufer auf den Käufer über.

Produktklassen (Am.)

Eine Gruppe von Waren oder Service-Leistungen, für die dieselben Steuerbestimmungen und Berechnungen gelten. Mit Hilfe von Produktklassen berechnen Tax-Provider-Programme die Verkaufssteuer.

Rechnungsbüro

Abteilung, die von einer kaufmännischen Firma verwendet wird, um kaufmännische Daten genauer als nur nach Unternehmenseinheit zu unterteilen.

In der Regel werden mit Hilfe von Rechnungsbüros die folgenden Arten von kaufmännischen Daten zusammengefasst:

- manuell erfasste Ausgangsrechnungen
- Wechsel
- Kaufmännische Daten des Handelspartners

Sie können ein Rechnungsbüro mit mehreren Handelspartnerrollen verbinden.

Stempelsteuer

Eine Steuer, die auf Wechsel erhoben wird. Sie besteht aus einem festen Betrag anstelle eines Prozentsatzes. Je nach Dienstsitz Ihres Unternehmens können Sie bei der Verwendung von Wechseln verpflichtet werden, auf diesen eine Stempelsteuer zu entrichten.

In manchen Ländern, etwa Spanien und Japan, entrichten Sie die Stempelsteuer durch Aufkleben einer Marke oder durch Abstempeln des Wechselbelegs. In anderen Ländern müssen Sie für den Wechsel ein offizielles Dokument kaufen und entrichten damit die Stempelsteuer.

Steuerbefreiung

Status, bei dem Sie keine Umsatzsteuer zahlen müssen. Von der Steuer befreit sein können Buchungen mit bestimmten Handelspartnern für bestimmte Waren. Auch die Herkunft der Waren oder das Bestimmungsland oder die Bestimmungsregion können ein Grund für die Steuerbefreiung sein. Ausgangsrechnungen für Buchungen, die von der Umsatzsteuer befreit sind, müssen USt-Beträge von Null aufweisen.

Einige Unternehmen sind innerhalb des Zuständigkeitsbereichs bestimmter Steuerbehörden von der Zahlung von Umsatzsteuern befreit. Rechnungen für Verkäufe an einen Kunden mit gültiger Steuerbefreiung dürfen keine Umsatzsteuerbeträge (bzw. müssen USt-Beträge von Null) enthalten. Sind Sie selbst von der Umsatzsteuer befreit, dürfen Ihre Lieferanten keine Umsatzsteuerbeträge in die für Sie ausgestellten Rechnungen aufnehmen.

Steuerbefreiungsurkunde

Eine von einer Steuerbehörde für ein bestimmtes Unternehmen ausgestellte Urkunde, die dieses Unternehmen von der Umsatzsteuer befreit, die im Zuständigkeitsbereich der entsprechenden Steuerbehörde anfällt. Wenn Sie Waren oder Dienstleistungen kaufen, müssen Sie Ihrem Lieferanten die Urkundennummer mitteilen. Somit ist der Lieferant berechtigt, keine Umsatzsteuer zu veranschlagen.

Steuerbehörde

Behörde, die für die Umsatzsteuer in einer bestimmten Region zuständig ist, wie z. B. Sie können Steuerbehörden und Steuerbehördengruppen (Am.) aus Gründen der Steuermeldung einrichten.

Steuercode

Ein Code, der den Steuersatz festlegt und bestimmt, wie LN Steuerbeträge berechnet und erfasst.

Steuercode-Ausnahme

Eine Reihe von Buchungsdaten, für die Sie einen Steuercode und/oder ein Steuerland sowie ein Steuerland des Handelspartners festlegen, die von den Werten abweichen, die aus den StandardsteuerCodes übernommen würden.

Steuercodes nach Land

Die Definition länderspezifischer Steuerdaten, wie die Art der Steuer (einstufig oder mehrstufig), das Finanzamt, die Steuersätze und alle Texte, die auf Rechnungen ausgedruckt werden müssen, für die eine bestimmte Art der Steuer gilt.

Steuerkategorie

Eine Möglichkeit, Steuerarten für Abfragen, Berichte und Steuerzahlungsauswahlen zu unterscheiden und/oder zusammenzufassen. So können für Sozialabgaben z. B. die Kategorien *Arbeitslosenversicherung* und *Krankenkassenbeitrag* erforderlich sein.

Steuerklassen

Ein Attribut von Auftragsköpfen und Auftragspositionen, über das Sie Ausnahmen bei der Besteuerung für die Buchung definieren können. LN ruft die Voreinstellungen für die Steuerklasse aus den Daten des Rechnungsstellers und des Rechnungsempfängers ab.

Mit Hilfe der Steuerklasse:

- geben Sie z. B. an, dass Zahlungen an einen Rechnungssteller dem Einbehalt von Steuern und Sozialabgaben unterliegen
- Lassen sich Handelspartner gruppieren, die aus Sicht Ihrer Firma dieselben Merkmale aufweisen, z. B. Fremdleister, Händler etc.
- geben Sie an, dass Steuern in einem Land gezahlt werden müssen, bei dem es sich nicht um den Sitz der Vertriebsabteilung oder des Kundendienstes handelt

Steuerland

Das Land, in dem die Steuer entrichtet oder gemeldet werden muss. Das USt-Land muss nicht mit dem Import-/Export-Land der Waren übereinstimmen.

Steuernummer

Eine Nummer, mit der juristische und natürliche Personen zwecks Erfassung der Einkommensteuer und der Sozialabgaben gekennzeichnet werden.

Tax Provider (Am.)

Eine externe Anwendung, die die Berechnung von Steuern erleichtert.

Umsatzsteuer

Indirekte prozentuale Steuer, die auf Waren oder Dienstleistungen verschiedener Produktions- und Vertriebsstufen erhoben wird.

Umsatzsteuer (USt) für innergemeinschaftliche Transaktionen

Umsatzsteuer, die auf Verkaufstransaktionen zwischen EU-Ländern erhoben wird.

Synonym: Inner-EU Verkauf

Umsatzsteuer auf EU-Exporte

Eine Steuer, die im Gegensatz zur Steuer nach Zielort auf Waren erhoben wird, die aus dem USt-Land exportiert werden. Für EU-Mitgliedsländer gilt die Umsatzsteuer auf EU-Exporte für Waren, die in Länder außerhalb der EU exportiert werden.

Umsatzsteuer auf EU-Importe

Eine Steuer, die im Gegensatz zur Steuer nach Zielort auf Waren erhoben wird, die in das USt-Land importiert werden. Für EU-Mitgliedsländer gilt die Umsatzsteuer auf EU-Exporte für Waren, die aus Ländern außerhalb der EU importiert werden.

USt-ID-Nummer

Mit dieser Nummer werden juristische Personen oder Firmen identifiziert. Diese USt-ID-Nummer wird den eingetragenen Firmen durch die Steuerbehörden zugewiesen. Ihre Handelspartner müssen Ihnen ihre USt-ID-Nummer mitteilen. Bei Handelspartnern ohne USt-ID-Nummer muss davon ausgegangen werden, dass es sich um Privatpersonen handelt.

USt-Ländergruppe

Gruppe von Ländern, die die gleiche Umsatzsteuerbeziehung zu dem Land aufweisen, in dem die Firma ihren Sitz hat.

USt-Position

Steht für ein Kästchen im Formular für die Umsatzsteuererklärung. Um die Steuercodes, die den Betrag in einem Kästchen ergeben, mit ihrer Umsatzsteuerposition zu verknüpfen, definieren Sie Beziehungen nach Umsatzsteuerposition. Um das Kästchen der Umsatzsteuererklärung hinzuzufügen, verknüpfen Sie die Umsatzsteuerposition mit der Steuerklärungsvorlage.

USt-Verrechnung

LN verknüpft einen Steuercode dieser Art mit den Gegenbuchungen für die Steuerbeträge auf den Zwischenkonten, wenn Sie die Steuer bezahlen, und mit den Steuerzahlungen, die Sie an das Finanzamt leisten.

Versteuerung nach Zielort

Vorschriften für Umsatzsteuer in den USA und Kanada. Die Steuersätze werden durch die örtlichen Behörden innerhalb der jeweiligen Steuerhoheitsbereiche bestimmt, in denen die Waren oder Dienstleistungen entgegengenommen oder verbraucht werden. In vielen Fällen müssen Umsatzsteuern an mehrere Behörden gezahlt werden, die für das gleiche Gebiet zuständig sind.

Vorsteuer (VSt) für innergemeinschaftliche Transaktionen

Umsatzsteuer, die auf Einkaufstransaktionen zwischen EU-Ländern erhoben wird.

Synonym: Inner-EU Einkauf

Warenversand

Diese Beziehung beinhaltet die Angaben, die für die Bewegung von Waren zwischen zwei Funktions- oder zwei Unternehmenseinheiten benötigt werden.

Wechsel

Allgemeiner Begriff für Zahlungsmittel wie z. B. Bankschecks, Schecks, Solawechsel und gezogene Wechsel. Wechsel können an Stelle von Barzahlungen verwendet werden, wenn die Gutschrift auf den Kunden ausgedehnt wird. Wechsel können die Rechnung ersetzen. Da Wechsel übertragbar sind, können sie auch als Finanzierungsinstrument zur Diskontierung und Indossierung verwendet werden.

Wechsel können je nach den örtlichen Geschäftspraktiken und Bankstandards auf Papier oder in elektronischer Form vorliegen.

Wizard (Assistent)

Eine bestimmte Form der Anwenderunterstützung, die eine Aufgabe automatisiert, indem sie die Parameterwerte in einem Geschäftsmodell festlegt und die Software so steuert, dass sie die spezifischen Anforderungen einer Organisation erfüllt.

Zahlungsbedingungen

Vereinbarungen über die Art und Weise, in der Rechnungen bezahlt werden.

Zu den Zahlungsbedingungen gehören Angaben über:

- den Zeitraum, innerhalb dessen die Rechnungen bezahlt werden müssen
- den gewährten Skonto, wenn eine Rechnung innerhalb eines festgelegten Zeitraums bezahlt wird

Mit Hilfe der Zahlungsbedingungen können Sie Folgendes berechnen:

- das Datum, an dem die Zahlung fällig ist
- das Datum, an dem die Zahlungsfristen ablaufen
- den Skontobetrag

Zahlung unterwegs

Eine Zahlung, die noch nicht ganz ausgeführt ist oder die gerade ausgeführt werden soll.

Diese unterwegs befindlichen Zahlungen können folgendermaßen erstellt werden:

- Automatisch, wenn zum Beispiel ein Scheck vom automatischen Zahlungsverfahren ausgestellt wird.
- Manuell, wenn zum Beispiel ein Scheck geschrieben wird.

Antonym: Lastschrift unterwegs

Zusammenfassende Meldung (VK-Liste)

Eine Liste mit Angaben über die Herkunft, den Wert usw. von Rechnungen.

Firmen mit Sitz in der Europäischen Union (EU) sind verpflichtet, dieses Dokument auszufüllen und damit eine Umsatzsteuererklärung für ihre Warengeschäfte innerhalb der EU abzugeben.

LN gründet die zusammenfassende Meldung auf die finanziellen Buchungen, die sich bei Verarbeitung der entsprechenden Rechnungen aus den Exportvorgängen ergeben.

Zusatzangaben (Intrastat)

Siehe: *Zusätzliche Intrastat-Daten* (S. 151)

Zusatzeinheit

Eine spezielle Einheit, in der Warenmengen in den Intrastat-Berichten an die EU angegeben werden. Die vorwiegend verwendete Berichtseinheit ist Kilogramm. Für manche Güter muss eine zusätzliche Berichtseinheit wie Paar (Schuhe usw.), Liter, Kopf- oder Stückzahl (Rinder etc.) oder Quadratmeter verwendet werden. Die Mengen von Gütern, für die Kilogramm keine relevante Einheit ist, werden ausschließlich in der Zusatzeinheit angegeben.

Zusätzliche Intrastat-Daten

Statistische Import-/Exportdaten, die nicht standardmäßig in LN zur Verfügung stehen, die aber von einigen EU-Mitgliedsstaaten für die Zusammenfassende Meldung (VK-Liste) oder Intrastat verlangt werden.

Sie können den Intrastat-Daten bis zu 15 Datenfelder hinzufügen, indem Sie sie als Zusatzangaben für Intrastat definieren. Diese Intrastat-Zusatzangaben können mit Lagerauftragspositionen verbunden werden.

Synonym: Zusatzangaben (Intrastat)

Index

- ABC-Buchung**, 145
 - Adresse**, 141
 - Artikel**
 - Steuerparameter, 131
 - Ausland**
 - Steuerregistrierung, 51
 - Automatische Übertragung**
 - USt-Erklärung, 135
 - Belgischer Zahlungsbilanzbericht**, 141
 - Bemessungsgrundlage**, 141
 - Bestandsbuchungsart**, 142
 - Dauerauftrag**, 142
 - Definieren**
 - Handelspartner, 91
 - Direktlieferung**, 142
 - Direktzahlung der Verkaufsteuer (USA)**, 142
 - Eigene Warenbewegung**, 143
 - Einbehaltene Einkommensteuer**, 143
 - Einbehaltene Steuer**
 - Übersicht, 83
 - Einbehalt von Steuern**
 - einrichten, 89, 93
 - Einkaufsliste**
 - Einrichten, 117
 - Generieren, 119
 - Einrichten**
 - Einkaufsliste, 117
 - Intrastat-Bericht, 114
 - Stempelsteuer, 43
 - USt-Erklärung, 98
 - Zusammenfassende Meldung, 117
 - Zusammenfassende Meldung (VK-Liste), 117
 - Einrichtung**
 - Sozialabgaben, 89
 - Steuerbefreiungen, 77
 - Steuereinbehalt, 89
 - Elektronische Umsatzsteuer**
 - Deutschland, 135, 136, 137
 - Portugal, 138, 139, 139
 - Elektronische zusammenfassende Meldung**
 - Portugal, 138, 139, 139
 - Entsprechendes Menü**, 143
 - EU-Land**, 143
 - Exportieren**
 - Intrastat-Bericht, 116
 - Externes Wechselkursverfahren**, 106
 - Finanzamt**, 143
 - Firmengruppe**, 143
 - Geleistete Anzahlung/Zahlungseingang**, 143
 - Generieren**
 - Einkaufsliste, 119
 - Zusammenfassende Meldung, 119
 - Zusammenfassende Meldung (VK-Liste), 119
 - GEO-Code**, 144
 - GEO-Codes**, 66
 - Geschäftsfunktionsmodell**, 144
 - Gruppensteuercode**, 144
 - Handelspartner**
 - Definieren, 91
 - HS-Code**, 144
 - IDEP**, 144
 - IDEP Intrastat-Provider**, 112
 - Import/Export**, 144
 - Incoterms**, 144
 - Inländische Umsatzsteuer**, 145
 - Inner-EU Einkauf**, 150
 - Inner-EU Verkauf**, 149
 - Interner Handel (wechselseitig)**, 145
 - Intrastat-Bericht**, 105, 112, 145
 - Einstellungen, 114
 - exportieren, 116
 - Intrastat-Buchungen**
 - Melden, 105
 - Intrastat-Daten**, 112
 - Intrastat**
 - Übersicht, 107
-

IRIS Intrastat-Provider, 112
Kaufmännischer Firmensatz, 145
Konzerngesellschaft, 145
Lagerauftragsart, 146
Lagerwirtschaft
 Zusätzliche Intrastat-Daten, 114
Ländersatz, 146
Land, 146
 Steuercodes, 37
Lastschrift unterwegs, 151
Ort der Eigentumsübergabe, 146
Produktklassen (Am.), 146
Rechnungsbüro, 146
Sozialabgaben
 einrichten, 93
 Einstellungen, 89
 Übersicht, 83
Stempelsteuer, 147
 einrichten, 43
Steuerabwicklung (EU), 105
Steuerbefreiung, 147
Steuerbefreiungen
 Einstellungen, 77
Steuerbefreiungsurkunde, 147
Steuerbehörde, 147
Steuerbehörden, 38, 73
Steuerberechnung
 Tax Provider (Am.), 67
 Verkaufssteuer, 67, 123
Steuercode, 147
Steuercode-Ausnahme, 147
Steuercodes, 17
 EU-Umsatzsteuer, 39
 Land, 37
 Voreinstellung, 39
Steuercodes nach Land, 148
Steuererfassung, 48, 50
 Ausland, 51
 Beispiel, 55
 im Ausland, 47
 Service-Aufträge, 53
 VK-Aufträge, 52
Steuerkategorie, 148
Steuerklassen, 148
Steuerland, 148
Steuern
 1099-MISC, 81
Steuernummer, 148

Steuer
 Buchen von einbehaltenen Steuern, 87
 Deaktivieren, 122
 Erfassung, 35
 Erklärung, 100, 103, 104
 EU-Berichte, 105
 Formeln für Bemessungsgrundlage, 95
 Frachtaufträge, 42
 geleistete/erhaltene Anzahlungen, 25
 Höchstbetrag, 24
 Konzepte und Komponenten, 84
 Prüfmodell, 44
 Übersicht, 15
 Umsatzsteuer, 29
 Umsatzsteuerbuchungen, 31
 Versteuerung nach Zielort, 72
Tax Provider (Am.), 63, 148
 Vertex, 65
Teilrechnungen
 Steuer, 69
Umsatzsteuer (USA), 59
Umsatzsteuer (USt) für innergemeinschaftliche Transaktionen, 149
Umsatzsteuer auf EU-Exporte, 149
Umsatzsteuer auf EU-Importe, 149
Umsatzsteuer, 148
 Erklärung, 102
 Übersicht, 15
USt
 Ausnahmen bei Besteuerung, 41
 Steuerbefreiungen, 74, 76
 Steuerdirektzahlung, 74
USt-Berechnung, 22
USt-Erklärung
 Automatische Übertragung, 135
 Einstellungen, 98
 Verarbeiten, 99
 vorlegen, 101
 Zusammenstellen, 97
USt-ID-Nummer, 149
USt-Ländergruppe, 149
USt-Position, 149
USt-Verrechnung, 149
Verarbeiten
 USt-Erklärung, 99
Verbrauchssteuer, 43
Verkaufssteuer, 63
 USt-Berechnung, 123

Versteuerung nach Zielort, 59, 149

Vertex

Tax Provider (Am.), 65

Vorlegen

USt-Erklärung, 101

Vorsteuer (VSt) für innergemeinschaftliche

Transaktionen, 150

Warenversand, 150

Wechsel, 150

Wechselkursverfahren

EU-Berichte, 106

Wizard (Assistent), 150

Zahlungsbedingungen, 150

Zahlung unterwegs, 151

Zusammenfassende Meldung (VK-Liste), 151

Einrichten, 117

Generieren, 119

Layout, 120

Zusammenfassende Meldung

Einrichten, 117

Generieren, 119

Zusammenstellen

USt-Erklärung, 97

Zusatzangaben (Intrastat), 151

Zusatzeinheit, 151

Zusätzliche Intrastat-Daten, 151

Lagerwirtschaft, 114
